The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
342
Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Montag, den 29. März 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 74

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Zu Kreuze gekrochen!

Serbien hat sich vollständig den europäischen Forderungen gefügt! — Balkanspannung zu Ende. — König Peter reißt aus?

Belgrad, 29. März. Die sechsmonatige Spannung über die Balkanlage hat heute Nachmittag ihr Ende erreicht: Serbien hat sich den Forderungen Europas vollständig gefügt!

Wahrscheinlich ist damit die „Balkanfrage" auf mehrere Jahre in den Ruhestand versetzt.

Die hier akkreditirten Gesandten von Großbritannien, Frankreich, Rußland und Italien setzten heute in aller Form die serbische Regierung in Kenntniß, daß diese Regierungen die Annektirung Bosniens und der Herzegowina durch Oesterreich-Ungarn anerkennen; und sie riethen Serbien, dies als eine abgeschlossene Angelegenheit zu betrachten und in einer Rundnote an alle Mächte ebenfalls diese Annektirung anzuerkennen, und gleichzeitig Oesterreich-Ungarn von seinen friedlichen Absichten in Kenntniß zu setzen und alle Ansprüche auf Entschädigungszugeständnisse zurückzuziehen.

Das war eine bittere Pille für Serbien; aber es hat dieselbe geschluckt, dem Rath der Mächte folgend!

Wie schon erwähnt, wird jetzt Oesterreich gewisse wirthschaftliche Zugeständnisse an Serbien machen, — aber nicht als Entschädigung.

London, 29. März. Unbestätigte Spezialdepeschen, die aus Wien und Rom hier eintrafen, besagen, es verlaute, daß König Peter und alle Mitglieder seiner Familie Belgrad verlassen hätten und auf der Reise nach der Schweiz seien! Der König von Italien soll von dieser Absicht brieflich verständigt worden sei, und König Peter soll angeregt haben, daß der jüngste Sohn des Fürsten Nikolaus von Montenegro die serbische Königskrone übernehme.

Es wird hinzugefügt, der König von Italien sei nicht gegen König Peters Abdankung werde jedoch darauf dringen, daß König Peters zweiter Sohn, Prinz Alexander, jetzt König von Serbien werde.

Eine Wiener Depesche meldet, eine einflußreiche Partei im serbischen Parlament wühlte jetzt furchtbar gegen die Dynastie Karageorgewitsch (die Familie des Königs Peter) und erörterte zugleich die Frage, ob etwa der Herzog von Teck oder Prinz Arthur von Connaught zum Thronfolger proklamirt werden solle!

Zum 1. April:

Roosevelt in Gibraltar erwartet.

Gibraltar, 29. März. Mit großem Interesse sieht man hier der Ankunft des Expräsidenten Roosevelt, der zur Jagd nach Afrika geht, auf dem Dampfer „Hamburg" entgegen. Man erwartet, daß er am 1. April hier eintrifft.

Da der Dampfer sich nur zwei Stunden vor Gibraltar aufhält, so ist an einen eigentlichen Empfang hier nicht zu denken.

Rom, 29. März. Am 4. April wird der Dampfer „Genua", auf dem sich Hr. Roosevelt befindet, zu Neapel erwartet. Viele Amerikaner begaben sich von hier nach Neapel, um dort mit ihm zusammenzutreffen.

Horta, Fayal (Azoreninseln), 29. März. Der Dampfer „Hamburg", mit Hrn. Roosevelt und seiner Partie an Bord, lief heute unseren Hafen an, um Postsachen zurückzulassen; doch hielt sich das Schiff nur sehr kurze Zeit hier auf. Immerhin bewillkommnete der Gouverneur von Horta, A. de Freilas, Hr. Roosevelt, nahm die ganze Partie an's Land und fuhr sie durch das Städtchen.

Alle Mitglieder der Partie sind wohl

Es brennt am Dock!

Bedrohliche Feuersbrunst in Havana!

Havana, Kuba, 29. März. Ein Feuer, welches Nachmittags an Docks dahier ausbrach, griff rasch um sich und bedrohte das ganze Schiffswesen.

Ein starker südlicher Wind begünstigte die Flammen.

Ein großer deutscher Dampfer brennt angeblich. Mehrere Schuner, Abladeboote und Pinassen waren schon vorher in Brand gerathen.

(Später): Gegen 2 Uhr wurde das Feuer unter Kontrolle gebracht. Der Verlust wird hoch kommen, obwohl nicht ganz so hoch, wie man befürchtet hatte.

Der deutsche Dampfer „Helgoland", welcher an der Werfte lag, ist schlimm beschädigt, und 3 Mann der Besatzung sind erstickt!

Generaldirektor Wiegand †.

Homburg, Reußen, 29. März. Heinrich Wiegand, Generaldirektor des Nordd. Lloyd, starb heute Nachmittag in einer Heilanstalt dahier. (Geb. 1855 in Bremen.)

Inland.

Frau Farmer hingerichtet!

Fünf Frauenspersonen waren unter den Zeugen. — Sie erklärte ihren Gatten für unschuldig.

Auburn, N. Y., 29. März. Die zweite elektrische Hinrichtung einer Frauensperson im Staate New York fand heute früh kurz nach 6 Uhr statt und verlief ohne sensationellen Zwischenfall. Ein Kruzifix in der Hand haltend und Gebete für ihre Seele murmelnd, wurde Frau Mary Farmer ruhig nach dem elektrischen Richtstuhl im Gefängniß geführt, und ohne Zittern ging sie in den Tod, welcher, der Angabe des Gefängnißarztes Gerin zufolge, schon sogleich nach der ersten Andrehung des elektrischen Stromes eintrat. Da aber die Muskeln noch zuckten, — Gerins Versicherung nach nur eine mechanische Bewegung in dem schon todten Körper — so wurde der Strom noch zweimal angedreht. Im Ganzen wurden über 1840 Volten Elektrizität in ihren Körper geleitet.

Zu den Zeugen der Hinrichtung gehörten fünf Frauenspersonen, darunter zwei Gefängnißwärterinnen. Pfarrer Hickey stand zur Seite der Delinquentin und betete beständig, bis Alles vorüber war. Dann nahmen Dr. Edward Spitzka von Philadelphia und Dr. Charles Lambert vom Pathologischen Institut auf Ward Island, N. Y., die Leichenschau vor.

(Das Verbrechen, wegen dessen die Hinrichtung erfolgte, war die Ermordung der Frau Sarah Brennan, eine Nachbarin der Familie Farmer im Dorfe Brownsville, etwa vier Meilen von Watertown, N. Y., am Donnerstag, den 23. April 1908. Man entdeckte die Leiche am Montag darauf in einem Koffer, welcher sich im Besitz der Frau Farmer befand. Diese sowie ihr Gatte wurden in getrennten Prozessen schuldig gesprochen und zum Tode verurtheilt, und die Berufung des Gatten gegen das Urtheil ist noch in der Schwebe. Für Frau Farmer machte die Vertheidigung Wahnsinn geltend, jedoch erfolglos. Im Oktober 1907 hatte Frau Farmer, die sich in den Besitz gewisser Papiere der Frau Brennan gesetzt hatte, und sich für diese ausgab, in einem Anwaltsbüro zu Watertown eine Ueberschreibung des Eigenthums der Frau Brennan auf James D. Farmer veranlaßt, und nachher auf das kleine Söhnchen Peter J. Farmer. Wie es scheint, sollte der Mord diese Transaktion unwiderruflich machen.

Frau Farmer war im Jahre 1900 aus Irland eingewandert, hatte eine Zeitlang als Dienstmädchen gearbeitet und sich 1904 mit James D. Farmer verheirathet.

Pfarrer Hickey hatte der Todeskandidatin, die ihren Gatten stets für unschuldig erklärte, gesagt, wenn sie ihren Gatten im Einklang mit der Wahrheit entlasten könne, so solle sie es thun. In der That arbeitete Frau Farmer Sonntag, ehe sie in die Delinquentenzellreihe gebracht wurde, eine Erklärung aus, welche folgendermaßen lautet:

„An Rev. J. T. Hickey:

Mein Gatte, James D. Farmer, hat nie beim Tode von Sarah Brennan seine Hand im Spiele gehabt, noch wußte er irgend etwas darüber, bis der Koffer geöffnet wurde. Ich habe ihm nie irgend etwas von dem Vorgefallenen gesagt. Ich fühle, daß ihm schreckliches Unrecht zugefügt worden ist. James D. Farmer war an dem Tag, an welchem sich die Geschichte zutrug, nicht zu Hause; auch hat er nie eine Hand an Sarah Brennan nach deren Tode gelegt. Nochmals wünsche ich, so nachdrücklich, wie ich kann, zu erklären, daß mein Gatte James D. Farmer vollkommen unschuldig an dem Tode von Sarah Brennan war, daß er wissentlich keinen Theil an den Plänen hatte, welche dazu führten, und daß er absolut nichts darüber wußte.

(Gez.) Mary H. Farmer.

Beschworen vor mir am 28. März 1909.

B. F. Winegar,
öffentlicher Notar von Cayuga Co."

Die Verurtheilung der Frau sowie ihres Gatten war nur auf sogenannte Umstandsbeweise hin erfolgt.

Die Whitla-Entführer.

Mercer, Pa., 29. März. James H. Boyle wurde heute Vormittag um 10 Uhr auf den Bahnzug gebracht, um nach Sharon, Pa., befördert zu werden, wo er vor Richter S. S. Gilbert wohl noch heute Nachmittag wegen Entführung des Anwaltssöhnchens Willie Whitla verhört wird.

Boyle's geheimnißvolle Gattin wird erst am Dienstag nach Sharon gebracht. Nach dem obigen Verhör wird Boyle vorerst nach Mercer zurücktransportirt.

Es heißt, binnen wenigen Tagen werde von irgend einer Seite Geld flüssig gemacht werden, um der Frau eine Vertheidigung ersten Ranges zu geben.

Pittsburg, 29. März. Es trifft hier die Kunde ein, daß ein dreijähriges Kind zu Kanawha Station, Westvirginien, geraubt worden ist. Die Behörden in Parkersburg, W. Va., und anderen Städten wurden prompt in Kenntniß gesetzt.

Ein Bahnzug, der von Kanawha nach Parkersburg ging, wurde von der Polizei bestiegen, die aber auf demselben nichts von den Kindesräubern fand.

Kansas City, Mo., 29. März. Die hiesige Polizei behauptet, die „Helen Boyle", welche beschuldigt ist, die Hauptmacherin bei der Entführung des Whitlaknaben gewesen zu sein, sei im Frühling und Sommer in Kansas City gewesen und unter Anklage der Scheckfälschung verhaftet worden; sie sei damals als die Gattin eines Restaurantbesitzers Namens Frank A. Parker gegangen.

Letzterer wurde wegen der Fälschung verurtheilt.

Sharon, Pa., 29. März. Anwalt Cochran, welcher die Interessen von James Whitla, des Vaters des entführten Jungen, vertritt, erklärte, daß Boyle versprochen habe, auf ein Vorverhör zu verzichten. Boyles Vertheidiger begleitete ihn nicht hierher.

Boyle war blaß und zitterte, als er anfangs Nachmittag am Bahnhof hier eintraf und einen Volkshaufen von etwa 300 Personen vor sich sah. Doch wurde keinerlei Kundgebung versucht. Ohne Zwischenfall wurde Boyle nach der, nur zwei Straßengevierte entfernten Polizeistation gebracht, und der Haufen folgte hinterher.

Kongreß-Geschäfte.

Washington, D. K., 29. März. Wie angekündigt, hat das Abgeordnetenhaus schon um 10 Uhr heute Vormittag wieder zusammen, und der Redestrom über die Payne'sche Zoll- und Steuervorlage ging lebhafter los, als je zuvor. Man hofft, daß die Generaldebatte in scher Woche zum Abschluß gebracht werden kann.

Der Senat tagte ebenfalls, hatte aber keine wichtigen Geschäfte zu erledigen.

Washington, D. K., 29. März. Cushman vom Staate Washington, des Ausschusses für Mittel und Wege, verlangte in seiner langen Rede im Abgeordnetenhaus „bessern Schutz" für amerikanisches Bretterholz, sowie auch einen Zoll auf Kohlen. In anderer Beziehung vertheidigte er die Payne'sche Vorlage gegen demokratische Angriffe

Seiner Behauptung, daß die Verhältnisse heute besser seien, als unter der demokratischen Administration, trat Abg. Weisse von Wiskonsin ganz entschieden entgegen.

Hr. Weisse sagte, in den letzten 18 Monaten seien 40 Prozent der Arbeitsleute des Landes beschäftigungslos gewesen, und in den letzten zwei Jahren seien Bankerotte im Gesammtbetrage von 609 Million Dollars erfolgt!

Dagegen behauptete Cushman, die Arbeitsleute hätten nicht nur den Vortheil anständiger Löhne, sondern seien auch gut gekleidet und gut genährt. Er wurde noch von Willson (Pennsylvanien) und Anderen unterbrochen.

Der Senat beschloß heute, auf Antrag von Hale, sich bis Donnerstag zu vertagen.

Hale beantragte ferner, daß vorderhand außer der Zensusvorlage, Exekutivsitzungsangelegenheiten und Routinegeschäfte keine andere Angelegenheit vom Senat aufgenommen werden solle, bis die Zolltarifvorlage einberichtet ist. Auf Vorschlag von Money (Mississippi) wurde dieser Antrag bis Donnerstag zurückgelegt.

Bis aufs Aeußerste

Will der Maler Earle die Scheidungsklage seiner „Seelenhälfte" bekämpfen.

New York, 29. März. Jüngst wurde gemeldet, daß die Gattin und „Seelenhälfte" des vielgenannten exzentrischen Malers Ferdinand Pinney Earle (früher Frl. Julia Kuttner), wegen deren er die aufsehenerregende Scheidung von seiner ersten Gattin mit deren Zustimmung erwirkt hatte (mit der er aber nachher mancherlei häuslichen Streit kriegte) in aller Form gerichtlich auf die Umstoßung der Ehe geklagt hat. Sie gibt als Grund an, daß Earle wahnsinnig gewesen sei, als er sie heirathete, und daß er noach immer wahnsinnig sei!

Earle erklärt indeß, daß er diese Klage auf das Aeußerste bekämpfen werde und wenn es vor jedem Gerichtshofe des Lindes sein müßte. „Niemand soll mich ungestraft für verrückt erklären," sagte er.

Sensationeller Mord und Selbstmord.

Denver, Kolo., 29. März. John Collins, Vater von Frau Jesse McDonald, der Gattin des früheren Staatsgouverneurs McDonald, schoß Frl. Sarah Nichols nieder und verletzte sie tödtlich, worauf er Selbstmord beging. Die Tragödie ereignete sich im McDonald'schen Heim, 1151 Logan Ave. Ihre Ursache ist noch unbekannt. Collins war erst kürzlich aus dem Osten hierher gekommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Caledonia von Glasgow; Calabria von Neapel, über Marseille.
"An Nantucket Mass., vorbei: Potsdam, von Rotterdam nach New York, (Dienstag Vormittag 10 Uhr am Dock.); Baderland, von Antwerpen nach New York.
St. Michaels: Necker, von New York nach Genua, über Neapel.
Liverpool: Virginian von Kanada.
Glasgow: Columbia von New York.
London: Minnetonka von New York.
Hamburg: Kaiserin Auguste Viktoria von New York.

Abgegangen:

Kopenhagen: Oskar II. nach New York.
Gibraltar: Slavonia, von Triest nach New York.
Neapel: Nordamerika, von Genua nach New York; Oceania nach New York.
Am Lizard vorbei: Cleveland, von Bremen nach New York; Celtic und Lucania, von Liverpool nach New York; Philadelphia, von Southampton nach New York; La Lorraine und La Gascogne, von Havre nach New York; Noordam, von Rotterdam nach New York; Zeeland, von Antwerpen nach New York.

Endlich im Garn.

Zwei gefährliche Einbrecher in Hyde Park hinter Schloß und Riegel.

Nach wochenlanger Suche ist es am Samstag Nachmittag dem Leutnant Wm. O'Brien, dem Sergeanten Crotty und dem Polizisten Joseph Farrell gelungen, zwei Einbrecher zu verhaften, die seit Monaten Kenwood unsicher gemacht und angeblich Beute im Werthe von mehreren tausend Dollars ergattert haben. Sie wurden nach kurzem Kampfe an 75. Straße und Greenwood Ave. dingfest gemacht. In der Woche gaben sie ihre Namen an als Albert Wentworth und John Davis. Jener ist 25, dieser 19 Jahre alt. Sie wohnen im Hause Nr. 3028 Michigan Ave. Bisher hat die Polizei gestohlenes Gut im Werthe von $500 zurückerlangt. Den Rest hofft sie auf Grund der von den Häftlingen abgelegten Geständnissen demnächst mit Beschlag belegen zu können.

Die entlarvten „Musterknaben".

Ehe Davis vom Polizisten Farrell festgenommen werden konnte, hatte er Gelegenheit gefunden, von dem Beamten unbemerkt, mehrere Busennadeln fortzuwerfen. Frau Frank B. Orr, Nr. 4450 Greenwood Ave., hatte das aber gesehen. Sie benachrichtigte die Polizei, und die Schmuckstücke wurden nach kurzer Suche gefunden.

Wentworth hatte zwei Revolver, zwei Todtschläger und ein Stück Zink, Davis aber nur ein Schießeisen bei sich.

Detektives begaben sich nach der Wohnung der Häftlinge. Frau Wentworth mußte die Häscher nach der Wache begleiten. Sie war sehr erstaunt, als sie von der Verhaftung ihres Gatten und der des Davis in Kenntniß gesetzt wurde. Auf Befragen gab sie an, daß sowohl ihr Mann, als auch Davis, ihr gegenüber sich stets als Buchhalter und die reinen „Musterknaben" aufgespielt hätten. Beide hätten sich stets um halb zehn Uhr Vormittags zur „Arbeit" begeben. Um halb sechs Uhr Nachmittags wären sie regelmäßig heimgekommen. Abends wären sie fast nie ausgegangen.

Das kann schon stimmen, denn die ihnen zur Last gelegten Einbrüche wurden ausnahmslos Nachmittags verübt.

Die Polizei gelangte zu der Ueberzeugung, daß Frau Wentworth nicht mit den Diebsgesellen unter einer Decke steckte. Die Frau wurde daher entlassen.

Die Namen der Personen, deren Wohnungen geplündert wurden, will die Polizei vorerst nicht preisgeben.

Das Ewig-Weibliche.

Elisabeth Wilde hatte, nach Geschworenenspruch, A. Pigarsch nicht durchgeprügelt.

Das Nr. 3717 Hermitage Ave. wohnende Frl. Elisabeth Wilde wurde heute von Geschworenen in Richter Gray's Stadtgerichts-Abtheilung von der Anklage, den 19jährigen Fleischablieferer Arthur Pigarsch, Nr. 5634 Marshfield Ave., durchgeprügelt zu haben, nach kurzer Berathung entlastet und Pigarsch's Klage auf $2000 Schmerzensgeld abgewiesen. Der Kläger hatte am 11. Mai 1908 bei dem Fleischer Rok Waare abgeliefert und wurde in dessen Laden, wie er heute bei seiner Vernehmung aussagte, von Frl. Wilde ersucht, „seine Bemerkungen zu erläutern", eine Frage, die ihm ganz unverständlich gewesen sei. Ehe er aber viel sagen konnte, hatte das handfeste Mädchen ihn angeblich beim Wickel und vermöbelte ihn mit einem Stock.

Jetzt ist es Mord.

Die Negerin Nellie Campbell, von ihrem Verehrer schwer verwundet, gestorben.

Die 27jährige Negerin Nellie Campbell, welche am 18. März in ihrem Heim, Nr. 2404 Wabash Ave., von ihrem dunkelfarbigen Verehrer Herbert Wallace drei Mal geschossen wurde, ist heute im Provident-Hospital gestorben. Wallace hatte sich nach der That in selbstmörderischer Absicht in die rechte Schulter geschossen, aber nur leicht verletzt, und war dann aus einem Fenster des zweiten Stockwerks gesprungen, aber bald erwischt worden. Sein Vorverhör im Stadtgerichte wurde heute bis zum 7. April vertagt und seine Bürgschaft auf $3000 angesetzt. Die Campbell lebte von ihrem Manne getrennt.

Wird genau untersucht.

Die abgewiesene Halleman'sche Stadtraths-Kandidatur in der 27. Ward.

Anklagen auf Meineid, auf Fälschung und auf Verletzung der Wahlgesetze mögen erhoben werden in Verbindung mit der abgewiesenen unabhängigen Stadtraths-Kandidatur des Gustavus W. Halleman in der 27. Ward. Der Staatsanwalt, welcher schon in voriger Woche in dieser Angelegenheit gegen 50 Personen vor den Großgeschworenen hat aussagen lassen, lud heute weitere 25 Zeugen vor diese. Bekanntlich sollen die Namen, mit denen das Gesuch um Anerkennung der Kandidatur des Halleman unterzeichnet war, großentheils gefälscht gewesen sein.

Leset die „Sonntagpost"

Kampf gegen Reformliga.

Ihre Gegner behaupten eine Mehrheit im Stadtrathe zu kontroliren.

Liga ebenfalls zuversichtlich.

Führer der Opposition wollen nichts von persönlichen Angriffen auf ihren Präsidenten Dr. Favill wissen.—Wer hat das angebliche Beweismaterial beschafft?

Die Gegner der Municipal Voters' League im Stadtrathe waren heute Vormittag eifrig damit beschäftigt, ihre Mannen zu sammeln für den auf heute Abend anberaumten Angriff auf die Liga, durch die ihrer Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Stadtraths, besonders was die Organisirung der Stadtrathsausschüsse anlangt, ein Ende gemacht werden soll. Dem ursprünglichen Programm der Insurgenten gemäß, wie Ald. Thomas F. Scully, ihr Führer, es am Samstag entworfen hatte, wird ein Antrag gestellt werden, daß der Stadtrath aus seiner Mitte einen Steuerungsausschuß erwähle, der die Ausschüsse ernennen soll ohne Rücksicht auf die Municipal Voters' League oder andere Vereinigungen, die mit dem Stadtrathe nichts zu thun haben. Von dem von anderer Seite in Aussicht gestellten persönlichen Angriff auf den Präsidenten der Liga Dr. Henry B. Favill, bei dem eidliche Aussagen des früheren Polizeichefs Adamson von Madison, Wis., zur Verwendung kommen sollten, wollten die Führer der Opposition gegen die Liga nichts wissen. Sie erklärten, die ganze Angelegenheit sei ihnen fremd, sie hätten die angeblichen eidlichen Aussagen nie gesehen, und jeder derartige Vorstoß würde ihrer Sache nur schädlich sein. Alles, was sie erstrebten, sei die Organisirung des Stadtraths durch den Stadtrath selbst ohne Rücksicht auf die Reformvereinigung.

Ald. Scully, der mit den der Liga feindlichen Mitgliedern des Stadtrathes heute Vormittag konferirte, erklärte, daß er auf eine Mehrheit rechne, um die Pläne der Liga zu durchkreuzen. Die Drohung, daß der Antrag der Insurgenten auf Organisirung der Stadtrathsausschüsse ohne Rücksicht auf die Liga an den Ausschuß für Geschäftsregeln verwiesen und auf diese Weise unschädlich gemacht werden würde, verlachte er. Würde von den Vertretern der Reformvereinigung im Stadtrathe ein derartiger Versuch gemacht, so würden sie sich der Gefahr aussetzen, daß ihrem Antrage das gleiche Schicksal bereitet würde. Er erklärte, daß beide Anträge ohne Ueberweisung an einen Ausschuß angenommen oder niedergestimmt werden würden. Was die Stärke der Opposition anlange, so erklärte er, daß er eine Mehrheit der Aldermen hinter sich haben werde.

Liga zuversichtlich.

Nicht weniger zuversichtlich war Lessing Rosenthal, der Vizepräsident der Municipal Voters' League, der einzige Beamte der Vereinigung, der heute Vormittag zu finden war. Er wollte sich nicht zu einer genauen Angabe über die Stärke der Liga im Stadtrathe verstehen, sondern beschränkte sich auf die Angabe, daß sie zwischen 35 und 40 Stimmen hinter sich haben werde. Was den persönlichen Angriff auf den Präsidenten der Liga anlangt, so erklärte er, daß dies nur ein Versuch sei, dem Publikum Sand in die Augen zu streuen und seine Aufmerksamkeit von den Fragen abzulenken, um die es sich in Wirklichkeit handle.

Stürmische Sitzung steht bevor.

In den Ausschußräumen des Stadtraths im Rathhause herrschte heute ungewöhnliches Leben. In großer Zahl hatten sich die Stadtväter eingefunden, und der Vorstoß gegen die Reformvereinigung und der angekündigte Angriff auf ihren Präsidenten Dr. Favill bildete das allgemeine Gesprächsthema. „Wer hat die eidliche Aussage? Wer wird sie im Stadtrathe heute zur Verlesung bringen?" Diese Fragen wurden wieder und wieder gestellt. Die Führer der Insurgenten leugneten, von dem Angriffe auf Dr. Favill etwas zu wissen.

Ald. Michael McInerney, der nach Angaben von gewisser Seite die Bombe zu schleudern bestimmt war, erklärte mit Entrüstung, daß er nichts mit der ganzen Sache zu thun haben wolle. Jedermann versprach sich heute Abend eine so lebhafte Sitzung, wie sie der Stadtrath seit langer Zeit nicht gesehen hat. Auf demokratischer Seite ist die Stimmung gegen die Liga sehr erbittert, da Mitglieder dieser Partei der Ansicht sind, daß die Liga die Republikaner in jeder Weise vorzieht. Aber auch in gewissen republikanischen Kreisen ist die Stimmung sehr erbittert.

Wer steckt dahinter?

Die Frage, wer die eidlichen Aussagen des früheren Polizeichefs von Madison, die den angekündigten Angriffen auf Dr. Favill zu Grunde liegen, beschafft hat, beschäftigte alle Gemüther. Zwei Theorien wurden laut. Die erste war, daß gewisse Parteien, die mit dem Stadtrathe nichts zu thun haben, das Material beschafft haben. Die zweite Theorie ist, daß das angebliche Beweismaterial gegen den Präsidenten der Reformliga im Kampfe in der 3. Ward, der zum Rücktritt des unabhängigen republikanischen Kandidaten Hobart P. Young geführt hat, eine Rolle gespielt habe und zugunsten Ald. Milton J. Foremans verwandt worden sei. Ald. Foreman wies diese Behauptung ausdrücklich zurück und erklärte, nichts von der ganzen Sache zu wissen. Der Geheimpolizist Edward Tierney, der von gewisser Seite als der Mann bezeichnet wurde, der die Aussagen über die angeblichen Anschuldigungen in Madison, der Heimath und dem früheren Wohnorte Dr. Favills, erlangt habe, stellte mit Entschiedenheit in Abrede, in Madison gewesen zu sein und mit der Sache etwas zu thun gehabt zu haben.

Die Führer im Kampfe.

Der heutige Kampf verspricht höchst interessant zu werden. Auf beiden Seiten werden die besten Parlamentarier die Schlacht leiten. Die Opposition gegen die Liga hat den ältesten Stadtvater auf ihrer Seite, Edward F. Cullerton, der zugleich als der beste Parlamentarier des Stadtraths gilt. Er wird Ald. Scully, dem Führer der Opposition, zur Seite stehen. Die Sache der Reformliga werden voraussichtlich Ald. Snow und Ald. Bennett vertreten. Ersterer ist Vorsitzer des Steuerungsausschusses, der auf Betreiben der Liga ernannt werden soll. Es heißt, daß auch Ald. Foreman der Liga seine Dienste zur Verfügung stellen wird, nachdem sie im Kampfe in der 3. Ward in so überraschender Weise mit ihm Frieden geschlossen hat. Der Stadtvater bezeichnete das Gerücht als grundlos.

Erhebt weitere Anschuldigungen.

Die Wahlbehörde gab heute Ald. Arthur Josetti von der 22. Ward, der sich auf republikanischer Seite um eine Wiederwahl bewirbt, Erlaubniß, seinen Protest gegen die Petition des unabhängigen republikanischen Kandidaten in der Ward, Charles O. Nelson, abzuändern und die Namen von weiteren fünfundzwanzig Personen zuzufügen, die angeblich die Petition Nelsons ungesetzlicher Weise unterzeichnet haben. Die Anwälte Ald. Josettis verlangten von der Wahlbehörde fünfzig nicht ausgefüllte Vorladungsbefehle, um Zeugen vorzuladen, doch lehnte die Behörde das Gesuch ab, da sie die nöthigen Zeugen selbst vorladen wird.

Mandamusverfahren gegen Haas.

Im Gerichtshofe Richter Freemans im Superiorgericht wurden heute die Verhandlungen in dem Mandamusverfahren des Anwalts Ferdinand J. Karasek gegen Countyschreiber Haas fortgesetzt. Karasek sucht den Countyschreiber zu zwingen, seinen Namen auf den Vorwahlenstimmzettel an die Spitze der Bewerber um republikanische Nominationen für das Kreisgericht zu stellen, da er seine Petion zuerst bei der zuständigen Behörde eingereicht habe. In der heutigen Verhandlung wurde George O'Brien vernommen, der die Petitionen der demokratischen Kandidaten einreichte, welche von der demokratischen Parteileitung empfohlen werden.

Er sagte zugunsten Karaseks aus und erklärte, daß Peter G. Gildea, der Karaseks Petition einreichte, vor dem Vertreter der republikanischen Parteileitung E. C. Wentzlaff zur Stelle gewesen sei. Gildea habe unmittelbar vor ihm in der für die Demokraten bestimmten Reihe gestanden und sei, als die Thüren geöffnet wurden, nach dem für die Entgegennahme der republikanischen Petitionen bestimmten Schalter gestürzt, den er vor Wentzlaff erreicht habe. Der Kanzleivorstand der Countyschreiberei habe sich geweigert, seine Petition anzunehmen.

Sucht ihren Bruder.

Frau E. Kreß, Nr. 1323 Pennsylvania Ave., Pittsburg, hat durch den dortigen Polizeichef McQuaide die hiesige Polizei ersucht, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib ihres Bruders Martin J. Foley, der früher unter dem Namen Martin J. Smith in einem Leihstall auf der Südseite beschäftigt gewesen sein soll. Seine kürzlich verstorbene Mutter hat ihm angeblich einen Antheil von ihrem beträchtlichen Vermögen vermacht.

Gefahren des Waschzubers.

Auf zufälligen Tod erkannten die Leichenschau-Geschworenen, welche den Tod des zweijährigen Joseph Derosa, 78 Bismarck Court, untersuchten. Das Kind war am Samstag Nachmittag in der Küche der elterlichen Wohnung in einen Zuber mit siedendem Wasser gefallen und so verbrüht worden, daß es kurz darauf starb.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
342
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der Tiefsee-Kanal.

Die Legislatur wird die Vorlagen jetzt endlich berathen.

Die Legislatur wird sich diese Woche voraussichtlich allen Ernstes an die Berathung der beiden Tiefseekanal-Vorlagen machen, die im Senate und Hause eingebracht worden sind. Die Aussichten, daß die Sperre in der nächsten Zeit gehoben werden wird, sind nicht sehr tröstlich, und selbst Männer, die sonst sehr optimistisch gestimmt waren, befürchten, daß eine Entscheidung im Kampfe um den Sitz im Bundessenate nicht vor Ende der Sitzung erfolgen wird. Sie befürworten, daß die Legislatur sich dabei in erster Linie der Erledigung ihrer eigentlichen Aufgaben widme. Die Anhänger Ex-Senator Hopkins' hegen keinen Zweifel, daß sie im Stande sein werden, die Wahl eines anderen Kandidaten für den Sitz im Senate zu verhindern, und erklären, daß ihre Reihen nicht wanken werden, selbst wenn Sprecher Shurtleff täglich mehrere Abstimmungen vornehmen läßt.

Die „Internal Improvement Commission", welche die im Senate eingebrachte und von Gouverneur Deneen befürwortete Kanalvorlage entworfen hat, hat auf heute Nachmittag eine Sitzung einberufen, in der die Ingenieure Isham Randolph und Lyman E. Cooley die beiden Vorlagen erläutern werden, deren Verfasser sie sind. Randolph, der die Vorlage der Kommission ausgearbeitet hat, wird den sofortigen Beginn der Arbeiten befürworten, ohne auf die Hilfe der Bundesregierung zu warten. Seine Vorlage sieht in erster Linie die Entwickelung und Verwerthung der Wasserkräfte vor, welche der Tiefseekanal möglich macht. Die Vorlage, deren Schöpfer Cooley ist und die Smejkal im Hause eingebracht hat, hat in erster Linie den Bau eines Tiefseekanals im Auge. Die Entwickelung der Wasserkräfte kommt erst an zweiter Stelle. Sie verlangt die Mitwirkung der Bundesregierung, welche die Schleusen und Brücken bauen soll. Die Ansichten der Mitglieder der Legislatur gehen soweit auseinander, daß lebhafte Debatten und ein heißer Kampf um die Vorlage zu erwarten ist. Angesehene Mitglieder beider Häuser, welche die Stimmung kennen, befürchten, daß die Tagung sich bis zum Herbste hinziehen wird.

Morgen kommt die Vorlage zur Berathung, welche die Eintheilung des Staates in 22 Gerichtskreise statt der gegenwärtigen siebzehn vorsieht. Man erwartet, daß es zu einem heißen Kampfe kommen wird, wenn ein Versuch gemacht wird, sie zur Annahme zu bringen.

Im Hausausschuß für Steuerwesen wird die von dem Abgeordneten Fieldstack eingebrachte Vorlage im Laufe der Woche zur Berathung kommen, welche vorschreibt, daß Mitglieder der Revisions- und Assessorenbehörde sich während ihrer Amtszeit nur ihren Amtsgeschäften widmen sollen. Die Vorlage ist auf Betreiben der Kohlenhändler Chicagos eingebracht worden, die nicht zur City Fuel Co. gehören und Anstoß daran nehmen, daß Fred W. Upham, Mitglied der Revisionsbehörde, Aufträge für die City Fuel Co. zu erlangen sucht. Der Ausschuß wird den Befürwortern der Vorlage jedenfalls Gelegenheit geben, ihre Wünsche vorzubringen.

Raubmord befürchtet.

Nachforschungen nach dem aus Waukegan verschwundenen Klempner Geo. A. Feld

Die hiesige Polizei ist heute von den Angehörigen des am 18. März aus Waukegan verschwundenen Klempners Geo. A. Feld um Nachforschungen nach dem Manne ersucht worden. Feld war kurz vorher von Hoopeston, Ill., wo er sein Geschäft betrieb, nach Waukegan gekommen, hatte dort ein gleiches Geschäft gekauft und noch am Tage vor seinem Verschwinden die Miethe für den Geschäftsplatz und für sein Zimmer entrichtet. Als seine Frau, welche sich zur Uebersiedelung rüstete, schließlich ohne Nachricht von ihm blieb, stellte sie Nachforschungen an. Niemand weiß, was aus ihm geworden ist, und seine Angehörigen befürchten, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Er hatte damals $500 und eine goldene Uhr bei sich. An alle Polizeiwachen ist heute eine Beschreibung Felds gesandt worden. Er ist 49 Jahre alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, geht vornübergebeugt, hat dunkles Haar und Schnurrbart, ist etwas kahlköpfig und hat blaue Augen. Er trug zur Zeit seines Verschwindens einen schwarzen Anzug und Ueberzieher, einen schwarzen steifen Hut und schwarze Schuhe.

— Der Wurm. — „Seien Sie doch nicht gleich so impertinent, wenn ich Sie an Ihre Schuld erinnere!" — „Ach was! Der Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; heute Abend etwas kälter; voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht etwas unter dem Gefrierpunkt; nordwestliche Winde.

Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen klar; während der Nacht kälter. Frost auch in den südlichen Gebietstheilen.

Nieder-Michigan: Bis auf Schneegestöber im Westen des Gebietes heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar bis auf Schneegestöber in der Nachbarschaft des Superior-Sees; kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 41 Grad; Nachts 12 Uhr 39 Grad; Morgens 3 Uhr 35 Grad; Mittags 12 Uhr 37 Grad.

Ihr werdet

Swift's Premium Schinken und Speck

kaufen wegen der Befriedigung, die Ihr fühlt, wenn Ihr diese aufs feinste geräucherten Fleischsorten eßt. Swifts Premium Schinken und Speck sind stets gleich, stets gut. Versucht Swifts Premium Schinken oder Speck für Euer Oster-Frühstück.

Swift & Company, U. S. A.

Odysseu's Heimkehr.

Humoristischer Gesellschafts-Roman aus Oesterreich. Von Wolf v. Tainach.

(37. Fortsetzung.)

Endlich erschien sie zwischen Ilona und Fanny, gefolgt von Lady MacLeod und Herrn von Sarstedt-Plasse. Die Augen Aller im Saale richteten sich auf sie. Es war, als ob nicht nur Mr. Patterson, der Wirth, sondern auch sämmtliche Gäste auf sie gewartet hätten. Sie kam herein, wirklich wie eine Königin, strahlend im Glanze der Silberrosen auf der „gewebten Luft" ihrer Balltoilette. Sie war in der That berückend. Etwas Wildes lag in ihrem Gesicht. Mr. Patterson hatte den geschmackvollen Einfall gehabt, nicht alle elektrischen Lampen anzuzünden. Es war ein Kranz von Rosalichtern versteckt an den Wänden herum übrig geblieben. Tom hatte die Weisung erhalten, in dem Augenblick den Griff zu drehen, der auch sie entzündete, sobald Gräfin Thurn-Osterwitz in den Saal trete. Ein allgemeines „Ah!" applaudirte diesen Einfall. Verschiedene sahen sich mit vielsagenden Blicken an. Sarolta runzelte leicht die Brauen. Mit Zorn und Wuth auf Erwin im Herzen war sie hergekommen, fest entschlossen, sich an dem Treulosen zu rächen, und schon bei ihrem Eintritte in diesen Festraum, in dem ein paar hundert Augen sie begafften, sank ihr der Muth, ihr Herz klopfte.

Mr. Patterson stürzte auf Sarolta zu und küßte ihr und ihren Begleiterinnen die Hand. Jetzt sollte es eigentlich sofort zu Tisch gehen, hatte sich Mr. Patterson gedacht. Die Diener hatten schon im Laufe der letzten halben Stunde auf silbernen Tabletten Karten mit den Namen der Herren im Saal präsentirt; Jeder wußte bereits, welche Dame er zur Tafel zu führen hatte. Aber Graf und Gräfin Kroysenbach fehlten noch und vereitelten die Einhaltung dieses Punktes des Programms. Ein paar Minuten mußte man doch wohl noch auf Marguerite und Klamor warten. Als aber eine Viertelstunde vergangen war, ohne daß die Kroysenbachs kamen, gab der immer zappeliger werdende Mr. Patterson ein Zeichen. Fanfarentöne erklangen. Man strömte in den Speisesaal hinüber.

Eine allgemeine Enttäuschung ergriff die Gäste, als man sah, daß Fanny nicht neben Mr. Patterson, sondern neben dem Prinzen Dandolo saß. Mr. Patterson hatte Sarolta zu Tisch geführt. Stolz war sie an seinem Arme dahingeschritten, den herrlichen Orchideenstrauß in der Rechten, den Patterson ihr am Morgen gesandt hatte. Zu Saroltas Rechten meckerte Ritter v. Lerchler als Alterspräsident. Lady MacLeod hatte das Vergnügen, den Fürsten Gontscharow zum Nachbar zu erhalten, Herr v. Sarstedt-Plasse führte Ilona.

Der Platz neben dem Grafen Kleinoschecky, für Marguerite bestimmt, und der neben Irma Blabutsch, den Graf Klamor einnehmen sollte, blieb leer.

Graf Farkasch-Berkelty saß gerade unter dem Bilde Napoleons I., er hatte zwei junge schöne Gräfinnen Köfting rechts und links zur Seite.

Rigo begann seine Weisen, die Diener schenkten den 1888er Chateau d'Yquem ein, der zu den englischen Austern servirt wurde. Es lag eine eigenthümliche Schwüle in der Luft, die noch keine rechte Lebhaftigkeit aufkommen ließ. Was sollte das Tischplacement von Fanny Kusthani, der zukünftigen Braut des Gastgebers, bedeuten?

Da, als man kaum den ersten Löffel Suppe zum Munde geführt hatte, schlug Graf Farkasch-Berkelty an sein Glas, in dem rother Aßmannshauser Schaumwein perlte, erhob sich und sprach:

„Verehrte und liebe Frainde, und Gäste! Maine Dammen und Herren! Ich bin, wie wohl nicht der älteste von aich, aber waitester! Ich bin herrgeeilt aus fernem Ungorland, mit zu faiern —."

Aha, jetzt kommt's, dachten alle. Er spricht an Stelle des abwesenden Grafen Thurn. Statt des Schwagers der Braut redet der Vetter.

„Mitzufaiern ein Fest — einFest—"

„Wenn er jetzt nicht bald rausrückt mit der Sprache, sterb' ich," flüsterte Gräfin Blatbutsch ihrem Nachbar zu.

„Ein Fest, zu das main alter Fraind Mr. Patterson uns eingeladen hot, main alter guter Fraind, den ich verehre, und den ich liebe mie mainen laibligen Bruder. Aber das hob ich nicht sogen wollen."

Allgemeines Gelächter.

„Vielmehr hob ich sagen wollen, steht auf Menukarte jetzt rothes Aßmannshauser Drachenblut, und bei Drachenblut denk ich, ist beste Gelegenheit leben zu lassen die Domen!"

„Oho!" rief Fred Blabutsch laut über die Tafel hinüber.

„Biete mich nicht zu unterbrechen! Wir wissen olle, daß liebe, begehrenswerthe und scheene Frauen von olten Zeiten her immer sind bewocht worden von olten Drachen!"

„Bravo!"

„Und deshalb wollen wir das Blut dieser erschlogenen Drachen trinken, und leben lossen, die wir lieben, unsere scheenen lieben Frauen und Mädchen, die bald Frauen werden sollen! Eljen!"

Er stürzte sein Glas hinunter.

Ein allgemeiner Tumult erhob sich.

Rigo ließ einen Tusch spielen. Alles stieß miteinander an.

Um die Tafel herum wurde es lauter, lustiger.

„Die Verlobungsproklamation wird doch noch kommen, bemerkte die alte Gräfin Blabutsch. „Wozu hätte er sonst die ungarische Gala an?"

Bald nach dieser Rede kamen auch Graf Klamor und Gräfin Marguerite. Klamor ging zu Patterson und entschuldigte sich, Marguerite aber setzte sich ohne Weiteres auf ihren Platz, zu dem sie einer der Diener geführt hatte. Graf Kleinoschecky, ihr Tischnachbar konnte, dank einer geschickten Schminke nicht sehen, wie blaß die gute Marguerite unter der Decke von Roth war.

Die arme Marguerite! Sie hatte ein paar böse Stunden hinter sich. Ihre Schneiderin, Madame Spitzer in Wien, hatte sie sitzen lassen! Sie hatte für das Fest ein Kostüm in Wien bestellt. Das Kostüm kam und kam nicht. Telegramme wurden gewechselt, das ganze Haus war in Aufregung, endlich, eine Stunde vor Beginn des Festes brachte der Eilpostbote den so sehnlichst erwarteten Karton. Als Marguerite ihn auspackte, wäre sie beinahe in Ohnmacht gefallen. Sie raste. Das war keine Balltoilette, das war eine Gardine, eine Fahne, ein Fetzen, ein Lappen, eine Beleidigung, eine Schmach! Aber was war zu thun? Auf das Fest mußte sie, es blieb ihr also nichts übrig, als das Schandkleid anzuziehen. Unglücklicherweise hatte Marguerite ihren Zorn an einer Stelle ausgelassen, die infolge früherer Ereignisse besonders empfindlich war. Sie hatte in ihrer Aufregung an die Wange der hübschen Tini verabfolgt, was ihrer Meinung nach ihrer Schneiderin gebührte. Tini hatte sofort das Haus verlassen. Dann war die Köchin an die Reihe gekommen. Mit ähnlichem Lohn und ähnlichem Ausgang. So war die arme Gräfin in die Nothlage versetzt worden, Klamor zur Hilfe zu rufen. In Hemdsärmeln, den Tyroler Landvogel, einen rothen Adler an grün-goldenem Bande um den Hals, hatte der Gatte im Schweiße seines Angesichts seiner Gemahlin Kammerzofendienste geleistet. In dem Augenblicke übrigens, als Klamor mit Marguerite das Vorzimmer seines von Mr. Patterson ihm gemietheten Palais betrat, fiel es ihm erst ein, daß es nicht schick sei, bei dieser Gelegenheit einen Orden zu tragen, er hatte rasch den Orden abgenommen und in die Hosentasche gesteckt. Leider nicht gründlich genug, nur das Band gelangte in die Tiefe der Tasche, der rothe Vogel selbst blieb draußen. So kam es, daß der gute Klamor mit einem zur Hosentasche heraushängenden Ehrenzeichen an der Tafel Platz nahm.

Gräfin Marguerite hatte sich kaum gesetzt, als Mr. Patterson aufstand, um die nunmehr vollzähligen Gäste willkommen zu heißen. Er that es in einer Rede, die zwar weniger humoristisch als die seines Duzfreundes, des Grafen Farkasch, dafür aber um so gemüthvoller war. Er sei viel in der Welt herumgekommen und habe manche Länder und Städte kennen gelernt, aber nirgends habe er sich so heimisch gefühlt wie hier, und er betrachte die Stadt und das Land als seine zweite Heimath, schon in seiner Kindheit habe er im Hause eines österreichischen Grafen eine zweite Heimath gefunden, im Hause des guten Grafen Starkenfels in San Antonio, eines nahen Verwandten der Gräfin Kroysenbach.

Es war ein Unglückstag, ein ausgesprochener Unglückstag für Marguerite. Diese Erwähnung des entarteten Verwandten, dessen Heirathsgeschichte die meisten der Anwesenden kannten (nur der naive Mr. Patterson nicht), hatte gerade noch gefehlt.

Klamor lächelte. Marguerite mußte ihre ganze Gewalt zusammenehmen, um ihre Haltung zu bewahren.

Oesterreichische Art, fuhr Mr. Patterson fort, sei ihm sympathisch gewesen, er bitte die Anwesnden, ihn als Landsmann zu betrachten, und in diesem Sinne erlaube er sich, seine Gäste als seine lieben Landsleute zu begrüßen.

Mr. Patterson beugte sich, in der Rechten sein Weinglas haltend und mit der Linken Rigo ein Zeichen gebend, zu Sarolta hinunter, und während Rigo's Kapelle „O Du mein Oesterreich!" spielte, stieß Mr. Patterson mit Sarolta zuerst an.

Es war gerade, als ob Sarolta die Frau des Hauses wäre. Die meisten Herren der Tafel standen auf und gingen zu Sarolta hin, dem Beispiele Pattersons zu folgen. Sarolta fühlte sich verletzt von dieser eigenthümlichen Ehrung — das wiederholte „Heimath, Heimath" in Pattersons Rede hatte sie melancholisch gestimmt, denn sie fühlte, daß sie selbst keine Heimath habe....

Nach Pattersons Rede folgte eine meckernde des alten Lerchler auf den Sport im Allgemeinen und auf Mr. Patterson, dem Pensionopolis soviel in Bezug auf den Sport verdanke, im Besonderen.

Dann bat Graf Farkasch, Rigo möge ein ungarisches Lied spielen. Und Rigo stellte sich dicht an die Tafel und spielte ein Violinsolo, das alte ungarische Lied: „Fliege, meine Schwalbe". Dem Grafen Farkasch rannen die Thränen der Rührung über die Wangen, er sprang auf, umarmte Rigo und küßte ihn Und Sarolta wischte sich gleichfalls eine Thräne aus dem Auge.

Schon begannen der Wein und die Reden und die Musik das Blut rascher zu treiben, es wurde laut gelacht, und die jungen Damen dachten an den Tanz.

Nur in Sarolta war kein Leben zu bringen, so sehr auch Mr. Patterson sich Mühe gab, sie zu unterhalten.

Lady MacLeod entschädigte sich für die auffällige Zerstreutheit ihres Tischnachbarn, des Fürsten Gontscharow, dadurch, daß sie in einemfort Champagner trank.

Die Klänge einer Polonaise ertönen, in langem Zuge wandert man hinüber in den Tanzsaal.

Die Polonaise geht in einen Walzer über.

Sarolta ist im Nu von einer Menge Herren umringt.

Aber sie kann sich nicht entschließen, mit wem sie tanzen soll. Man redet auf sie ein. Man will sie Mr. Patterson entführen. Erhobenen Hauptes, lächelnd steht sie da und fächelt sich mit ihrem Fächer Kühlung zu. Die Schleppe ihres Kleides mit den herrlichen silbergestickten Schmetterlingen, Knospen und Blüthen hat sich lang ausgebreitet hinter ihr. Schon tanzen einige Paare, aber sowohl Tanzende wie Promenirende machen einen Bogen um dies Wunderwerk von Stickerei. Marguerite ist im Gespräch mit Kleinoschecky bis dicht an den Rand der Schleppe gekommen, ihre Augen funkeln vor Wuth, wie sie die Schönheit dieses Ballkleides so nah vor sich sieht.

Unbeobachtet, im Gespräch, als ob sie es selbst nicht merke, tritt Marguerite auf das äußerste Ende der Schleppe und bleibt stehen. Jetzt macht Sarolta einen Schritt nach vorwärts — in einem langen Risse reißt sich der Saum ihres Kleides los. Allgemeines Entsetzen, Marguerite spielt die Untröstliche und kann nicht Worte genug der Entschuldigung finden, aber lächelnd reißt Sarolta ringsum den ganzen silberbestickten Spitzenvolant herunter. Im selben Augenblick haben sich zehn Hände nach dem Gazestreifen ausgestreckt und ihn in Stücke gerissen, und ein paar Sekunden später sind Silberblüthenschleier um die Arme von fünf begeisterten Saroltaverehrern geschlungen.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

— Einfacher Weg. — Die ABC-Klasse macht dem Herrn Lehrer viel zu schaffen, da noch keine rechte Disziplin bei der Gesellschaft herrscht. Der Herr Lehrer will auch noch nicht gleich strafen und so ruft er in den herrschenden Lärm hinein: „Ruhe! Ruhe!" Doch das hilft nichts, der Lärm dauert fort. „Ja, was mache ich denn mit euch Bengeln, wollt Ihr Ruhe halten!" ruft er ganz verzweifelt.—Da erhebt sich in der hintersten Reihe der kleine Max und spricht: „Herr Lehrer, hol' doch den Schutzmann!"

— Galante Begründung. — Sie: Aber ich bitte dich, Karl, warum soll unsere Emma noch nicht heirathen, ist sie etwa nicht alt genug? — Er: Das wohl, aber du bist noch zu jung zur Schwiegermutter!

Willst wohlgelaunt das Tag'werk Du begrüßen— Mußt Frühstücks-Cakes heiß von der Pfanne Du genießen und

Karo

Reinster—bester und gesundester aller Tafel-Syrupe

Bei allen Grocers in luftdichten Blechbüchsen

10c, 25c, 50c

Ein Buch mit Recepten für Kochen und Anfertigung von Candy auf Verlangen franko zugesandt.

CORN PRODUCTS REFINING COMPANY New York

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Silberjubiläum der Plattdeutschen Gilde Chicago Nr. 1 gefeiert.

Junger Männerchor.

Er gab in der Nordseite-Turnhalle ein prächtiges Konzert. — Schauturnen des Schweizer Turnvereins. — Beamteneinführung beim Douglas Frauenverein.

In Schönhofens beiden Hallen, an Milwaukee und Ashland Ave., feierte gestern die Plattdeutsche Gilde „Chicago Nr. 1" ihr 25jähriges Jubiläum. Die Feier gestaltete sich zu einem glänzenden Erfolge. Der ungewöhnlich zahlreiche Besuch liefert der Jubilarin den schönsten Beweis ihrer allseitigen Beliebtheit. Und die Gäste amüsirten sich vortrefflich. So allgemein bekannte, vorzügliche Kräfte wie Christian Schober, Thea Norden, Selma Gerlach-Vogel, Jean Wormser und Alex Vogel führten in mustergiltiger Weise die einzelnen Nummern des aus humoristischen Vorträgen und Bühnenaufführungen bestehenden Programms durch. Sie verstanden es, das Publikum in Stimmung zu versetzen, und ernteten nach jeder Darbietung stürmischen, wohlverdienten Beifall. Nicht minderen Anklang fanden die von der Schiller-Liedertafel vorgetragenen Lieder.

Die Begrüßungs-Ansprache hatte Herr Christ. Siemsen gehalten. Die Festrede hielt Herr Fritz Falk. Er schilderte in gedrängter Uebersicht die Gründung der Gilde und ihre Entwicklung bis zum heutigen Tage, wies auf ihr segensreiches Wirken und ihre Erfolge hin, beleuchtete eingehend die Verdienste, die sämmtliche bisherige Meister, die Herren Edward Cook, Eilert Goetsche, Gustav Golbeck, Henry Hasenberg, Thos. Richards, John Lassen, Christ. Wichhoeffer, Christ. Siemsen, Henry Fischer, Claus Goetsche, Chas. Jarchow, Frank Aring, Henry Martens, Eilert Dierks, August Krafft, Hans Rixon, Louis Bandow, Claus Brumund und August Waldau, sich um sie erworben haben, und ermahnte die Mitglieder, nach wie vor treu und fest zusammenzuhalten. Die Gilde zahlt $5 Krankengeld die Woche für die Dauer von $5\frac{1}{2}$ Jahren und $500 Sterbegeld. Jeder Deutsche bis zum Alter von 45 Jahren kann Mitglied werden.

Ein flotter Ball bildete den Abschluß der Festlichkeit, die zweifellos jedem Theilnehmer in angenehmster Erinnerung verbleiben wird. Um ihr Gelingen hatte sich ganz besonders der aus den Herren Christ Siemsen, Hans Rixon, A. H. Rosenstiel, Claus Goetsche, Eilert Dierks und Frank Aring bestehende Vergnügungsausschuß verdient gemacht.

Die jetzigen Beamten der Gilde sind: Hans Rixon, Exmeister; Claus Brumund, Meister; John Mumm, Oldgesell; Eilert Dierks, Schriewer; George Wichmann, Rechnungsführer, Karl Korbus, Schatzmeister; Henry Kruse, Upseher; Amalie Busse, Wächter; Konrad Noelle, Bibliothekar.

Erwähnt sei noch, daß der Jahreskonvent der Plattdeutschen Gilden im August im Versammlungslokal der Gilde „Chicago Nr. 1", der Aurora Turnhalle, stattfinden wird.

Junger Männerchor von Chicago.

Der Junger Männerchor von Chicago beging gestern Abend die Feier seines 22. Stiftungsfestes in der Form eines Konzertes, zu dem sich, wie stets zu den Musikabenden des leistungsfähigen Vereins, eine große und musikfreudige Gemeinde im Festsaal, der Turnhalle an der Nord Clark Straße, eingefunden hatte. Eingeleitet wurde das Konzert mit dem Vortrage „Der Tag des Herrn" seitens des Jungen Männerchor, und daran schloß sich ein Violinsolo des Fräulein Mary Lutz; die junge Dame erfreute im weiteren Verlaufe des Konzertes mit noch zwei prächtigen Violinvorträgen die Zuhörer. Frl. Josephine Then sang mit herrlicher Sopranstimme zwei Lieder, „Still wie die Nacht" von Bohm und „Du fragst mich täglich" von Meyer-Hellmund, und Herr Sol. Alberti trug auf dem Klavier in meisterhafter Weise Auszüge aus Grieg'schen und Liszt'schen Kompositionen vor. Der Junger Männerchor stand mit nicht weniger als neun Chornummern auf dem Programm, die letzte war „Landerkennung", wobei Herr Henry M. Schmidt die Solostimme übernommen hatte. Die Sänger waren vortrefflich eingeschult, und die Vorträge gelangten in musterhafter Weise zur Durchführung. Das ganze Konzert, dessen Leitung in den Händen des Vereinsdirigenten, Herrn Karl Reckzeh, lag, war ein einziger, schöner Genuß. Ein Ball brachte das Fest zum Abschluß. Den Anordnungsausschuß bildeten die Herren H. Brandau, F. Hofmann, E. Bleger, Theo. Pilgram, J. Weber, J. Then, H. Strelow, G. Keller, Ed. Kanberg, F. Labus, J. Cremer und F. Droesser.

Schweizer Turnverein.

Der Schweizer Turnverein hat gestern in Brands Halle an der Nord Clark Str. sein Frühjahrs-Schauturnen abgehalten, an das sich ein Ball anschloß. Der Besuch war ein sehr großer, die Halle schon früh am Nachmittag bis auf den letzten Platz besetzt. Ein Aufmarsch der Aktiven, Damen und Zöglinge leitete das Fest ein, und dann hielt der erste Sprecher, Herr O. Siebenmann, eine kleine Ansprache, in welcher er die Gäste herzlich willkommen hieß. Die Aktiven führten nun die Stabübungen vor, welche sie für das Bundesturnfest in Cincinnati eingeübt haben. Die erste und zweite Riege der Aktiven folgten mit Turnen am Barren und Seitpferd, die Zöglinge alsdann mit Hantelübungen, die Damenklasse mit Fahnenübungen, später mit Gesellschafts-Uebungen am Seitpferd, mit Langstabübungen und einem Tanzreigen. Die letzte Nummer des genußreichen Programms war ein Pyramidenbau der Aktiven. Zu den Glanznummern zählte unzweifelhaft das Turnen am Reck und Barren der „Lausanner Riege". Unter Leitung ihrer Dirigenten H. v. Oppen, Chas. Gutzwiler und Ottomar Gerasch trugen im Laufe des Nachmittags der Schweizer Männerchor, der Schweizerklub Sängerbund und die Liedertafel Freiheit schöne Lieder vor, womit sie wohlverdienten Beifall ernteten. Die Anordnungen des auch finanziell erfolgreichen Festes lagen in den Händen der Herren E. Senn, J. Grueter, W. Schieß, C. Wittwer, E. Wirth, R. J. Burger, P. Mommsen und P. Gigar. Die vorerwähnte Lausanner Riege besteht aus den folgenden Aktiven des Schweizer Turnvereins: E. Senn, V. Voirol, E. Graf, P. Mommsen, C. Wittwer, E. Fredrich, H. Hunkeler, F. Morgenthaler, J. Grueter, P. Gigar, A. Bühler, N. Koenig, R. Brown. Diese werden unter Leitung des Turnlehrers Burger am 26. Juni auf dem neuen Hamburger Dampfer Cleveland von New York nach Europa fahren, um sich an dem Eidgenössischen Turnfest, welches vom 9. bis 13. Juli in Lausanne statfindet, zu betheiligen. Zur Unterstützung dieses Unternehmens ist der Reinertrag der gestrigen Festlichkeit bestimmt.

Frauenverein Douglas.

Der Frauenverein „Douglas" hat gestern in der Lawndale-Halle, an der Ecke der Ogden und Trumbull Ave., seine unlängst erwählten Beamten eingeführt, nämlich als Präsidentin Julie Röder; als Vize-Präsidentin, Emma Sittinger; als Schriftführerin, Hermine Fricke; als Finanz-Sekretärin, Linda Schmidt; als Schatzmeisterin, Klara Lehmann; als Führerin, Anna Miller; als innere Wache, Walpurga Kurz; als äußere Wache, Wilhelmine Schüttler, und als Verwaltungsrath: Luise Hohlfeld, Susanne Göbel und Emma Hunsche.

Damit war, wie üblich, eine kleine Festlichkeit verbunden, welche von den Frauen Julie Röder, Präsidentin; Klara Behnke, Emma Stock, Henriette Schunzel, Linda Schmidt, Klara Lehmann, Karoline Born, Anna Brunner, Marie Meyer, Anna Schwitzner, Anna Heller, Margarethe Kempf, Lucie Karbach, Therese Seifert und Marie Rudolffen angeordnet worden war.

Frauenverein „Immergrün".

In der Arbeiter-Halle, an der 12. und Waller Straße, beging gestern der beliebte Frauenverein „Immergrün" sein sechstes Stiftungsfest mit musikalischen Vorträgen und Tanz. Die Gründerin und Präsidentin des Vereins, Frau Katharine Duncker, hielt eine Ansprache, in welcher sie den Stand des Vereins an Mitgliederzahl und Vermögen darlegte und zum Beitritt aufforderte. Der Besuch des Festes war ein großer, und die Stunden verrannen den Theilnehmern nur zu schnell. Die Anordnungen waren getroffen worden von den Frauen: Katharina Duncker, Anna Werhan, Mathilda Volmer, Tillie Rätzka, Karolina Schulz, Elisabeth Stapp, Christina Schlecht, Minnie Gottschalk, Minnie Roß und Christina Bayreuther.

Gesangssekt. d. Nordwestseite-Turnerschaft

In der großen Wicker Park-Halle, Nr. 501—507 W. North Ave., gab gestern die rühmlichst bekannte Gesangssektion der Nordwestseite-Turnerschaft, die unter der Leitung des trefflichen Dirigenten Joh. Schulze steht, ihr Frühjahrs-Konzert. Dieses gestaltete sich für die musikverständigen Zuhörer, die sich in Schaaren eingefunden hatten und die geräumige Halle bis auf den letzten Platz füllten, zu einem ungetrübten Genuß. Lieder der wackeren Sängerschaar, die sich zuweilen selbst übertraf, wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen. Aber nicht minderen Anklang fanden die Darbietungen von Brands Liedertafel, des Cragin-Männerchors, des Gemischten Chors Fidelia, des Gesangvereins Almira und das humoristische Duett der Herren F. Martin und C. Pollex. Mit der packenden Fittig'schen Komposition: „Es steht eine Lind", die der Massenchor wundervoll zur Geltung brachte, fand der musikalische Theil des Programms seinen Abschluß.

Dann trat der Tanz in seine Rechte. Ihm wurde mit rühmlicher Ausdauer bis nach Mitternacht gehuldigt.

Oesterreichisch-Ungarischer Gesangverein.

Der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein, der gestern sein Frühjahrskonzert in Yondorfs Halle veranstaltete, hatte ganz ungewöhnliche Anstrengungen gemacht, seinen Gästen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Seine Lieder und auch die des Gemischten Chors des Unabhängigen Ordens der Ehre fanden den verdienten Beifall der Zuhörer, von denen viele sich mit Stehplätzen genügen mußten. Die Darbietungen der Solisten, der Herren And. Kost und Joseph Maschek, sowie das Duett, das Herr Kost und Gattin vortrugen, rissen das Publikum zu stürmischen Beifallsbezeugungen hin. Glanznummern waren auch die Bühnenaufführungen. Im humoristischen Gesangspiel „Der verliebte Barbier" wirkten mit die Herren S. Krämer, L. Scheer, P. Krippels, N. Berger und N. Sebastian; in der Posse mit Gesang „Gaunerstreiche" die Herren J. Maschek, J. Stieber, J. Lay, M. Greiff, A. Scherschel und N. Berger. Ein flotter Ball bildete den Abschluß der Festlichkeit, um deren Zustandekommen u. harmonischen Verlauf der Vergnügungsausschuß, bestehend aus den Herren Andreas Kost, Vorsitzer; Sebastian Krämer, Sekretär; John Stieber, Nic Sebastian, Nic Berger, John Schmidt und M. Wersching, nicht hoch genug zu veranschlagende Verdienste sich erworben hat.

Abendpost-Leser

in der Nachbarschaft von Emil Behren's Apotheke. Leset dies.

Vor einiger Zeit fand eine Vertheilung von Probe-Packeten von Campholin in Emil Behrens bekannter Apotheke in Nr. 807 South Halsted Straße statt. Der Andrang war ein solcher, daß eine zweite Sendung erbeten werden mußte, und auch die langte noch nicht. Es ist aber der Wunsch der Fabrikanten von Campholin, daß Jedermann, der es zu versuchen wünscht, Gelegenheit erhält, es zu thun. Deshalb wurde mit großen Unkosten eine spezielle Partie von Probe-Packeten von Campholin hergestellt und die sollen kostenfrei vertheilt werden an Alle, die heute Abend, morgen oder den nächsten Tag darum ersuchen.

CAMPHOLIN

Campholin ist ein wunderbares Heilmittel gegen rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, Wundheit in der Brust, Magen und Eingeweide-Leiden, Kopfweh, Neuralgia, Verrenkungen, Steifheit in den Gelenken und Muskeln; in der That, es übertrifft jedes Einreibungsmittel oder Pflaster, die für obige Leiden gemacht werden.

Leset diesen Beweis.

Frau Anna Brucker, 3206 Waller Str., Chicago, sagt: Seit ungefähr 3 oder 4 Jahren litt ich an Schmerzen in meinem rechten Arm und rechten Schulter. Zeitweilig waren sie so stark, daß ich Nachts wegen der marternden Pein nicht schlafen konnte. Eines Tages sah ich Campholin angezeigt und ich holte eine Probe davon, und zu meiner Ueberraschung beseitigten zwei Anwendungen die Schmerzen fast vollständig. Jetzt halte ich Campholin immer am Hause, da ich weiß, wie gut es ist.

Notiz. — Leser der Abendpost, die in der Nähe von Herrn Emil Behrens Apotheke, 807 So. Halsted Str., wohnen, sind ernstlich ersucht, heute Abend, morgen oder den nächsten Tag nach einem freien Probepacket von Campholin zu gehen, und so mit den Eigenschaften dieser Medizin bekannt werden, die zufriedenstellender ist als irgend eine andere je in den Markt gebrachte.

Puffed Wheat (Genaue Größe) Puffed Rice

Bietet den Kleinen Abwechslung

Servirt Puffed Weizen an einem Morgen und Puffed Reis am nächsten. Seht, welches ihnen am besten schmeckt.

Servirt nicht fortwährend dieselbe Getreide-Speise. Jeder liebt Abwechslung.

Diese beiden Speisen sind die besten der Welt. Aber nie zuvor wurden sie so verlockend zubereitet. Nie waren sie so verdaulich hergestellt.

Denkt Euch, Weizen- oder Reis-Körner auf das Achtfache ihrer natürlichen Größe aufgeblasen. So porös und knusperig, daß sie im Munde schmelzen.

Aber Ihr könnt Euch nicht einbilden, wie gut sie schmecken. Sie werden Euch überraschen und entzücken. Zum Frühstück oder Lunch.

Foods Shot from Guns

Quaker Puffed Wheat—10c. Quaker Puffed Rice—13c.

Sie werden auf diese sonderbare Weise hergestellt: Die ganzen Weizen- oder Reiskörner werden in bronzene Kanonen gefüllt. Die Kanonen versiegelt, dann in einer Hitze von 550 Grad eine Stunde gedreht.

Die Hitze verwandelt die Feuchtigkeit im Getreide in Dampf, der Druck wird riesig. Dann werden die Kanonen abgeschossen. Augenblicklich explodirt jedes Stärke-Körnchen in Myriaden von Theilchen. Die Getreide-Körner sind achtmal vergrößert. Sie werden porös und knusprig. Doch die Hülse ist ungebrochen; jedes Korn hat dieselbe Form wie vorher.

Ueberall von Grocers verkauft.

Alle Patente kontrollirt von The Quaker Oats Company.

Gewünscht!

Gebrauchte "Upright" Pianos

In Tausch für neue Pianos! Wir erlauben die höchsten Preise! Seltene „Bargains" in Concert benutzter und vermiethet gewesener Pianos. Neue „Uprights" von $195 aufwärts.

Leichte monatliche Zahlungen!

W. W. Kimball Co.

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

Deutsche Briefe prompt beantwortet.

29,31märz2apr

Aufschub.

Verhandlung im Madden-Prozeß beginnt vorderhand noch nicht.

Martin B. Madden und die mit ihm in Anklagezustand versetzten Gewerkschaftsführer M. J. Boyle, Fred A. Pouchot und James Christensen kamen heute, mit Maddens Kraftkutsche, stolz vor das Kriminalgericht gefahren. Dort sollte, unter dem Vorsitz von Richter McSurely, mit der Verhandlung der gegen sie vorliegenden Anklagen begonnen werden. Es kam dazu aber vorläufig noch nicht. Der Vertheidiger Brady beantragte Niederschlagung des Verfahrens. Er behauptet, die Anklagen seien von den Großgeschworenen erhoben worden, ohne daß diesen Belastungsmaterial vorgelegt worden wäre, welches ein solches Vorgehen hätte rechtfertigen können. Es muß nun zunächst über diesen Antrag verhandelt werden. Nach des Richters Anordnung soll das am Samstag geschehen. Als Zeugen will Anwalt Brady die Leute vorgeladen haben, welche als solche vor den Großgeschworenen ausgesagt haben.

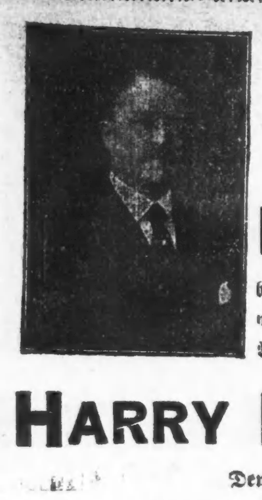
Die Anklagen gegen Madden und Genossen, vierzehn im Ganzen, lauten theils auf Verschwörung zum Zwecke der Erpressung von Geld, theils auf gesetzwidriges Erlangen von Geld durch Androhung von Arbeitseinstellungen bezw. Veranlassung von solchen.

— Kennzeichen. — Weinreisender (als er von einem Hotelier, dem er vor Monaten Wein verkauft hat, überaus freundlich empfangen wird): „Na, der hat doch noch nicht gekostet!"

— Pech. — „Wie, du heirathest eine Zahnärztin?" — „Ja, ja, ich wollte mir neulich bei ihr einen Zahn ziehen lassen; aber wie ich eintrat, kriegte ich solche Angst, daß ich ihr in der Verlegenheit einen Heirathsantrag gemacht habe!"

Mischt für Rheumatismus.

Das folgende ist ein nie versagendes Rezept für Rheumatismus. Einem halben Pint guten Whiskey fügt eine Unze Syrup Sarsaparilla und eine Unze Toris Compound hinzu, was bei jedem Apotheker zu haben ist. Nehmt es in Theelöffeldosen vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen.



Der rechte Mann

— auf —

dem rechten Platz

HARRY HILDRETH, JR.,

besitzt sechsjährige Erfahrung als Hilfs-Schatzmeister unter den Stadtschatzmeistern Hummel, Blocki und Traeger.

HARRY HILDRETH, JR.,

Demokratischer Kandidat für

Stadt-Schatzmeister.

Die Wahl findet statt am 6. April 1909.

mz27,28,29,30,31,ap1,2,3,4,5

Anzeigen-Annahmestellen:

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn die selben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

A. Martens, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Busse & Schinnick, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
H. R. Herzberg, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 1373 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
R. H. Doederlein, 1603 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 2150 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
F. H. Hautan, 3984 N. Clark Str., nahe Bivoria Str.
D. Gehmer, 4249 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Dauden, 4392 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
E. C. Krzeminski, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Chas. Konecki, 323 Clybourn Ave., nahe North Ave.
Deering Pharmacy, 79 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geitsiz, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Wahlteich, 886 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Wm. Bock, 807 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
J. M. Zindt, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Carl Green, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. Ladish, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
George Karg, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
A. M. Reis, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
R. Geo. Frey, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Pioneer Drug Co., 316 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 324 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Ogden Grove Pharmacy, 96 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Louis Steinbrecher, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Chas. O. Lindstrom & Co., 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Jonas Meißner, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 269 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 1568 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Ellenkoetter, 456 E. Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Kleiners Pharmacy, 2250 N. Ashland Ave., Ecke Irving Park Blvd.
M. L. Brauns, 156 E. Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. B. Ehlers, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Albert Gorges, 701 E. Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1147 E. Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Frank H. Ahlborn, 1202 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Chas. H. Doerr, 1248 E. Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop Ave.
Geo. Huber, 1358 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
F. F. Kruger, 2293 Evanston Ave., nahe Winona Str.
R. L. Brown, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
F. P. Flannery, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Wm. F. Lens, 1581 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Benson Drug Co., 1220 N. Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Mertes, 886 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 1072 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Albert F. Burhop, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Cuhler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave., Ecke Cuhler Ave.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 2231 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 2415 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 2520 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
C. Liebrecht, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. C. Bangert, 406 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. C. Miller, 1714 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. D. Schmidt, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
E. C. Zobel, 1373 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brodh, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Ave. Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 562 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Otto Behmer, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
H. W. Ludolph, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Robert Heller, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 418 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 1784 N. California Ave., nahe Elston Ave.
A. C. Rechter, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
M. D. Staiger, 457 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. G. Foucek, 586 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 368 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 465 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 568 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 626 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Graefle & Koehler, 748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Reliable Pharmacy, 1783 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Ruhh, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 538 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 764 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 723 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 2132 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 724 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
C. W. Thorsen, 208 Grand Blvd., Ecke Carpenter Str.
Lincoln Pharmacy, 627 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
R. J. Livesey, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 187 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elsburg, 16 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
John P. Lee, 262 S. Halsted Str., nahe Harrison Str.
E. Behrens, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wm. Bock, 807 W. Irving Park Blvd., nahe Monticello Ave.
Keh & Seibert, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 1072 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
C. Tonnesen, 2109 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 1256 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
S. N. Leigh, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1086 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1218 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 1901 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Streezel, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Jak, 2798 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 215 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 349 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 688 W. North Ave., nahe Western Ave.
C. J. Powell, 915 W. North Ave., nahe Clybourn Ave.
Carl Gruener, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
G. J. Kappus, 1754 W. North Ave., nahe Tripp Ave.
Samuel Kan, 477 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Dr. Philipp Sattler, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 1629 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 1095 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Graßlich, 287 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 473 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 649 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
J. G. Roesing, 968 W. 12. Str., Ecke Hoyne Ave.
P. F. Coffey, 1543 W. 12. Str., nahe Albany Ave.
Metz & Trowbridge, 2110 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Matias Pharmacy, 871 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatal, 1347 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 534 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Vicek, 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 329 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Storkan, 482 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
C. H. Roeske, 124 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
O. H. Dressel, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Jos. Berman, 472 S. Winchester Ave., Ecke Taylor Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Str.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., Ecke 57. Str.
P. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thomas P. Card, 3455 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
C. P. Fraut, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 404 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 702 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Vanse, 960 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. N. Bowen, 560 E. 55. Str., Ecke Inglesside Ave.
H. L. Bramstedt, 1082 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1259 W. Garfield Blvd., nahe Centre Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., Ecke 37. Str.
James F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Blvd.
Wm. P. Knoche, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
Mike A. Shedlessen, 3459 Indiana Ave., Ecke 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 612 E. 63. Str., Ecke Ingleside Ave.
A. Edw. Williams, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Edw. D. Manning, 1256 W. 69. Str., nahe Centre Ave.
John Diez, 4146 State Str., nahe 42. Str.
C. C. Kreßler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 106 W. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
W. Schleizer, 938 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
A. W. Phillips & Co., 2458 Wentworth Ave., Ecke 25. Str.
Hardin Square Drug Co., 2601 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
J. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4406 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
J. Janda, 3601 S. Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

The Evanston News Co., 828 Custer Avenue, Evanston, Ill.
John S. Link, 6801 W. 12. Str., Oak Park, Ill.
P. Kramer, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
Phil. Such, 235 W. 111. Str., West Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

— Angewandter Fachausdruck. — „Dr. Calamus hat infolge von Ueberanstrengung die Redaktion niederlegen müssen." — „Ach — also blattlahm geworden."

— Naiv. — Wirth: „Diesen Wein habe ich schon 30 Jahre im Keller!" — Gast: „Oho! Was kein anderer will, das brauchen's mir aber auch nicht vorzusetzen!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Indianer-Negerschlacht!

5 Sheriffsgehilfen und eine Anzahl Indianer und Neger fallen.

Oklahoma City, Okla., 29. März. Es ist jetzt ein ausgesprochener Vernichtungskrieg gegen die sogenannten Snake-Indianer im Gange, einer unversöhnlichen Sippe der (größtentheils aus Negern bestehenden) Creeknation! Die 5 Kompagnien Staatsmilizen, welche jetzt im Felde sind, haben Befehl, alle Rebellen entweder gefangen zu nehmen oder zu tödten. Die „Snakes", verstärkt durch farbige Strolche aus verschiedenen Oklahoma'er Counties, unter Führung von „Crazy Snake" — noch einen Häuptling der alten Schule wilder Kämpfer — scheinen trotz erlittener schwerer Verluste entschlossen, den Kampf bis auf's Aeußerste fortzusetzen. Sie wichen Samstag Nacht vor der Miliz zurück, sind aber jetzt zwischen dem Canadian River und dem Deep Fork Creek — etwa 7 Meilen östlich von Henryetta — wohlverschanzt, und sie sind mit modern gezogenen Flinten gut bewaffnet. Ihre Stellung ist eine entschieden starke. Wahrscheinlich ist zur Zeit, wo diese Zeilen abgesandt werden, wieder eine Schlacht im Gange, und eine größere, als die vorherigen! Oberst Hoffmann, der Führer der Staatsmilizen, hatte es für unklug gehalten, in der Dunkelheit die Verfolgung fortzusetzen.

„Crazy Snake" (auch Chatti Harjo genannt) und seine Rebellen, die sich schwer beklagen, daß sie schon vor Jahrzehnten um Ländereien beschwindelt worden seien, erhalten übrigens eine letzte Gelegenheit, sich zu unterwerfen. Sollten sie dieselbe von sich weisen, so geht es zum Kampfe auf Leben und Tod! Der Führer beabsichtigte, eine allgemeine Empörung sämmtlicher Creeks zuwege zu bringen.

(Letzten Donnerstag hatten die Kämpfe begonnen, und drei Gefechte haben schon stattgefunden.)

Zum neuesten Indianerkrieg.

Oklahoma City, Okla., 29. März. Hundert Creek-Indianer, Mischlinge und Neger unter dem Befehl des Häuptlings „Crazy Snake" setzten heute Vormittag ihre Bewegungen auf dem Kriegspfade fort. Verfolgt von 5 Kompagnien entschlossener Oklahoma'er Miliztruppen, bieten sie jetzt Alles auf, eine feste Stellung im Tigergebirge zu erreichen, wo sie sich zum letzten Mal gegen die Truppen zur Wehre setzen wollen.

Die Milizen wurden von Gouverneur Haskell infolge der Empörung aufgeboten, welche dem Zusammenstoß im Heim von „Crazy Snake" auf dem Fuße folgte, wobei Marschall Baum und Hilfssheriff Odom getödtet wurden.

Beim Herannahen der Milizen räumten die Rebellen hastig das Lager in den Hickorybergen, wo sie einen offenen Kampf mit einer dreifachen Uebermacht Miliztruppen zu bestehen gehabt haben würden. Die Truppen drangen ihnen nach, es folgten zwei Gefechte, mit Verlusten auf beiden Seiten, und ohne die Entscheidung zu bringen.

„Crazy Snake" unterrichtete sich mittels eines guten Späherdienstes über die Bewegungen der Milizen. Andererseits fingen die Milizen den Sohn des Häuptlings, hängten ihn lebendig auf und zwangen ihn zu Mittheilungen über die Pläne seines Vaters.

Man glaubt, daß die Neger, wenn es zum entscheidenden Kampfe kommt, den Häuptling verlassen werden.

Bis jetzt haben die Kämpfe mindestens 6 Todte und viele Verwundete gekostet.

Es heißt, die Rebellion sei schon lange geplant gewesen, aber die ersten Zusammenstöße seien früher erfolgt, als der Häuptling selber gewünscht hatte, und ehe dieser genügend vorbereitet war. Schon vor dreißig Jahren hatte „Crazy Snake" einen schlimmen Aufstand geführt, und später war er noch an allerhand Streitigkeiten betheiligt, auch unter den Creeks selbst, deren konservative Elemente ihn bekämpften.

(Siehe auch das Betreffende auf der dritten Seite.)

Muskogee, Okla., 29. März. Bis Mittag waren noch keine Nachrichten über eine neue Schlacht zwischen den Staatsmilizen und den rebellischen Indianern, Mischlingen und Negern eingetroffen, — dagegen verlautete, daß es dem Häuptling „Crazy Snake" gelungen sei, den Milizen zu entkommen, und daß derselbe sich jetzt auf der Reise nach Washington befinde, um beim „Großen Vater" vorstellig zu werden.

Uebrigens sind noch alle möglichen wilden Gerüchte im Umlauf. Es scheint, daß viele bewaffnete Farmersuchpartien auf eigene Faust Krieg gegen die Neger führen und jeden solchen, den sie finden, niederschießen.

Muskogee, Okla., 29. März. Anscheinend wohlbegründete Berichte aus Henryette und der Nachbarschaft der Hickoryberge beziffern die Zahl der Negerleichen, die man an verschiedenen Punkten fand und begrub, auf 24! Alle diese Neger waren zu den rebellischen „Snake-Indianern" wenigstens gerechnet worden.

Gattin- und Selbstmord.

Boston, 28. März. Vor Hunderten von Menschen, welche durch den „Public Garden", den bekanntesten Park der Stadt (unterhalb des Staatskapitols) gingen, erschoß der 38jährige Zeitungsmann Lawrence E. Boyle seine gleichalterige Gattin und dann sich selbst.

Boyle hatte 21 Jahre hindurch dem Stab des „Boston Globe" angehört. Er litt schwer an Nervenzerrüttung und war in einem Sanitarium behandelt, aber vor mehreren Tagen als „bedeutend besser" entlassen worden.

Ein großer Erfolg!

Tausende von Probe-Packeten von Albeca Pillen wurden am Samstag vertheilt.

Die Public Drug Co., 150 State Str., that das größte Geschäft.

Albeca Pillen sind zweifellos ein Erfolg wie Tausende bezeugen können; aber letzten Samstag wurden Tausende dieser Liste hinzugefügt. Es war ein besonderer Anblick am Samstag den Andrang zu beobachten in den verschiedenen Drug Stores in denen die Probe-Packete weggegeben wurden. In der Public Drug Co. jedoch war es eher eine Eintheilung als nur ein Gedränge, doch waren alle bei gutem Humor und Alle gingen zufrieden hinweg im Bewußtsein endlich das Mittel zum kuriren von Verstopfung gefunden zu haben; ein einmaliger Versuch wird den größten Skeptiker überzeugen daß die Pillen mehr verrichten als die Fabrikanten von ihnen behaupten.

Für Verstopfung, Biliosität, üblen Athem, Pimples, Finnen im Gesicht oder am Körper, träge Leber, usw., haben sie nicht ihresgleichen auf der ganzen Welt. Damen besonders werden Albeca Pillen speziell für ihre schwächere Konstitution passend finden, da sie den Betreffenden nie Schmerzen, Schwäche und Beschwerden in den Eingeweiden verursachen.

Zur Beachtung. — Diejenigen welche Albeca Pillen probirt haben und ein Packet von regulärer Größe zu erhalten wünschen, würden wir empfehlen immer darauf zu bestehen daß sie erhalten was sie wünschen. Es gibt keine Pillen die „gerade so gut" sind als Albeca Pillen. — Die Public Drug Co., 150 State Str., Buck & Rayner, Ecke State und Madison, The Consumers' Drug Co., Ecke State und Randolph und The Buck & Rayner Branch Store an der Ecke von Madison und La Salle Str., machen alle daraus eine Spezialität und berichten daß die Pillen einer ihrer am häufigsten verkauften Präparate sind. Vergeßt nicht, wenn Ihr sie in Eurer Nachbarschaft verlangt und der Druggist sie nicht vorräthig hat, laßt sie von ihm bestellen, da alle Wholesale Druggisten dieselben vorräthig haben. Vergeßt nicht, laßt Euch nicht sonst etwas aufschwatzen was „gerade so gut" ist, sagt ihm daß Ihr wollt was Ihr verlangt, Albeca Pillen oder nichts, und er wird sie für Euch besorgen. Anzeige.

Ausland.

Wagnertheater in Berlin!

Wird vom dortigen Opernverein gegründet. — Sozialdemokratische Resolution für Einschränkung der Flottenrüstungen. — Kronprinz nach Rumänien zu König Karls Geburtstag. — Oesterreich und die Balkankrise.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 29. März. Der Berliner Opernverein, dessen Vorsitzender Engelbert Humperdinck ist und welchem als leitende Geister u. A. Dr. Leopold Schmidt und Axel v. Demandowski (Pseudonym Axel Delmar) angehören, trägt sich mit einem großen Plan, dessen Ausführung sofort energisch in Angriff genommen werden soll. Er will ein Bühnenhaus in zentraler Lage errichten, das den Namen „Wagner-Theater" führen und 2500 Sitzplätze enthalten soll. Die besten Künstler sollen gewonnen und ein Orchester von hundert Instrumenten engagirt werden. Durch regelmäßige Mitgliederbeiträge sollen billige Eintrittspreise gesichert werden. Es wird geschätzt, daß zur Erreichung des Ziels 60,000 Mitglieder erforderlich sind. Angeblich sind die besten Aussichten für das Gelingen des Unternehmens vorhanden. Die Eröffnung des neuen Theaters ist für Oktober 1910 geplant.

Interessante Debatten dürfte es im Reichstag über verschiedene neue Resolutionen und Anfragen geben. U. A. bringen die Sozialdemokraten eine Resolution ein, auf welche bereits der Abgeordnete Paul Singer hingedeutet hatte, als jüngst der gesammte Flottenetat ohne jegliche Debatte genehmigt wurde. Herr Singer hatte erklärt, daß seine Partei die Frage der Einschränkung der Rüstungen zur See bei geeigneter Gelegenheit wieder aufwerfen werde, um vom Fürsten Bülow Aufschluß zu erlangen. Diesem Zweck soll die erwähnte Resolution dienen, welche bei der zweiten Lesung des Etats eingebracht werden wird. An die Regierung soll die Aufforderung gerichtet werden, internationale Vereinbarungen in die Wege zu leiten, durch welche die Rüstungen zur See begrenzt werden und das Prisenrecht beseitigt wird.

Kronprinz Wilhelm wird Anfangs April zur Dienstleistung beim 1. Garde-Feldartillerieregiment in Berlin kommandirt werden. Im nächsten Monat wird er auch den Kaiser bei einem festlichen Anlaß im Ausland vertreten. Er wird bei der Feier des 70. Geburtstages des Königs Karl von Rumänien in Bukarest anwesend sein, zu welcher zahlreiche Fürstlichkeiten erwartet werden. Der Kronprinz wird zugleich die Grüße des 1. Garde-Feldartillerieregiments überbringen, in welchem König Karl neben dem Kaiser als Chef geführt wird.

Unter großartigen Feierlichkeiten, welchen die Spitzen der Militärbehörden beiwohnten, hat das Luftschifferbataillon in Berlin sein silbernes Jubiläum begangen.

Das Landgericht in Wiesbaden hat seine Entscheidung in dem Prozesse des Grafen Georg v. Merenberg gegen das Haus Nassau verkündet, in welchem es sich um Anerkennung des Erbfolgerechts des Ersteren handelte. Der Kläger wurde mit seinem Anspruch kostenpflichtig abgewiesen.

Die Angelegenheit hat seit Jahr und Tag alle möglichen Instanzen beschäftigt. Vor Kurzem hatte das Gericht den Parteien einen Vergleich vorgeschlagen, aber vergeblich.

Wien, 29. März. Die Mindestforderungen Oesterreich-Ungarns an Serbien sind, wie amtlich mitgetheilt, folgende:

Serbien soll seine Armee auf den Stand vom Jahre 1908 zurückversetzen, soll die Grenzbanden abberufen und soll auf jede Einmischung in die Angelegenheiten der Annexion Bosniens und der Herzegowina verzichten. Außerdem soll Serbien die bündige Erklärung geben, daß es sich bemühen wolle, in Zukunft gute Nachbarschaft zu halten. Oesterreich bestreitet ausdrücklich die Absicht, Serbien demüthigen zu wollen, lehnt aber seinerseits eine bindende Verpflichtung ab, nicht angreifend vorzugehen, und wartet Weiteres ab.

Inzwischen werden jedoch weiter alle Vorkehrungen getroffen, jeder Möglichkeit begegnen zu können; so reiste der Thronfolger in die Nähe des eventuellen Hauptquartiers Peterwardein. Hierdurch soll eine Aufreizung der Gemüther durch eine spätere Reise vermieden werden, falls eine Wendung zum Schlimmeren eintreten sollte.

Ein Hauptgrund dafür, daß die militärischen Vorbereitungen Oesterreichs nicht eingestellt werden werden, ist überdies, daß man vor plötzlichen Aenderungen durch eine mögliche Revolution in Serbien besorgt ist.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In 27 Counties des Staates Michigan finden am 5. April Lokal-Optionswahlen statt!

— Plötzlich gestorben ist zu Paso Robles, Kal., der Gouverneur des Staates Washington, Cosgrove. Er war nierenleidend und wendete das Heilwasser zu spät an.

— Die Krankenpflegerin Frl. Marion in Cumberland, Md., starb an Blutvergiftung, welche sie sich dadurch zuzog, daß sie eine, an Blutvergiftung sterbende Patientin küßte.

— Der junge Neger Bango, der in New York den Raubmord an dem Nachtclerk des „Great Eastern Hotel" verübte und in Chicago verhaftet wurde, hat sich in seiner Gefängißzelle in New York erdrosselt.

— Bei Treverton, Pa., wurde der italienische Streckenarbeiter Belforo, während er in einem Güterwagen schlief, durch eine Explosion zerrissen. Man glaubt, daß „Schwarzhänder" Dynamit unter den Wagen legten.

— Unweit Waterloo, Ja., ertranken H. Bothmann und Christ. Anderson auf der Entenjagd infolge Kenterns ihres Bootes an dem Wasserfall des Cedar River; ein dritter, Frank Bentz, war schon vorher ertrunken, als er an das Ufer zu schwimmen suchte.

— Zu Montgomery, Ala., ereignete sich eine, für den Süden und selbst für den Norden unseres Landes sehr ungewöhnliche Szene: Ueber 1000 Weiße nahmen an der Leichenfeier für einen einarmigen Neger Namens Bob Goodwin theil, darunter auch der Gouverneur. Goodwin hatte als Fährbootführer viele Menschenleben gerettet und war jüngst bei einem solchen Rettungsversuch ertrunken.

Ausland.

— Fürst Karl Günther von Schwarzburg-Sondershausen (geb. 1830) starb in einer Dresdener Heilanstalt.

— Der deutsche Bundesrath hieß das Weingesetz gut, das scharfe Bestimmungen gegen die Weinpantscher enthält. Dasselbe wird bald dem Reichstage zugehen.

— Nach weiteren Nachrichten aus Bluefields, Nikaragua, über den Untergang des kleinen Bootes „Kearsarge" (13. März) sind 20 Personen ertrunken, 9 gerettet.

— In Madrid und anderen spanischen Städten fanden große Straßenparaden als Protest gegen die angebliche Korruption in der Regierung statt. Republikaner organisirten dieselben.

— Die Balkankrise gilt jetzt in amtlichen Berliner Kreisen für beseitigt. Wie es scheint, geht Serbien auf den letzten österreichischen Vorschlag, unter weiterer Vermittlung der Mächte, vollständig ein.

— Die Nationalliberalen und die Deutschfreisinnigen des deutschen Reichstages erklären, daß die Politik der Konservativen, die einzelnen Theile der Finanzreform und andere Gesetze mit wechselnden Mehrheiten zu erledigen, unmöglich anerkannt werden könne.

— Des Prinzen Georg Verzicht auf die serbische Thronfolge und die Proklamirung des Prinzen Alexander zum Thronfolger wurde auch vom serbischen Landtag gestern gutgeheißen, schon nach wenigen Minuten. Die Zeitungsorgane der serbischen Heißsporne beschuldigen den russischen Minister des Aeußeren, Iswolski, des Verraths.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die vorgestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	27. März
Weizen—					
Mai	1.18¾—½	1.19	1.18½	1.18⅞	1.18⅝
Juli	1.05½-⅛-¼	1.05¾	1.05⅛—¼	1.05¼-⅜	1.05-⅝
Sept	.99⅝—¼	.99¾	.99¼	.99⅝—½	.99⅜
Mais—					
Mai	.66½—⅝	.66¾	.66⅝	.66⅝—½	.66⅝
Juli	.65⅝—¾	.65⅞	.65⅝	.65¾—⅞	.65¾
Sept	.65⅝—¼	.65⅝	.65⅝	.65½	.65½
Hafer—					
Mai	.54⅛	.54⅝	.54⅛	.54¼	.54⅛
Juli	.47—⅛	.47¾—½	.47	.47⅛	.47—⅛
Sept	.39½	.39¾	.39½	.39½	.39½
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.70	17.70	17.70	17.70	17.77½
Juli	17.80	17.80	17.70—72	17.75	17.80
Schmalz—					
Mai	10.12½	10.12½	10.07—10	10.07—10	10.12—15
Juli	10.22½	10.22½	10.20	10.20	10.25
Rippcher—					
Mai	9.35	9.35	9.30—32	9.30—32	9.37½
Juli	9.52—50	9.52½	9.45	9.45	9.52½

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Ganzwollene blaue Serge-Anzüge 3.50

Was immer Ihr vorziehen mögt, diese Spar-Abtheilung ist vorbereitet Eurem Geschmack und Euren Ideen Rechnung zu tragen — Oster-Ausstattungen welche irgend einen Knaben mit Stolz erfüllen, und deren Einkauf den Eltern Freude bereiten wird.

Sparsamkeits-Basement.

Eine der besten Spezialitäten ist eine Partie von gut gemachten blauen Serge-Anzügen zu 3.50 in Verbindung mit der Thatsache, daß sie von absolut reiner Wolle und durchaus echtfarbig sind. — Doppelbrüstige Röcke, Knickerbocker Hosen, 8 bis 16 Jahre.

$3½

3.95 für Knaben-Anzüge mit extra Knickers — reinwollene Stoffe; doppelbrüstiger Rock und zwei Paar Knickerbocker-Hosen; neue grüne, graue und lohfarbige Mischungen; Größen 7 bis 17; ein Werth, der viele Käufer anziehen wird, zu 3.95.

2.95 für weite Knickerbocker-Anzüge für Knaben, — hübsche neue Frühjahr-Styles; grün, grau und hellbraune Mischungen, — Größen 7 bis 17.

$3 für Frühjahr-Knaben-Reefers—schöne Styles, 8 bis 10 Jahre;— hübsche neue Mischungen, sowie schlicht rothe und lohfarbige.

Aus dem Stadtgericht.

Mary Dolans Tugendstrenge von der Polizei in Frage gestellt.

Die angeblich 18jährige Mary Dolan, Nr. 133 Chestnut Str., und der 21jährige George Heidbrink, Nr. 688 LaSalle Ave., wurden heute unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage dem Stadtrichter Bruggemeyer vorgeführt. Um Heidbrink Gelegenheit zu geben, sich die Dienste eines Anwalts zu sichern, wurde die Verhandlung auf den 1. April verschoben.

Die Angeklagten waren Samstag Abend verhaftet worden, nachdem sie angeblich im Begriff gewesen waren, das Hotel Nr. 120 Wells Str. zu betreten. Mary betheuert, daß sie dingfest gemacht wurde, nachdem sie sich von Heidbrink losgerissen hatte.

Die Polizei will durch das Fremdenbuch des vorerwähnten Hotels nachweisen, daß die Angeklagte keineswegs einem Schäferstündchen mit Heidbrink abgeneigt gewesen sei.

Marys Tanten behaupten, daß sie erst 17 Jahre alt sei. Sie selbst aber gibt ihr Alter mit 18 Jahren an.

Uebel mitgespielt.

Der Fensterwäscher Patrick McGuire, Nr. 65 Rush Str., wurde gestern Abend, arg verbläut und sinnlos berauscht, an State und Indiana Str. von einem Polizisten aufgelesen und heute dem Stadtrichter Bruggemeyer vorgeführt.

„Wer hat Sie so zugerichtet?" fragte ihn der Richter.

„Ja, das ist so'ne Sache," antwortete der biedere Pat. „Ich bin der friedfertigste Mensch von der Welt. Euer Ehren wissen ja aber wohl: „Es kann der Beste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt." Also gestern Abend betrete ich, nichts Böses ahnend, die Wirthschaft Nr. 365 Indiana Str. und frage einen langen Schlingel, der am Schanktisch steht, ob er gut buchstabiren kann.

„Na ob," meinte der.

„So, sage ich, das ist ja schön. Nun buchstabiren Sie einmal „Caouchouk". Er versucht es einmal, zweimal. Falsch — wieder falsch! sage ich. Da holt der Rüpel aus und langt mir ein paar runter, daß ich die Sterne tanzen sehe. Als ich heute Morgen wieder zu mir kam, lag ich in einer Zelle."

„Sie sind in Gefahr, dem Säuferwahnsinn zu verfallen," bemerkte der Richter. „Ich werde Ihnen freie Behandlung in der Bridewell verschaffen. $5 und die Kosten."

Pat hat nun zwar ein Bankguthaben von $1000. Da er aber nur $6.50 in Baar bei sich hatte und die Polizei sich weigerte, für ihn Geld von der Bank zu holen, wurde er nach dem Arbeitshause abgeschoben. Er sah schließlich auch selbst ein, daß er dort am Besten aufgehoben sei.

Unter $1000 Bürgschaft.

Louis Minske, Charles Smith, Martin Kleweitiski und Joseph Wiesnewski wurden heute von Stadtrichter Goodnow wegen Einbruchs unter je $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Sie sind angeblich geständig, in voriger Woche einen Einbruch in den Laden des Kolonialwaarenhändlers Frank Crane, Nr. 13401 Buffalo Avenue, verübt, einen Kassenapparat im Werthe von $300 gestohlen und versucht zu haben, das gestohlene Gut Herrn Julius C. Bender, Nr. 213 W. Madison Straße, zu verkaufen. Der schöpfte Verdacht und benachrichtigte die Polizei. Die Verhaftung der Burschen war die Folge.

Hat ihn erwischt.

Der 25jährige Isadore Fried, welcher am 23. Januar Philipp Bargus von San Franzisko, seinen Zimmergenossen im Hause Nr. 146 West 13. Straße, um $3200 bestohlen haben soll und dann verschwand, ist heute in Gesellschaft des Geheimpolizisten McShane von New York zurückgekehrt. Bargus hatte seine Spur durch das ganze Land verfolgt, ihn schließlich in einem überfüllten Tiefbahnzuge in New York getroffen und verhaften lassen. Fried ist, wie verlautet, von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden.

Die Drohung wirkt.

Geschäftsleute von South Chicago treten für die Illinois Steel Co. ein.

Die in der Legislatur vom Abg. Chiperfield eingebrachte Vorlage: eine Untersuchung des Rechtes bezweckend, mit welchem Privatparteien dem See und sonstigen öffentlichen Gewässern durch Auffüllung Land abgewonnen haben, kehrt ihre Spitze bekanntlich zum großen Theil gegen die Illinois Steel Co., welche ihre Liegenschaften in South Chicago durch Auffüllung von Seeboden um Hunderte von Ackern ausgedehnt hat. Die Gesellschaft erklärt sich nun zwar bereit, für dieses neu geschaffene Land nachträglich an den Staat Zahlung zu entrichten, will aber nicht mehr, als höchstens $100 den Acker zahlen. Sie fürchtet, daß ihr ein weit höherer Preis abverlangt werden wird, und droht für diesen Fall mit dem Aufgeben ihres ganzen Betriebs in South Chicago, was nur eine entsprechende Vergrößerung der Eisenhütten in Gary bedingen würde. Geschäftsleute von South Chicago halten es nicht für ausgeschlossen, daß die Stahlgesellschaft ihre Drohung gegebenenfalls wahr machen würde.

Eine Abordnung von ihnen, der sich auch Oberbaukommissär Hanberg und der Geschäftsführer der Countyverwaltung, Herr McLaren, anschlossen, ist nun heute beim Mayor gewesen und hat diesen ersucht, gegen die angeblich geplante „Brandschatzung" der Stahlgesellschaft Stellung zu nehmen. Nur indem diese verhindert wird, könne South Chicago vor einem geradezu vernichtenden Schlage bewahrt werden, denn einen solchen würde für diesen Stadttheil das Aufgeben der Hüttenwerke und Stahlfabriken bedeuten. Der Mayor hat versprochen, im Sinne der Gesuchsteller auf die Chiperfield-Kommission einzuwirken.

A. Booth & Co.

Staatsanwalt leitet neue Untersuchung ein. — Neuorganisirung der Gesellschaft.

Großes Aufsehen hat unter den Bankiers und anderen an der Neuorganisirung der Fischtrustfirma A. Booth & Co. Betheiligten die Thatsache erregt, daß Staatsanwalt Wayman heute eine neue Untersuchung der Geschäftsgebahrung der verkrachten Firma angefangen hat. Es wurde das dadurch bekannt, daß er den Massenverwalter, Wm. J. Chalmers, als Zeugen vor die Großgeschworenen laden ließ. Die Untersuchung dreht sich um die gleichen Angelegenheiten, welche zu der Erhebung von Anklagen gegen W. Vernon Booth und Fred. R. Robbins führten. Der Staatsanwalt versicherte heute, daß P. A. Valentine, der in letzterer Zeit von den Bankiers unter den Gläubigern von Booth & Co. heftig angegriffen worden ist, nicht in die Untersuchung hineingezogen werden wird. Es handelt sich vielmehr um die Erlangung von mehr Schuldbeweisen, und die Thatsache, daß eine Reorganisirung der Firma im Gange ist, wird auf die strafrechtliche Verfolgung der Angeklagten keinen Einfluß haben; die Erhebung der Anklagen gegen Booth und Robbins hat übrigens die Neuorganisirung beschleunigt. Frank C. Letts, Präsident der Western Grocer Co. und Vizepräsident der National Grocer Co., ist zum Leiter der neuen Gesellschaft erkoren worden, und den Bankiers, welche große Forderungen an die verkrachte Firma haben, ist die ausschlaggebende Stimme im Direktorenrathe sowie in der Geschäftsverwaltung zugestanden worden, bis die Gläubiger für drei Zehntel ihrer Forderungen Bonds im Gesammtbeitrage von $1,500,000 erhalten haben. Die Neuorganisirung wird nach der Regelung der Bondsfrage und der nunmehr auch erledigten Frage, wie viel frisches Kapital in das Geschäft gesteckt werden soll, wohl auf keine weiteren Hindernisse mehr stoßen.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Helfen rasch bei Hals- und Lungenleiden.

Ein einfaches Heilmittel

Proben frei versandt von

John I. Brown & Son, Boston Mass.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..............$3.00
Mit Sonntagpost..............$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Sportwidriges Betragen.

Mit Anstand zu verlieren, muß jeder Kavalier oder Gentleman verstehen. Wer sich über seine Verluste offensichtlich ärgert oder gar Schimpfereien und Drohungen ausstößt, wird von der Gesellschaft gemieden und geächtet. Man sollte deshalb gerade von den Engländern erwarten, die doch vor allen anderen Völkern dem „Sport“ huldigen, daß sie diese oberste aller Spielregeln streng befolgen und angesichts ihrer jüngsten diplomatischen Mißerfolge keine Miene verziehen würden. Statt dessen machen sie sich durch ihr Zeter und Mordio nicht nur verächtlich, sondern auch lächerlich. Sie gleichen dem Jämmerling, der die Bank sprengen wollte und nachher zur Polizei lauft, wenn die Bank ihm sein Geld abgenommen hat. Denn während sie noch vor wenigen Wochen zuversichtlich ankündigten, daß es der britischen Diplomatie gelungen wäre, Deutschland aus dem europäischen Konzert auszuschalten und gänzlich zu isoliren, wehklagen sie heute, daß Deutschland durch seine brutale Gewalt das europäische Gleichgewicht vernichtet und sich selbst ein äußerst gefährliches Uebergewicht verschafft habe. Es war also ganz in der Ordnung, Deutschland in politischer Hinsicht bankerott machen zu wollen. Wenn aber umgekehrt „die andere Seite“ ihren Einsatz verspielt und auch noch ihren Kredit erschöpft hat, so wird die ganze Kulturwelt zum Zeugen des gräßlichen Verbrechens angerufen. Kläglicher benahmen sich selbst die „hysterischen Franzosen“ nicht, als sie, statt nach Berlin zu marschiren, die siegreichen Barbaren in das heilige Paris einziehen lassen mußten.

Wie die britischen Jingos die Thatsachen entstellen, zeigte sich erst neuerdings wieder, als sogar der Flottenminister im Parlament die nachweislich erlogene Angabe machte, daß das Deutsche Reich heimlich und hinterlistig eine Menge Schlachtschiffe der Fürchtenichts-Klasse baue. Diese tendenziös falsche Angabe hat der Premierminister Asquith jetzt öffentlich zurücknehmen müssen. Dafür tritt aber die britische Hetzpresse mit einer womöglich noch frecheren Lüge hervor. Sie sagt nämlich, es wären deutsche Truppen an die österreich-russische Grenze geschickt worden, um die österreichischen Truppen zu ersetzen, die gegen Serbien in Bewegung gesetzt worden waren. Da aber Rußland zu einem Kriege mit Deutschland sich vorläufig nicht stark genug fühle, habe es der brutalen Drohung weichen und seinen Einspruch gegen das vertragswidrige Gebahren der Habsburgischen Monarchie aufgeben müssen. Doch werde es sich selbstverständlich bei der ersten günstigen Gelegenheit rächen. Desgleichen würden die Ver. Staaten von Amerika sehr bald einsehen, daß die deutsche Kriegsflotte nur verstärkt werde, um die Monroedoktrin mit Erfolg anfechten zu können. Da die weiße Bevölkerung Brasiliens schon jetzt größtentheils deutsch (!) wäre, so würde Deutschland, nachdem es die Ver. Staaten besiegt hätte, ohne Zweifel Brasilien verschlucken und sich auch noch einige westindische Inseln zulegen. Frankreich endlich wäre in der jüngsten Krisis von seinen deutschen Nachbarn derartig vor den Kopf gestoßen worden, daß es gar nichts mehr bedeuten würde, wenn es sich nicht schleunigst zur Vertheidigung rüstete. Also sollen Rußland, Frankreich und die Ver. Staaten von Amerika den „Vormarsch der germanischen Mächte“ aufhalten! Großbritannien, das den triftigsten Grund zur Klage zu haben glaubt, will sich nach wie vor von anderen Nationen sein „Prestige“ wiederherstellen lassen.

Thatsächlich hat weder Rußland, noch Frankreich ein Interesse daran gehabt, die maßlosen Ansprüche der Serben nöthigenfalls mit Waffengewalt zu unterstützen. Bosnien und die Herzegowina waren seit einem Menschenalter nur noch dem Namen nach türkische Gebiethstheile, und durch ihre förmliche Angliederung an Oesterreich-Ungarn wurde an den bestehenden Machtverhältnissen nichts gändert. Die Angliederung aber wurde nur vollzogen, weil Serbien die Stammesgenossen nicht nur in diesen beiden Provinzen, sondern auch in Ungarn zu einem Losreißungskampfe aufzuhetzen versucht hatte. Sie war somit gewissermaßen ein Akt der Nothwehr und da überdies Oesterreich-Ungarn sich mit dem Osmanenreiche verständigte, das doch allein ein, wenngleich nur formelles Recht auf Bosnien und die Herzegowina hatte, so war es eine bodenlose Niederträchtigkeit Großbritanniens, die Angliederung zur „europäischen Frage“ machen zu wollen. Es fand keinen Anklang, weil keine andere Macht Lust hatte, sich um des britischen „Prestige“ willen in einen blutigen Krieg zu stürzen. Das sogenannte europäische Gleichgewicht ist nicht gestört und wird nicht einmal bedroht werden, weil Deutschland und Oesterreich-Ungarn auf die Landräuberei nicht so versessen sind, wie Großbritannien. Im Gegentheil ist der Friede, gerade weil die britischen Anschläge so jämmerlich gescheitert sind, fester begründet, als seit vielen Jahren. Die deutsche Friedenspolitik kann ihren größten Triumph feiern.

Die Wurzel des Uebels.

Der brasilianische Staat Sao Paulo kaufte im Jahre 1907 von England für $10,244,374, von Deutschland für $7,546,700 und von den Ver. Staaten für $4,719,211 Waaren. Dagegen bewerthete sich seine Ausfuhr nach den Ver. Staaten auf $28,882,310, nach Deutschland auf $23,788,824 und nach England auf nur $3,668,166. Sao Paulo kaufte von England etwa drei mal mehr, als es ihm verkaufte, während der Staat den Ver. Staaten sechsmal mehr verkaufte, als er von ihm bezog. Deutschland hält zwischen England und den Ver. Staaten etwa die Mitte; im Durchschnitt noch besser, als nach den obigen Zahlen scheinen will. Denn in dem Berichtsjahre wurde sehr viel Kaffee auf Regierungsrechnung zur Lagerung und gegen Vorschuß nach Deutschland geschickt — nach Deutschland besonders, die riesigen Kaffeesendungen (über den Bedarf hinaus) nach hier, von denen schon so viel die Rede war, fanden erst in 1908 statt.

Sao Paulo ist einer der bedeutendsten Staaten Brasiliens. Er steht an Bevölkerungszahl nur hinter den Staaten Minas Geraës und Bahia zurück; er ist neben dem Staate Rio de Janeiro der bedeutendste Kaffeestaat, und sein Haupthafen Santos ist zugleich einer der Hauptausfuhr- und Einfuhrhäfen der großen südamerikanischen Union. Seine Ausfuhr und Einfuhr geben ein typisches Bild für den Auslandhandel ganz Brasiliens, und die Schlüsse, zu denen ihre Betrachtung drängt, gelten für das Ganze. Kaffee ist der Hauptausfuhrartikel Sao Paulos und des ganzen Landes, und wenn man von der Ausfuhr Brasiliens spricht, spricht man vom Kaffeehandel. Das erklärt die große Ausfuhr Sao Paulos nach den Ver. Staaten, denn die Amerikaner sind das kaffeetrinkende Volk „par excellence“, und der brasilianische Kaffee ist der billigste. Das erklärt auch die geringe Ausfuhr nach Großbritannien, denn in dem Vereinigten Königreiche ist Thee Trumpf; Kaffee wird dort verhältnißmäßig wenig getrunken, und wenn John Bull Kaffee kauft, dann sieht er weniger auf den Preis als auf die Qualität. Es erklärt aber nicht, warum die Brasilianer von ihrem besten Kunden so sehr wenig kaufen und dem schlechtesten ihr Geschäft zuwenden.

Der Widerspruch, die Unnatürlichkeit, sozusagen, die in diesem Mißverhältnisse liegt, ist so auffallend und herausfordernd, daß jeder neue amerikanische Konsul, und auch jeder ältere in kurzen Zwischenräumen, sich gezwungen sieht, darauf hinzuweisen und auf die Ursachen aufmerksam zu machen. So geht's seit Jahrzehnten. Neues ist im Laufe der Zeit nicht dabei herausgekommen; es sind immer die alten Wahrheiten, die alten Forderungen und die alten — Auslassungen. Wie jetzt unser Konsul J. W. O'Hara aus Santos so berichtet, so berichteten vor ihm schon Dutzende amerikanischer Konsuln von dort, aus Bahia, Rio u. s. w.: Englands und Deutschlands Erfolge sind dem persönlichen Bemühen zu danken, der Entsendung gewiegter und der Landessprache mächtiger Vertreter, die Agenturen und Filialen gründen, das Land bereisen oder bereisen lassen, seine Wünsche und Bedürfnisse kennen lernen und sich darnach richten — während die Amerikaner sich zumeist mit der Zusendung von Briefen und Druckschriften in englischer Sprache begnügen, sich darauf verlassend, daß in großen Geschäften sich schon ein der englischen Sprache mächtiger Angestellter finden werde. Was ja auch der Fall ist; nur ist das dann allemal ein Engländer oder ein Deutscher, der ein Interesse daran hat, die etwanigen Bestellungen seiner Firma englischen oder deutschen Häusern zuzuwenden. Ferner macht Konsul O'Hara für den amerikanischen Mißerfolg verantwortlich, die schlechte Verpackung und liederliche Erledigung etwaniger in Amerika gegebener Aufträge überhaupt und schließlich natürlich das Fehlen einer zuverlässigen amerikanischen Bank in Brasilien und den Mangel von direkten Schiffahrtsverbindungen; oder vielmehr einer amerikanischen Brasillinie, denn an direkter Verbindung fehlt's ja nicht.

Es ist ganz genau das alte Lied, das seit zehn oder zwanzig und mehr Jahren so oft gesungen wurde und so wenig Eindruck machte. Oder, richtiger, so wenig nutzte. Denn Eindruck machte es schon. Man schenkte in Geschäftskreisen den Konsuln volle Aufmerksamkeit und es hat auch an ernsten Versuchen, ihren Empfehlungen gemäß zu handeln, nicht gefehlt; es wurden sprachenkundige Vertreter nach Brasilien gesandt, ein großes Bankprojekt tauchte auf und eine regelmäßige Dampferverbindung zwischen New York und brasilischen Häfen trat ins Leben. Aber — mit wenigen Ausnahmen gaben die großen Fabrikanten und Geschäftshäuser die brasilischen Unternehmungen wieder auf, — weil die Mühe sich nicht lohnte. Der Bankplan verkümmerte und die Dampferverbindung machte keine Fortschritte, weil es unmöglich schien, den Europäern das Geschäft zu entreißen. Warum das Alles? — es müssen da doch s e h r tiefgehende Ursachen mitwirken.

Englische und deutsche Dampfer bringen den brasilischen Kaffee nach New York, um hier Weizen und Mais oder Baumwolle usw. zu laden nach London oder Liverpool, Bremen oder Hamburg, und — dort wieder Fabrikate zu laden nach Rio, Bahia und Santos! Das gibt gute Fracht auf jeder Fahrt; so brauchen sie nicht einen Weg unter Ballast oder Halbballast zu fahren, wie sie's thun müßten, wollten sie von New York direkt nach Brasilien zurückkehren, und wie's auch jede amerikanische und subventionirte Dampferlinie thun müßte, so lange eben in New York keine Fracht für Brasilien da ist. Die Fracht — das Frachtangebot — schafft die Schiffahrt; die Schiffahrt kann aber die Fracht nicht schaffen, deshalb würde auch die schönste und den Steuerzahlern theuerste amerikanische Dampferlinie wenig oder nichts nützen. Daß aber direkte Fracht nach Brasilien in größerer Menge nicht angeboten wird, liegt daran, daß Brasilien nicht sehr viel der landwirthschaftlichen Produkte der Ver. Staaten bedarf und die amerikanischen Industrieprodukte, die besonderen Geschmacksrichtungen oder Anforderungen Rechnung tragen müssen, nicht billig genug hergestellt werden können; bezw. solches Geschäft den großen amerikanischen Fabrikanten und Geschäftsleuten nicht lohnend genug, nicht der Mühe werth ist, da sie im eigenen Lande mit derselben Anstrengung viel „besser thun“ können — dank dem „Zollschutz“, der ihnen hohe Preise sichert. Es können aber von vornherein aus offensichtlichen und leichtverständlichen Gründen nur große Unternehmungen an das brasilianische Geschäft denken, und kleinen würde der Wettbewerb erst recht unmöglich sein, dank der Vertheuerung, die alle ihre Rohstoffe durch den „Schutzzoll“ erfahren.

Am letzten Ende ist unser famoser heilig gehaltener „Schutzzoll“ verantwortlich für unser andauerndes schmähliches Fiasko im brasilianischen Markte.

Mehr als 20

Bestandtheile verleihen Hood's Sarsaparilla seine große Wirkungskraft—

Kraft um viele und verschiedene Leiden zu heilen, einschließlich Blutkrankheiten, Magenbeschwerden, Nieren- und Leber-Beschwerden.

Viele der Bestandtheile sind genau dieselben, welche Aerzte für die genannten Leiden verschreiben, aber, die Kombination und das Verhältniß sind eigenartig in dieser Medizin und verleihen ihr eine ungewöhnliche Wirkungskraft.

Deshalb gibt es kein Ersatzmittel für Hood's. Kauft es in der gewöhnl. flüssigen Form oder in Tablets genannt Sarsatabs.

Der alte Streitpunkt.

In ihrer heute veröffentlichten Erklärung reitet die Vereinigung der Hartkohlengrubenbesitzer ausschließlich auf dem alten Streitpunkt der „Unionsanerkennung“ herum. Diese Forderung ist vor sechs Jahren gestellt und vor drei Jahren erneuert und ist beide Mal abgewiesen worden. Die Abweisung vor 3 Jahren erfolgte unter Berufung auf den Entscheid der Roosevelt'schen Schiedskommission vom Jahre 1903, der die Grundlage des bestehenden (übermorgen zu Ende gehenden) Abkommens bildet. Damals, wie heute, verlangten die Arbeiterführer die Anerkennung der „United Mine Workers of America“ als vertragschließende Partei. Von diesem über die ganzen Ver. Staaten sich erstreckenden Verbande sind die organisirten Hartkohlengräber nur ein Theil, und zwar der bei Weitem kleinere Theil; den Haupttheil bilden die Organisationen der Weichkohlengräber. Die Hartkohlengewinnung ist auf vielleicht ein Dutzend Counties im nordöstlichen Pennsylvanien beschränkt. Die Weichkohlengewinnung hat mehr als ein Dutzend Staaten, wo sie im Großen betrieben wird und daneben noch ebenso viele mit vergleichsweise geringerer, jedoch auch noch in die Millionen Tonnen gehender Gewinnung.

Einen Begriff vom Uebergewicht der Weichkohlenindustrie gibt der Umstand, daß von den 23 Bezirksverbänden, aus denen der Nationalverband besteht, die Hartkohlengräber nur drei und die Weichkohlengräber 20 Bezirke bilden. Dementsprechend ist die Zusammensetzung des Ausschusses, der auf der Indianapoliser „Unionskonferenz“ zu Anfang des Jahres mit Vertretung der, den Hartkohlengrubenbesitzern zu stellenden neuen Forderungen betraut wurde. Mitglieder des Ausschusses sind die 23 Bezirkspräsidenten, also drei Vertreter der Hartkohlenindustrie gegenüber zwanzig Vertretern der Weichkohlenindustrie.

Eben dies Mißverhältniß in der Stärke der beiden Parteien war der hauptsächliche Grund, um deswillen die Roosevelt'sche Kommission trotz aller Freundschaft für die organisirte Arbeit dem Verlangen nach Anerkennung der Union nicht nachkommen zu dürfen glaubte. Vom Standpunkt der Grubenbesitzer war solche Anerkennung gleichbedeutend mit Unterwerfung unter die Gewalt ihrer — Geschäftskonkurrenten. Hart- und Weichkohle kommen allenthalben mehr oder weniger, unmittelbar oder mittelbar, in Wettbewerb miteinander. Hartkohle hat für gewisse Zwecke den Vorzug; ist jedoch Hartkohle nicht zu haben oder ist ihr Preis zu hoch, so kann und wird an ihrer Statt in den meisten Fällen Weichkohle benutzt werden. Jede Behinderung der Hartkohlenförderung und jede Vertheuerung der Hartkohle ist somit von Vortheil für die Weichkohlenleute. Gibt's im Hartkohlengebiete einen Streik, weil sich Arbeiter und Arbeitgeber über die Arbeitsbedingungen nicht einigen können, so bedeutet das vermehrten Absatz und höhere Preise den Besitzern und vermehrte Arbeitsgelegenheit und höhere Löhne den Arbeitern der Weichkohlengruben.

Die Besitzer der Hartkohlengruben erklärten: „Gesetzt den Fall, wir schlössen den verlangten Vertrag mit der Union, in der unsere Arbeiter eine ohnmächtige Minderheit bilden; ein Vertrag, der uns verpflichtet, nur Mitglieder der Union zu beschäftigen und nur mit der Union als solcher über die Arbeitsbedingungen zu verhandeln: was könnte die Unionsmehrheit hindern, durch Stellung immer höherer Forderungen geflissentlich den Preis unseres Erzeugnisses zu steigern, oder auch durch Stellung ganz unerfüllbarer Forderungen geflissentlich Ausstände in unserem Arbeitsgebiete zu bewirken zum einzigen Zwecke, uns unfähig zum Wettbewerb zu machen und dadurch sich selber (d. h. den Arbeitern der Weichkohlengruben) Vortheile zu verschaffen?“

* * *

Die Schiedskommission gab die Berechtigung dieses Einwands zu. Die gegenwärtige Verfassung der Union—heißt es in dem Kommissionsberichte—ist nicht besonders einladend für die Grubenbesitzer, sich in Vertragsverhältnisse mit ihr zu setzen. Aber, heißt es weiter, es ließe sich dies ändern durch Aenderung der Verfassung der Union. Wenn solche Aenderung den Belegschaften der Hartkohlengruben das Recht gäbe zur Bildung eines besonderen Verbandes mit dem Recht, selbstständig seine eigenen Angelegenheiten mit den Arbeitgebern zu regeln, frei von Beeinflussung oder Vorschriften seitens der Weichkohlengräber, so würde das Hauptbedenken gegen Anerkennung der Union aus dem Wege geschafft sein. Vorschläge zur Schaffung einer solchen Sonderorganisation enthält der Anhang zu dem Berichte.

Auf diese Thatsachen berufen sich in ihrer heutigen Kundgebung die Grubenbesitzer. „Wenn“ — sagen sie — „die Union jetzt von uns verlangt, mit ihr Verträge zu schließen, so ist es am Platze zu fragen, was sie denn gethan hat, entweder als Ganzes oder innerhalb des Bereiches der Hartkohlenindustrie, den von der Schiedskommission vorgeschlagenen Plan auszuführen?“ Während der verflossenen sechs Jahre sei dazu auch nicht ein einziger Schritt gethan worden. Auch sonstige zweckdienliche Vorschläge der Kommission seien gänzlich unbeachtet geblieben. Was der Union oblag zur Erfüllung der Zwecke der Kommission, sei somit unerfüllt geblieben, während andererseits sie (die Grubenbesitzer) alles mögliche gethan hätten, den Kommissionsentscheid nicht bloß seinem Buchstaben, sondern auch seinem Geiste nach zu erfüllen — zum großen Vortheil der Arbeiter. Die Erklärung schließt mit folgenden Worten: „Es ist hinlängliche Antwort auf die Forderung von Anerkennung der Union, daß die Schiedskommission, bestehend aus billig denkenden und fähigen Männern, gegen sie entschieden hat, und daß die Gründe für diese Entscheidung heute noch ebenso bestehen, wie sie vor sechs und vor drei Jahren bestanden.“

Um diesen Streitpunkt wird der Kampf geführt werden, w e n n es zum Kampfe kommen sollte. In Betreff alles Anderen (Lohnerhöhung, Verkürzung der Arbeitszeit u. a. m.) ist die Möglichkeit zu Vergleichen gegeben; was nicht ganz durchzusetzen ist, mag zum Theil durchgesetzt werden. In der Frage der Unionsanerkennung gibt's leider keine Möglichkeit eines Vergleiches. Die Forderung läßt sich nicht theilen, es gibt keine Anerkennung auf Abschlagszahlung.

Drahtlose Telephonie auf große Entfernungen.

Die Reichweiten der drahtlosen Telephonie, die ermöglicht wurde durch Poulsens Generator für kontinuirliche elektrische Schwingungen, mußten sich im Vergleich zu denen der drahtlosen Telegraphie bisher in sehr engen Grenzen halten, und zwar aus dem Grunde, weil man im Sender das Mikrophon der Schwachstromtechnik verwenden mußte, das keine großen Energiemengen verträgt. In dem Bestreben, dieses rein technische Hinderniß zu beseitigen und eine andere Mikrophonanordnung auszubilden, ist jetzt besonders Professor Quirino Majorana in Rom mit seinem verbesserten hydraulischen Mikrophon erfolgreich gewesen. Die Anordnung ist kurz folgende: Ein sonst möglichst starres Zuleitungsrohr hat an einer Stelle eine ziemlich dünne und elastische Wandung, die mit einer Membran verbunden ist, gegen die man spricht. Auf diese Weise schwankt der Werth des auf die Ausflußöffnung des Rohres wirkenden Druckes einer Flüssigkeit unter der Einwirkung der Sprache oder Töne. Wie man mit einem Stroboskop sehen kann, zeigt der austretende Strahl charakteristische Einschnürungen, ehe er in Tropfen zerfällt. Läßt man also den Flüssigkeitsstrahl auf zwei sich gegenüberstehende Metallelektroden aufschlagen, so werden diese durch eine Flüssigkeitsmenge miteinander verbunden, die sich von Augenblick zu Augenblick nach Maßgabe der durch die Membran übertragenen akustischen Schwingungen verändert. Ist der Flüssigkeitsstrahl elektrisch leitend durch angesäuertes Wasser, Salzlösung, Quecksilber und dergl., so ändert sich der elektrische Widerstand zwischen den beiden Elektroden ständig. Mit anderen Worten, dieser Apparat kann als Mikrophon Verwendung finden, das ja nichts anderes ist als eine Vorrichtung, um durch die Sprache dosirte Widerstandsschwankungen hervor zu bringen, die sich bei der gewöhnlichen Telephonie in der Leitung in Stromschwankungen umsetzen, die ihrerseits im Telephon die ursprünglichen Sprachlaute reproduziren.

Die Natur dieses hydraulischen Mikrophons' bringt es mit sich, daß es gegen hohe elektrische Stromstärken und Spannungen unempfindlich ist, d. h., daß es große Energiemengen aufnehmen kann, ohne zu verbrennen, wie dies beim gewöhnlichen Kohlekörnermikrophon der Fall wäre. Unter Kombination eines Poulsen'schen Generators mit diesem hydraulischen Mikrophon und Verwendung eines De Forest'schen Audion-Detektors (im Empfänger) hat denn nunmehr auch Prof. Majorana ganz vorzügliche Erfolge mit drahtloser Telephonie erzielt. Die Versuche haben vorläufig ihren Abschluß gefunden durch die erzielte sichere radiotelephonische Verbindung zwischen Rom und einer Station auf Sizilien, etwa 420 Kilometer in der Luftlinie. Durch die in vorliegendem Falle ohne weiteres mögliche Vermehrung der Sender-Energie wird diese Reichweite bald um ein Vielfaches überboten sein. Die Uebertragung ist nicht nur so kräftig wie bei der Drahttelephonie, sondern die bei dieser letzteren auf große Entfernungen nicht ganz vermeidlichen Sprachverzerrungen fallen ganz fort. Bei der Radiotelephonie kommt so das gesprochene Wort in vollkommen unveränderter Klangfarbe an, was wissenschaftlich dadurch begründet ist, daß die unveränderlichen elektrischen Wellen hoher Frequenz die alleinigen Träger sind.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der Schmugglerkönig.

Von einem Besuch bei dem berühmten Schmugglerkönig von Savoyen, dem unter dem Kriegsnamen „l'Isé“ berüchtigten Führer einer großen Schmugglerbande, die seit Jahrzehnten die Zollwächter an der französisch-italienischen Alpengrenze mit Leid und — wie es scheint — auch mit Freude überhäuft, erzählt ein Mitarbeiter des Pariser „Matin“. In jenen abgelegenen Grenzbezirken, wo der Schmugglerberuf von Vater auf Sohn sich vererbt, genießt l'Isé, der eigentlich Joson heißt, große Popularität, und zahllos sind die Anekdoten, die man von dem kühnen Bandenführer erzählt, der seit nunmehr 56 Jahren sein Handwerk treibt, ohne daß es je den Behörden gelungen wäre, ihn festzunehmen. Er selbst, der heute ein noch rüstiger Greis von 68 Jahren ist, erzählt gern von den mannigfachen romantischen Abenteuern, die er im Laufe seines bewegten Lebens erlebt hat, von der Kunst, die Zöllner zu überlisten, von den Aufregungen mancher gefahrvollen Flucht, von Ueberraschungen und von Ueberfällen. Wenn er von den Zöllnern spricht, gleitet ein leises Lächeln über seine Züge. Er steht sich sehr gut mit ihnen, und im Grunde ist es sein größter Stolz, die meisten seiner Gegner zu heimlichen Helfershelfern bekehrt zu haben. Aber nicht immer ist ihm das gelungen und oft mußte er List und Kühnheit gegen die Pflichttreue der Zollwächter einsetzen. Er erzählt mit Vergnügen, wie er einmal mit einem Schmuggelwagen, der in geheimen Fächern kostbare Schätze von Spitzen und Tabak barg, die Zollstation Bellegarde passirte, zwei Zollbeamte friedlich bei sich im Wagen, ohne daß man ihm mißtraute. Die beiden Zöllner hatten kurz vorher einen andern Schmuggler verfolgt und dessen Waaren konfiszirt. Nun baten sie l'Isé, der gerade des Weges kam, die beschlagnahmten Güter doch in seinem Wagen mitzunehmen. Die Zöllner stiegen auf, man lud die Ballen dazu, fuhr fröhlich plaudernd zur Zollwache und leerte dort einen gemeinsamen Schoppen. In ihrer Freude über den gelungenen Fang übersahen es die Zollwächter, den Wagen l'Isés einer Revision zu unterziehen, und erst später erfuhren sie, welch' kostbaren Fang sie sich hatten entgehen lassen.

Ein anderes Mal brachte l'Isé einen Baumstamm über die Grenze, der ausgehöhlt und innen mit auserlesenem Tabak gefüllt war. Aber diesmal spielte der Zufall ihm einen Streich. Während er im Bureau mit dem Zollbeamten plauderte, kletterte das kleine Mädchen des Zollwächters im Spiel auf den Baumstamm, sprang darauf umher, die dünne Hülle brach und schreiend versank sie in den Tabak. Es gelang l'Isé, zu entwischen. Doch nicht alle Geschichten, die der alte Schmuggler erzählt, nehmen ein lustiges Ende. An der Grenze war einmal ein Zollbeamter stationirt, der trotz seiner geringen Kenntnisse durch seinen Eifer und seinen Ehrgeiz rasch avanzirte. Er wurde Leutnant, er wurde Kapitän. L'Isé spricht nicht gern von ihm, der Beamte hat ihn 40,000 Frk. gekostet. Die Schmuggler hatten mit ihm ein Abkommen geschlossen: drei Transporte wollte der Kapitän passiren lassen, dafür aber sollte jeweils der vierte Transport beschlagnahmt werden. So genoß der schlaue Beamte die Bestechungen der Schmuggler und zugleich das Lob seiner Vorgesetzten. Aber eines Tages wurde der Vertrag nicht genau innegehalten, der Kapitän „irrte“ sich und konfiszirte statt der vierten die drei andern Sendungen, kurz die Schmuggler merkten, daß der Beamte ein doppeltes Spiel trieb. L'Isé und die Seinen luden ihn zur Nachtzeit zu einer Unterredung und in den einsamen Klüften des Salépe trafen sie mit dem verrätherischen Bundesgenossen zusammen. Aber was in dieser Nacht geschah, davon spricht der Schmugglerkönig nur wenig. Er senkt dabei die Stimme und am Schlusse der Erzählung meint er verächtlich: „Es war ein Feigling, ich glaube, man that ihm nicht allzuviel; es war ein Feigling, er weinte ....“ Der Beamte kehrte am Morgen mit blutigem Kopfe nach Hause, durch einen „Unglücksfall“ hatte er das eine Auge verloren, das, das er zuzudrücken vergessen hatte ...

— Das ist ganz gleich. — Forstwächter: „Herr Oberförster, ein Mann ist gestern in der neuen Baumkultur herumgelaufen und hat viel Schaden darin angerichtet!“ — Oberförster: „Nun, so schreiben Sie ihn eben auf und zeigen ihn beim Forstamt an!“— Forstwächter: „Er ist leider davongelaufen, und ich weiß nicht, wie er heißt!“ — Oberförster: „Das ist ganz gleich! Heiß' er, wie er wolle! Schreiben Sie ihn 'mal auf, und damit punktum!“

— Wohl dem Menschen, dem die Raketen seiner Jugend noch leuchtende Kugeln in's Alter herabsenken.

In der Blüthe geknickt.

Junges Mädchen von einem Zuge überfahren und getödtet.

Auf der Western Ave.-Kreuzung wurde gestern Abend die 14jährige Bernhardina McGuire, Nr. 4116 Artesian Avenue, von einem Güterzug der Chicago Junction-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Frl. Addie Tresh aus Clymers, Ind., fiel gestern an der 76. Straße von der hinteren Plattform einer überfüllten Halsted Straße - Elektrischen auf das Pflaster und erlitt tödtliche Verletzungen. Man schaffte sie nach dem St. Bernhard-Hospital, wo sie bald nach ihrer Einlieferung starb.

Waren kalt und starr.

In einem Zimmer der Herberge Nr. 3755 Union Avenue sind gestern früh Patrick Connors und Thomas M. Rowe an Leuchtgas erstickt. Man muthmaßt, daß sie die Opfer eines unglücklichen Zufalls wurden. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Leiche geborgen.

Nahe der Clybourn Ave.-Brücke wurde gestern die schon stark in Verwesung übergegangene Leiche eines unbekannten Mannes, der augenscheinlich ein Arbeiter war, aus dem Fluß gezogen. Sie harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 694 Noble Straße ihrer Identifizirung.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John T. Alwart

im Alter von 58 Jahren am Sonntag, den 28. März, Vormittags 11.55, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. d. M., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 188 Dayton Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Alwart geb. **Rathke**, Gattin
Annie, Olga, Meta und **Lilly**, Töchter.
John und **Henry**, Söhne.
F. W. Alwart, Bruder.
Frau Nekett, Frau Ecklon, Frau Klasen, Schwestern.
John Kellerman, Schwiegersohn.
Nebst Schwägern, Schwägerinnen und Verwandten.

Ruhe sanft, du theurer Gatte,
Ruhe sanft, du lieber Vater,
Ruhe sanft nach deinem schweren Leiden,
Unvergeßlich bleibst du den Deinen.
modi

Todes - Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Braut und Schwägerin

Frieda Reimer

am Samstag, den 27. März, 5 Uhr Nachm., im Alter von 22 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Begräbniß vom Trauerhause, 2069 N. Paulina Str., am Dienstag, den 30. März, 2 Uhr Nachmittags, nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm u. Ida Reimer, Eltern.
Dora Träxel, Anna Schauer, Emma und **Otto**, Geschwister.
Jack Bachmann, Bräutigam.
Tony Schauer, Schwager.
Wilhelm Träxel, Schwager.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter und Großmutter

Barbara Jacky (geb. Bernhardt)

im Alter von 59 Jahren, 6 Monaten und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, Nr. 75 Webster Ave., nach Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Jacky, Gatte.
Frau Barbara Kueck, Frau Carolina Kueck, Frau Selma Still, Anna Jacky, Töchter.
Nebst Enkel und Geschwistern

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz,
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein liebes, treues Herz.
Hast uns allzufrüh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.
samo

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

John Finkler

am Sonntag, den 28. März, im Alter von 53 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. März, um halb 9 Uhr Morgens, von 641 Barry Ave. nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Maria Kuhn, Schwester.
Nik. Finkler, Bruder, nebst Verwandten.
modi

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Hermann Weigand

im Alter von 33 Jahren am Sonntag, den 28. März, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. März, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5655 Shields Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Weigand, Gattin.
Frieda, Herbert und **Elsie**, Kinder.
modi

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Wilhelmine Dorothea Vogel

am Sonntag, den 28. März, im Alter von 81 Jahren und 4 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 31. März, 1½ Uhr Nachm., vom Trauerhause, 70 Clifton Ave., nach dem Graceland-Friehof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Koehler, geb. **Vogel**, nebst Geschwistern.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Fritz Schnett

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 403 N. Hermitage Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Schnett, Sohn.
Paul Schnett, Bruder, nebst Verwandten.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Mutter

Frau Barbara Hartmann

am 28. März im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 432 Pratt Ave., am Dienstag, den 30. März, um 9.30 Vorm., nach der St. Heinrichskirche und von da nach dem St. Heinrichs-Friedhof.

John Hartmann, Sohn.

Osterpostkarten

in deutscher und englischer Sprache, in großer Auswahl und zu billigsten Preisen. Bitte besuchen Sie unseren Laden.

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischer Wabash und Michigan Aves.

Willst du gesund werden?
Chronische kalte Füße, Grundursache, Folgen, Verhütung und Heilung, von Dr. Orlob. 20c portofrei. — Gesundheitsbücher jeder Art in großer Ausw. Katalog auf Wunsch frei gesandt.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John T. Alwart

im Alter von 58 Jahren am Sonntag, den 28. März, 11:55 Vorm., sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 188 Dayton Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Alwart geb. **Rathke**, Gattin.
Anna, Olga, Meta und **Lilli**, Töchter.
John und **Henry**, Söhne.
F. W. Alwart, Bruder.
Frau Nekett, Frau Ecklon, Frau Klasen, Schwestern.
John Kellermann, Schwiegersohn, nebst Schwägern, Schwägerinnen und Verwandten.

Ruhe sanft, du theurer Gatte,
Ruhe sanft, du lieber Vater,
Ruhe sanft nach deinem schweren Leiden,
Unvergeßlich bleibst du den Deinen.
modi

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Ida Jenurich geb. Schneider

im Alter von 28 Jahren, 3 Monaten und 14 Tagen am 27. März selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 31. März, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 763 Augusta Str., nach der Bethania-Kirche, Ecke Cortez und Rockwell Str., von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Jenurich, Gatte.
Arthur, Elsie, Klara und **Leonhardt**, Kinder.
Frau Karl Seick und **Frau Friedrich Fricke**, Schwestern.
William Jenurich nebst Frau, Schwiegereltern.
Frau Otto Jenurich und **Frau Friedrich Glabe**, Schwägerinnen.
Karl Seick, Friedrich Fricke, Otto Jenurich und **Friedrich Glabe**, Schwäger.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Hulda Verweg

im Alter von 31 Jahren und 1 Monat am Sonntag, den 28. März, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. März, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 35 Clybourn Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet der trauernde Gatte:

Wm. Verweg.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz,
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein liebes, gutes Herz.
Doch hoffen alle wir hienieden
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Thränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen.
Ruhe sanft!

Todes - Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Nr. 3.

Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Hermann Wiegand

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. März, um 10 Uhr Vormittag, vom Trauerhause, 5655 Shields Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind freundlichst ersucht, punkt 9 Uhr, im Vereinslokal sich zu versammeln um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Karl Bunge, Meister.
Ernst Hasse, Schreiber.

Todes - Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Sophia Ruge

am 28. März selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 381 Clybourn Ave., am Dienstag, den 30. März, 11 Uhr Vormittags, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Ruge, Gatte.
Herr und Frau Ott, Eltern.
Mary Zimmermann, Rickie Cook, Carrie Hemele, Lizzie Stengel, Anna Engler und **William Ott**, Geschwister.

Gestorben: Katie Knaus, geliebte Tochter von Rose und dem verstorbenen Joseph Knaus, theure Schwester von Rose und Mamie Knaus, Frau John Simons und Frau Max Glaw. Beerdigung Mittwoch Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 985 S. St. Louis Ave., nach der St. Mary's of Perpetual Help Kirche und von da mit Kutschen nach dem Bonifazius-Friedhof. Ruhe in Frieden. modi

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Sohn und Bruder

Ernst Hückstedt,

welcher heute vor einem Jahre, am 29. März 1908, gestorben ist.

Wie vom Baum die Blüthen fallen
Also sankst auch du hinab,
Und du gingst so früh von allen
Schon voran in's kühle Grab.
All' dein Müh'n und all dein Streben
Hat der Tod zu nichts gemacht,
Und dein jugendblühend Leben
Schlummert in des Grabes Nacht.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern und Geschwistern.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche uns beim Tode und bei der Beerdigung unserer lieben Mutter ihre tröstliche Theilnahme bewiesen, sowie für die schönen Blumenspenden und besonders auch den Logenschwestern für ihre Hilfe unseren innigsten Dank.

Die trauernde Familie.

Mutter ist von uns geschieden,
Doch vergessen nicht hienieden.

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten, sowie den Vereinen Minerva, Victoria, Einigkeit U. B., Bremer Wohlthätigkeitsverein und Fidelia U. B. unseren herzlichsten Dank für die rege Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben Tante

Minna Miller verwittwete Bodammer. ....

Insbesondere dem Minerva F. B. unseren innigsten Dank für den schönen Gesang in der Leichenkapelle sowie am Grabe.

Edward und **John Prill**, Neffen.
Augusta Stoermer, Nichte.

Danksagung.

Hiermit unseren innigsten Dank allen Theilnehmern und Blumenspendern bei dem Begräbniß meiner unvergeßlichen theuren Gattin (unserer Schwester), ebenfalls dem Frauen-Verein Fortschritt und der Damen-Sektion des A. T. V. nebst der Liedertafel Eintracht und Herrn A. Rhein für die letzten trostreichen Worte.

John M. Mentzer, Gatte.
John Hoelderle, Bruder.
Anna Hoelderle, Schwägerin.

Todes - Anzeige.

Hermann Loge Nr. 4, Orden der Hermanns-Schwestern.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elisa Nachtigall

am 27. März gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4635 Troy Ave., nach Oakwood.

Friedericka Behne, Präs.
Karolina Weis, Sekretärin.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 707 und 767. Stadt-Office 675 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwad, Supt.

Achtung, alle Deutsche!—Der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein hält seine Versammlungen jeden 2. und 4. Samstag im Monat, Abends 8 Uhr, in Tony Jungs Halle, Ecke North Ave. und Burling Str., ab. Mitglieder werden aufgenommen ohne Vorschlagsgeld und ohne Doktor - Untersuchung. Männliche und weibliche Personen von 18 bis 55 Jahren. Der Verein zahlt $5.00 Krankengeld die Woche und $50 Begräbnißkosten. Beitrag beträgt vierteljährlich $1. Freie Aufnahmen im Monat April, Mai u. Juni. Das Komite: H. Brämer, Präs., 1659 Warry Ave. E. Neumarker, Sekr., 55 Rees Str.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 D. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Raub ist Trumpf.

Apotheker Lemke und fünf Freunde von Banditen überfallen.

Beim Kartenspiel.

Die Schnapphähne erbeuteten drei goldene Uhren und $125.—Sie bewerkstelligten ihre Flucht.—Hühnerdieb verhaftet.—Ehepaar lebensgefährlich verwundet.

In dem zu seiner Apotheke Nr. 1501 W. Harrison Straße gehörigen Hinterzimmer spielte gestern Abend F. A. L. Lemke mit fünf Freunden Karten, als um halb zwölf Uhr ein Mann den Laden betrat. Lemke sprang auf und beeilte sich, ihn nach seinen Wünschen zu fragen. Der späte Gast setzte ihm einen Revolver auf die Brust und befahl: „Hände hoch!" Der jählings Ueberrumpelte that, wie ihm geheißen. Der Raubgeselle nahm ihm die Uhr und $5 ab. Im selben Augenblick stellte sich ein Spießgeselle, der eine Gesichtsmaske trug, ein. Beide Banditen plünderten nun hastig den Kassenapparat um den aus $85 bestehenden Inhalt und zwangen dann Lemke, ihnen voran in das Hinterzimmer zu schreiten.

„Stellen Sie sich, ohne einen Laut zu äußern, an die Wand!" befahl der maskirte Räuber den verdutzten Spielern. Die mußten wohl oder übel gehorchen. Sie wurden einer mit Sachkenntniß vorgenommenen Leibesvisitation unterzogen. Zwei der Ueberfallenen hatten weder Geld noch Geldeswerth bei sich. Charles Anderson, Nr. 633 Flournoy Straße, büßte die Uhr und $3, A. W. Ensign, Nr. 722 Flournoy Straße, die Uhr und $10 und A. Hushansen, Nr. 1453 W. Harrison Straße, die Uhr und $20 ein. Sobald sie die Beute, bis auf Andersons Uhr, eingesackt hatten, gaben die Schnapphähne Fersengeld. Vor der Apotheke ließ einer der Ausreißer unabsichtlich Andersons Uhr fallen. Er ließ sich nicht die Zeit, sie aufzuheben. Der verbeulte Zeitmesser wurde später gefunden und seinem rechtmäßigen Eigenthümer wieder zugestellt. Die Räuber, die junge, gutgekleidete Burschen waren, sind entkommen. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Kampf mit Spitzbuben.

Polizist George Fleming, Nr. 2289 Cornelia Straße, hatte gestern Abend mit seiner Gattin die Kirche besucht. Auf dem Heimwege begriffen, bemerkte er zwei verdächtige Gesellen, die augenscheinlich im Begriffe waren, dem hinter Thomas Tibetts' Wohnung, Nr. 2287 Cornelia Str., gelegenen Hühnerstall einen Besuch abzustatten. Er schlich sich an die verdächtigen Gesellen heran und packte sie. Die Burschen widersetzten sich. Nach kurzem Kampfe gelang es einem der Kerle, sich loszureißen. Er lief davon und entkam. Sein Kumpan wurde verhaftet und in der Wache zu Irving Park eingesperrt. Dort entpuppte er sich angeblich als der 30jährige Wm. Lebrun, Nr. 126 W. Erie Straße. Er weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Des Verschmähten Rache.

Als Anton Scafida, Nr. 15 Ost Taylor Str., gestern heimkehrte, theilte ihm seine Gattin Conceta mit, daß während seiner Abwesenheit ihr früherer Zimmerherr, der 35jährige Wittwer Franzisko Casilla, sie besucht und ihr schamlose Anträge gemacht hätte. Scafida stellte den ehrlosen Wicht zur Rede. Dieser zog, ohne ein Wort zu verlieren, seinen Revolver und schoß das Ehepaar Scafida nieder. Die Verwundeten ringen im St. Lukas-Hospital mit dem Tode. Der Thäter befindet sich in Haft.

In der Höhle des Löwen.

Einbrecher drangen gestern Abend in die Wohnung des Polizeisergeanten und Schreibers der Wache an Chicago Ave., Joseph B. Beutel, Nr. 7070 Prairie Ave. Sie waren mit der Plünderung des Silberschranks beschäftigt, als Frau Beutel das von ihnen im Speisezimmer verursachte Geräusch vernahm. Sie holte hastig einen Revolver. Als sie zurückkehrte, waren die Diebe verschwunden. Sie haben einen Zuckernapf und eine $5 enthaltende Börse erbeutet, aber einen Sack, den sie wahrscheinlich zu füllen beabsichtigten, im Stiche gelassen.

Während John Kamphouse, der Marschall der Ortschaft Maywood, gestern zu früher Morgenstunde seinen Dienstobliegenheiten nachging, statteten Einbrecher seiner Wohnung Nr. 14 3. Avenue, Maywood, einen Besuch ab und stahlen Werthsachen im Betrage von $100, sowie $55 baares Geld. Sie haben sich und ihre Beute in Sicherheit gebracht.

Schädel eingeschlagen.

Die Frau des Hausmeisters Gustav Doering, Nr. 6050 Langley Avenue, ging Samstag Abend aus, um eine Freundin zu besuchen. Als sie gestern Abend heimkehrte, fand sie ihren Mann bewußtlos auf den Dielen liegen.. Eine Menge leerer Flaschen und gen. Eine Menge leerer Flaschen und lagen, sowie umgeworfene Stühle gaben schlimme Kunde von einem Saufgelage und einer Prügelei. Es wurde sofort die Polizei benachrichtigt. Die schaffte Doering nach dem Washington-Hospital, wo festgestellt wurde, daß er einen Schädelbruch, sowie drei Rippenbrüche erlitten hat. Unter dem Verdacht, ihn mißhandelt zu haben, wurden die Hausmeister Thomas Rourke, Nr. 6011 Ellis Avenue, und Walter Towney, Nr. 717 63. Straße, verhaftet. Sie betheuern ihre Unschuld.

Eine gute Seele.

Die 21jährige Mamie Gersting ist bis über die Ohren verliebt in den angeblich verheiratheten, in einem Westseite-Theater auftretenden George Perfect, Nr. 278 Fremont Straße. Um ihr Scherflein zur Erfüllung seines Herzenswunsches, einen Kraftwagen zu besitzen, beizutragen, stahl sie ihrer Arbeitgeberin Frl. Lillian Bowes, Nr. 499 W. Monroe Straße, einen Diamantring im Werthe von $180 und schenkte ihn dem Geliebten. Gestern wurde sie verhaftet. Auf Grund ihres Geständnisses wurde auch Perfect festgenommen. Er gab zu, den Ring empfangen und ihn für $100 versetzt zu haben, betheuerte aber, nicht gewußt zu haben, daß der Ring gestohlenes Gut war.

Mamie bläst jetzt Trübsal. Sie drohte, sich das Leben nehmen zu wollen, wenn die Polizei Frl. Bowes von dem Thatbestand in Kenntniß setze.

Aus Eifersucht.

Der Farbige Charles Overton, Nr. 9 Law Avenue, soll gestern früh aus Eifersucht seinem Rassegenossen George Wright, Nr. 2208 Dearborn Avenue, sechs Messerstiche beigebracht haben. Der Verwundete fand Aufnahme im Provident-Hospital. Overton und seine Gattin Sophie wurden gestern Abend verhaftet und in der Wache an Cottage Grove Avenue eingesperrt.

Eine Bildergeschichte.

Stadtrichter Beitler läßt seines Kollegen Cleland Bild entfernen.

Ein paar Minuten, ehe er die Verhandlung im Stadtgerichtshof an der Maxwell Straße, wohin er am Freitag versetzt worden ist, eröffnete, ließ heute Stadtrichter Beitler das im Saale hängende Bild seines Kollegen McKenzie Cleland durch den Gerichtsdiener entfernen, da er, wie er sagte, es für unpassend halte, in einem Gerichtssaale das Bild eines lebenden Richters aufzuhängen. Richter Cleland lachte, als er davon erfuhr, und meinte, der Kollege hätte wohl nur nach Rücksprache mit Oberrichter Olson so gehandelt. Er glaube, in dem Vorgang einen Versuch erblicken zu müssen, seine Bewerbung um die republikanische Kreisrichter-Nomination zu schädigen. Herr Beitler bestritt das. Richter Cleland versicherte auch, daß er mit dem Bilde vor zwei Jahren von Geschäftsleuten auf der Westseite beschenkt worden, und daß Oberrichter Olson bei der Ueberreichung zugegen gewesen sei. Dieser habe damals sein „Parole"-System gebilligt.

— Definition. — „Nun also siehst Du: Wenn Du mich am Einunddreißigsten anpumpst, das ist Naturphilosophie, wenn ich Dir aber nichts pumpe, das ist Experimentalphilosophie."

Die Harmonie des Heims

Findet sich nicht bei, oder entwickelt sich am Tische des Dyspeptikers.

In der Familie sollte die Zeit der Mahlzeiten bei allen Mitgliedern eine eigenartige Harmonie von Freude erwecken, welche das Heim zu einem Domizil von Freude und Glück macht.

Wenn ein Mitglied beim Dinnertisch mißgestimmt ist, so macht sich sein Einfluß geltend, und die Harmonie fehlt. Unterhaltung und Fröhlichkeit fehlen, sie denken nur daran, das Essen herunterzuschlingen, und Schweigen herrscht.

Alle Aerzte geben zu, daß Fröhlichkeit und Heiterkeit zur Zeit des Essens viel zur Verdauung beiträgt. Heiterkeit belebt das ganze Nervensystem des Menschen. Die Zellen, worin die werthvollen Verdauungssäfte aufbewahrt sind, entladen ihren Inhalt unter der Nervenstimulirung und fördern die Verdauung im höchsten Maße.

Wenn Niedergeschlagenheit und Unbehagen bei Tische vorherrschen, so stellt sich das Gegentheil ein, und die Mahlzeiten werden zu einer Nothwendigkeit, nicht zu einem Genuß.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind kleine Lagerhäuser der Verdauung, welche sich mit den Magensäften vermischen, Speise verdauen, die Schleimhäute und Nervenzentren anregen und dem Blut reichlich Verdauungsflüssigkeit zuführen, sie erhöhen die Verdauung und bleiben im Magen, bis alle seine Pflichten vollständig erfüllt sind.

Wenn man an Dyspepsie leidet, scheut man sich vor dem Eßzimmer; diese Tablets sollten nach den Mahlzeiten genommen werden, und Dyspepsie ist vorbei.

Ihr braucht nicht Diät zu halten oder zu fasten. Der Dyspeptiker, der sie gewissenhaft gebraucht, verspürt keine Uebelkeit angesichts einer reichen Mahlzeit oder infolge des Geruchs des Kochens.

Es ist ganz gleich, in welchem Zustand der Magen ist, Stuarts Dyspepsia Tablets bessern nur die Säfte und beruhigen den ganzen Verdauungskanal von welchem der Magen der Mittelpunkt ist.

Vierzigtausend Aerzte gebrauchen diese Tablets in ihrer Praxis, und jeder Apotheker verkauft sie. Preis 50c. Schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Sparzwang.

Stadt-Kämmerer Wilson sucht die Ausgaben zu beschränken.

Die Kensington und Eastern Bahn.

Ihr Wegerechtsgesuch für heute wieder auf der Tagesordnung des Stadtraths. Die Geschäftssperre im Schulrath. — Mag heute gehoben werden.

Stadt-Kämmerer Wilson bemüht sich, den Vorstehern der verschiedenen städtischen Verwaltungsabtheilungen zu Gemüthe zu führen, daß sie sich größter Sparsamkeit zu befleißigen haben. Er verweigert deshalb hie und da seine Einwilligung sogar zu durchaus nöthigen Anschaffungen, thut das aber nur, um die Sachlage eindringlicher zur Kenntniß aller Betheiligten zu bringen, und wird natürlich auf wiederholte Vorstellungen die erforderliche Einwilligung geben.

Dem Stadtrath wird heute Abend von seiner Verkehrskommission die Vorlage zur Privilegirung der Kensington and Eastern-Bahn (Zweiglinie der Ills. Zentralbahn, nach Gary) zum dritten Male in fast unveränderter Form zur Annahme vorgelegt werden. Ohne Zweifel wird auch jetzt wieder heftig Einspruch gegen die Annahme erhoben werden, und es dürfte zu sehr lebhaften Debatten kommen. Zur Annahme der Vorlage sind 36 Stimmen erforderlich. Es heißt, daß diese sich werden auftreiben lassen, sofern die Mitglieder sich vollzählig zu der Sitzung einfinden.

Die Geschäftssperre im Schulrath.

Präsident Schneider vom Schulrath gibt sich der Hoffnung hin, daß die Geschäftssperre in dieser Körperschaft, die neulich dadurch herbeigeführt wurde, daß die Minderheit es ablehnte, die zur Vervollständigung des Quorum erforderliche Stimmenzahl zu liefern, heute Abend gehoben werden wird, auch ohne daß Mayor Busse neue Mitglieder ernannt an Stelle des verstorbenen Kommissärs O'Ryan und der erkrankten Kommissärin Frake. Der Mayor möchte sich zur Vornahme neuer Ernennungen jetzt nicht gern verstehen, weil er dann im Juni nur noch drei oder vier Schulrathsstellen zu besetzen haben würde, sofern die Legislatur die Schulvorlage annehmen sollte, durch welche die Mitgliederzahl des Schulrathes von 21 auf 15 herabgemindert werden soll. — Zur Befürwortung einer zweiten Vorlage, welche die Chicagoer Erziehungsbehörde ermächtigen soll, auch außerhalb der Stadtgrenzen Grundstücke für Schulzwecke zu erwerben und darauf Schulbauten errichten zu lassen, werden sich Sekretär Larson vom Schulrath und mehrere Mitglieder dieser Behörde morgen nach Springfield begeben. Es handelt sich hier um die Einrichtung einer Reformschule auf der sog. Gage-Farm.

Milchverbrauch läßt nach.

Molkereibesitzer und Milchhändler stellen fest, daß in neuester Zeit der Milchverbrauch in Chicago stark abgenommen hat. Besonders die Molkereibesitzer des benachbarten Lake County, Ill., verspüren angeblich diese Abnahme in recht empfindlicher Weise. Aus dem dortigen Bezirk Curnee z. B., der früher regelmäßig jeden Tag 325 Kannen Milch nach Chicago geliefert hat, nehmen seit einigen Wochen die hiesigen Händler nur mehr 225 Kannen täglich. Infolge hiervon hört man jetzt nicht ganz so viel mehr von der Absicht der Molkereibesitzer, mit dem Preise aufzuschlagen. Am 1. Mai müssen die Milchhändler ihre Gewerbescheine erneuern lassen. Das Gesundheitsamt will nun verhindern, daß solche Scheine an Parteien ausgestellt werden, die nicht in jeder Hinsicht den behördlichen Reinlichkeitsvorschriften entsprechen. Bei Händlern, die im Laufe dieses Jahres in dieser Beziehung gewarnt worden sind, wird vor dem 1. Mai noch einmal nachgesehen werden, ob sie die Warnungen beachtet haben. — In Oak Park wird jetzt, auf Veranlassung des dortigen Gesundheitsamtes, die Polizei herangezogen zu Dienstleistungen bei der Milchinspektion.

Macht einem Neubau Platz.

Die Chicago Railways Co. wird demnächst auch die alte Straßenbahn-Remise an der N. Clark Straße zwischen Sherman Place und Dewey Court durch einen stattlichen Neubau ersetzen lassen. Damit die Bauarbeiten rasch und ungestört vor sich gehen können, läßt die Gesellschaft eine zeitweilige Schleife in dem schon lange unbenutzt daliegenden Grundstücke anlegen, das einige Jahre lang als „Ferris Wheel Park" bekannt gewesen ist.

Muthmaßlich Selbstmord.

Die 56jährige Frau Josephine Ehnert verließ vorigen Freitag nach einem Streite mit ihrem Gatten ihre Wohnung, Nr. 1390 Spaulding Ave. Gestern wurde ihre Leiche am Fuße der Trumbull Ave. aus dem Südarm des Flusses gezogen. Man muthmaßt, daß die Frau in einem Anfalle von Geisteszerrüttung Selbstmord begangen hat.

War lebensmüde.

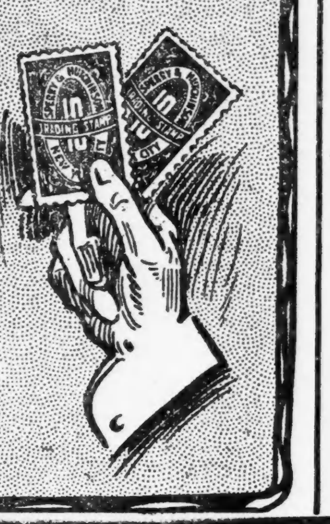
Todt infolge der Einathmung von Leuchtgas wurde heute Amanda Johnson, 28 Jahre alt, im Badezimmer der Wohnung von L. E. Howard, Nr. 4452 Woodlawn Avenue, gefunden, wo sie als Stütze der Hausfrau beschäftigt gewesen ist. Das Mädchen hatte Lebensüberdruß geäußert und der Frau Johnson schon in voriger Woche gesagt, sie würde sich heute, Montag, nach einem anderen Mädchen umsehen müssen. Die Leiche der Unglücklichen ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 5133 Lake Avenue gebracht worden.

Eröffnet ein Anschreibe-Konto — Eure Dienstag-Einkäufe werden auf das April-Konto geschrieben, zahlbar im Mai

Rothschild & Company

30 "S&H" Green Stamps FREE

Double Stamps all day Tuesday



Spezielle Bargains: Moderne Frühjahr-Suits und Skirts

Noch mehrere hundert Suit von einem wohlbekannten Fabrikanten zu Reduzirungen, die uns ermöglichen zu 14.75 Styles zu offeriren, welche nur in regulär zu $20 bis $22 verkauften Suits zu finden sind. Sie sind in Novelty-Wollstoffen, wie fancy Cheviots, Worsteds, Serges und Panamas, in schwarz u. populären Farben, 36 bis 40 Zoll Längen. Coats satingefüttert, schlicht geschneidert oder mit Braid und Knöpfen besetzt. Skirts in den neuesten Flaring Modellen, schlicht oder zu den Coats passend besetzt; reg. $20 und $22 Werthe, einer der größten Bargains, die in dieser Saison offerirt werden zu 14.75

Seide und Foulard Princeßkleider, 10.75 — elegante Facons für frühzeitigen Frühjahrgebrauch, feine Qualität Satin Foulards, Messaline Satins u. Taffetaseide, fancy Combinat. bes. Waists, Aermel u. Yoke, sowie Besatz v. Knöpfen Braid u. Tuckings. Die Röcke haben die eleganten Flare u. anschmiegenden Linien, wären gute Werthe zu $15. Speziell für diesen großen Frühjahr- und Osterverkauf markirt zu dem niedrigen Preise von 10.75

Hübsche Lingerie Princeß Kleider, $5.98 —Etwas Passendes für schlanke Figuren; gemacht von feinem Mull, in weiß, hellblau und Helio, prächtig besetzt mit Valenciennes Spitzen-Einsatz, V-Facon Yoke, Stickerei und feine Cluster Tucks; Directoire lange Aermel dazu passend besetzt; Skirts sind extra weit — mit Flounce besetzt — gute $10-Werthe — zu 5.98

Deutsches Theater.

„Auf Nissenskoog", Schauspiel in 4 Akten, von Rudolf Herzog.

Nächsten Sonntag: „Die beiden Reichenmüller", mit Konrad Dreher als Gast.

Im Jahre 1851 stand das deutsche Sprachgebiet, abgesehen allenfalls von einigen deutschen Kantonen der Schweiz, unter dem Zeichen der finstersten Reaktion. Man wird deshalb zugeben müssen, daß der Bühnendichter Rudolph Herzog sich als Optimisten erster Klasse legitimirt, indem er als Helden eines Schauspiels, dessen Handlung in jenen dunklen Tagen sich abwickelt, einen jungen Mann auftreten läßt, der seinen Gaugenossen in Schleswig, die — von Preußen schmählich aufgegeben — in ihrer Verzweiflung an einen Kleinkrieg gegen ihre dänischen Unterdrücker denken, sozusagen den Frieden bringt, indem er sie auf „das größere Ziel" verweist, statt auf die Befreiung Schleswigs, auf die Einigung All-Deutschlands. Das Stück schließt damit, daß fast sämmtliche Hauptpersonen, der hoffnungsvolle Jüngling eingeschlossen, Hals über Kopf zu Schiff in die Fremde gehen müssen — ob sie sich nach Hamburg oder nach „All-Deutschland" begeben, oder nach Davenport, Iowa, läßt der Verfasser ungesagt.

Obgleich Wirksamkeit sich dem Schauspiele „Auf Nissenskoog" sich trotz mancher Mängel, die auch seinem szenischen Aufbau anhaften — der dritte Akt ist z. B. viel zu schleppend gehalten — nicht absprechen läßt, besonders bei einer so guten Darbietung, wie sie hier gestern erfolgt ist: bei einer genaueren Zergliederung ergeben sich darin außer verschiedenen, vom Dichter selbst hervorgehobenen Absonderlichkeiten noch einige, die ihm entgangen zu sein scheinen.

Da ist Großmutter Nissen (Frl. Beringer), klug und weise über alle Maßen. Diese alte Dame denkt mit freundlichem Lächeln daran zurück, wie sie eigentlich nur aus dummerhaftigem Stolz, um nicht als wortbrüchig verschrien zu werden, seinerzeit ihr Verlöbniß mit dem biederen Nissen, der sich wohl bald getröstet haben würde, nicht aufgehoben, als Christian Riggersen, der ihr viel lieber war, als jener, sich um ihre Hand bewarb. Riggersen ist dann in die weite Welt hinausgelaufen, hat sich in Indien, in Algier, auf dem Balkan, auf den Pariser Barrikaden gerauft, meistens als ein Landsknecht, den die Dinge, wegen deren gerauft wurden, wenig kümmerten. Als es dann daheim etwas zu raufen gab, ist er zurückgekehrt, mehr aus Rauflust, als aus Heimathsliebe, und jetzt hat er auch für den Kleinkrieg, den der Sohn seiner alten Liebe organisiren will, Handgeld genommen, nicht weil er ihn für aussichtsvoll hält, oder ihm an einem Erfolge der Schleswigschen Waffen viel gelegen wäre, sondern weil er nun einmal gewohnt ist, seinen Unterhalt als Landsknecht zu erwerben. Die kluge Großmutter Nissen erkennt manches hiervon mit klarem Blick, aber sie übersieht auch manches, weil der Gedanke ihr schmeichelt, daß nur aus Liebe zu ihr der tappere Riggersen zu einem gewerbsmäßigen Waffenknecht und unverbesserlichem Raufbold geworden ist. Mit unglaublicher Fassung sieht die weise alte Dame im Sturm der Ereignisse ihren einzigen Sohn und ihre Enkelkinder auf immer von sich gehen, anscheinend seelenvergnügt bei der Aussicht, daß es ihr nun vergönnt sein werde, mit dem zurückbleibenden Riggersen noch einige Jahre in schönster Gemüthlichkeit auf Nissenskoog zu verleben.

Kai Nissen, der für die Unabhängigkeit Schleswig-Holsteins begeisterte Volksmann, hat seinen revolutionären Bestrebungen viele Jahre hindurch den größten Theil seiner Zeit gewidmet und ist entschlossen, ihnen auch das letzte zu opfern, aber durch die Vorstellungen seines Sohnes wird es ihm plötzlich zum Bewußtsein gebracht, daß er besser daran gethan haben würde, sich mehr um seinen häuslichen Herd zu kümmern und ums Glück seines trefflichen Weibes, das freudlos dahinstarb, weil es über die vermeintlichen Interessen der Landschaft von ihm vernachlässigt wurde.

Professor Carlsen, der Schwager Kai Nissens, hat sich zu einem Schleswig-Holsteinschen Patrioten entwickelt, weniger aus Liebe für die Heimath, als aus Dankbarkeit und persönlicher Werthschätzung für den kühnen Kai, dessen Freundschaft ihm seinerzeit das Studium ermöglichte, und der ihn beglückte, indem er seine herrliche Schwester dem bescheidenen Gelehrten zur Frau gab.

Helge Carlsen geht in dem Patriotismus für Schleswig-Holstein auf nur so lange sie vollständig unter dem Einflusse ihres Oheims und ihres Vaters steht. Sie bekehrt sich nach einigem Zuspruch seitens der Großmutter rasch zu den Ansichten ihres Liebsten, als dieser ihr predigt, daß es sich mehr empfiehlt, für Deutschland, für die Menschheit, vor allem aber für sich selbst zu leben, als nutzlos zu verderben und zu sterben für eine verlorene Sache.

Hans Nissen, der Sohn des Kai, und seine Anschauungen sind im vorstehenden schon zur Genüge gekennzeichnet. Nicht gewillt, sich an dem Freischärlerkriege zu betheiligen, den sein Vater plant, setzt er ohne Besinnen Freiheit und Leben auf's Spiel, als es gilt, den Uwe Andersen, einen jungen Dienstmann des Vaters, vor standrechtlicher Hinrichtung zu retten. Der Handstreich gelingt, bewirkt aber, daß alle, die daran betheiligt waren, eilends das Weite suchen müssen.

Gespielt wurde das Stück ganz prächtig. Frl. Beringer, wie geschaffen für die Partie der „Großmutter Nissen", erzielte darin einen glänzenden Erfolg. Auch die Herren Marx („Oberst Riggersen") und Sprotte („Kai Nissen") waren den Aufgaben voll gewachsen, die ihnen mit ihren Rollen zugefallen, und Frl. Krause („Helge"), sowie Herr Hahn („Hans Nissen") fügten sich trefflich in den Rahmen des Ganzen. Nur Herr Duschak („Professor Carlsen") paßte nicht gut in diesem Rahmen, hat aber am Gesammtbilde nichts wesentliches verdorben. In bemerkenswerther Weise hervorgethan haben sich Herr Christian Rub und Frau Anna Pechtel durch die wirksame Ausgestaltung der zwar nur kurzen, aber eindrucksvollen Partien von Frau Andersen und deren Sohn Uwe. Herr Rub durfte, bei offener Szene, einen von lebhaftem Beifall begleiteten Abgang verzeichnen, und der war ihm zu gönnen.

* * *

Für nächsten Sonntag ist das Theater in seinen unteren Räumen auf dem Wege der Vorausbestellung schon jetzt fast völlig ausverkauft, und auch oben sind nicht allzuviele Sitze mehr zu haben. Bewirkt worden ist dieser Andrang durch das für Chicago leider auf diese einzige Vorstellung beschränkt bleibende Gastspiel von Konrad Dreher. Gegeben wird die Gesangsposse „Die beiden Reichenmüller", und Herr Dreher tritt natürlich in der Rolle des Steinklopfers Schlegel auf.

Auf Sitze für die beiden Nachmittags-Vorstellungen, welche noch bevorstehen (Donnerstag, den 8. April: „König Heinrich", und Donnerstag, den 15. April: „Kaiser Heinrich", von Wildenbruch)) nimmt Geschäftsführer Neebe ebenfalls schon jetzt Vorausbestellungen entgegen.

— Ahnungsvoll.—Dichter (vor der Premiere, durch das Guckloch des Vorhanges das ausverkaufte Haus sehend): „Na, das wird wieder ein schöner Lärm werden!"

Personal-Nachrichten.

— Im Hause seines Sohnes, 397 Ost 62. Str., verstarb gestern Justus D. Andrus im Alter von 95 Jahren. Er galt als das älteste Mitglied der G. A. R. Der Verstorbene machte den Bürgerkrieg als Unterleutnant im 124. Freiwilligenregiment des Staates Illinois mit. Nach dem Kriege war er eine Zeit lang Hilfssheriff von Kane County. Er war Mitglied des Meade-Postens der G. A. R. Ein Sohn und eine Tochter überleben ihn. Die Beisetzung findet morgen in Crystal Lake statt.

— Einem Herzleiden erlag gestern nach kurzer Krankheit Pfarrer Michael A. O'Donnell, Hilfsgeistlicher an der katholischen Kirche zum hl. Blut, W. Congreß Str. und Western Ave. Der Verstorbene war in Chicago geboren, besuchte die Schule der St. Bridget-Gemeinde, das St. Vinzentius- und St. Ignatius-College und das Kendrick-Seminar in St. Louis, Mo. Im Juni vorigen Jahres erhielt er die Weihen.

Der großspurige Dichter.

„Wieviel würden Sie brauchen, um reich zu sein?" fragte eines Tages Karl der Zehnte den französischen Schriftsteller und Staatsmann Chateaubriand. Und die Antwort lautete: „Verlorene Mühe, Majestät, lassen wir es schon so, wie es ist: wenn Sie mir jetzt vier Millionen gäben, würde ich heute Abend keinen Pfennig mehr davon haben." Das war natürlich ein bißchen stark übertrieben, aber es kennzeichnete den Mann, der diese Worte sprach; er war ein an Pracht und Ueppigkeit gewöhnter Herr, der sich um Geld und Geldverdienst wenig kümmerte, obwohl ihm riesige Summen durch die Hände flossen. Fast noch verschwenderischer als Chateaubriand war Balzac, der nie aus den Schulden herauskam, und dessen Leidensgeschichte geradezu ergreifend ist. Im „Correspondent" erzählt Felicien Pascal aus dem Leben dieses großen Schuldenmachers einige höchst merkwürdige Episoden. Balzac ging bei seiner lustigen Finanzwirthschaft von dem Grundsatz aus: Man muß etwas scheinen, wenn man etwas sein will; der Luxus ist durchaus nothwendig. „Wenn ein Mann so viel arbeitet, wie ich," philosophirte der Dichter, „und seine Zeit $5 oder $12 pro Stunde werth ist, sind Droschkenfahrten geradezu eine Ersparniß; für einen solchen Mann sind Licht, Wärme, Bequemlichkeit ganz unentbehrlich. Da in Paris die Menschen, welche sich mit dem Buchhandel befassen, nichts anderes im Auge haben, als die armen Schriftsteller auszuplündern, würde ich, wenn ich in einer Dachstube lebte, auch nicht einen Pfennig verdienen." Die logische Anwendung dieses Prinzips war ein prächtig eingerichtetes Haus mit vier Dienstboten, einem Pferd, zwei Kutschwagen, Silberzeug im Werthe von $9000 (das ständig zwischen Wohnung und Leihhaus hin und herpendelte), zahllosen kostbaren Teppichen (die $1 pro Monat, die sonst für das Bohnen des Fußbodens hätten ausgegeben werden müssen, sparten) und einem Mobiliar, das $10,000 werth war. Und die Schulden wuchsen inzwischen bis ins Unendliche. Aber Balzac war nicht verlegen: er hatte jeden Tag neue hochfliegende Pläne und beschäftigte sich mit den wunderbarsten kommerziellen und industriellen Ideen. Welch ein Organisationsgeist! Ein neues System der Papierfabrikation soll ihm in wenigen Monaten Millionen bringen; aber es zerflattert in nichts, gerade in dem Augenblicke, in welchem es praktisch erprobt werden soll. Drei Jahre später kommt er auf den Gedanken, von der Loire aus einen Kanal zu bauen. „Rossini," kalkulirt er, „wird mir von Aguado (einem bekannten Millionär der damaligen Zeit) das Geld verschaffen, und ich werde die Geschichte dann für das doppelte oder dreifache Geld an Rothschild zediren; 26 Millionen werden dabei wohl für mich herausschauen..." Und der Mann, der sich mit solchen Millionenplänchen trug, besaß kaum so viel, um sich täglich für 2 Cents Milch kaufen zu können! Balzacs Schulden wurden schließlich in Paris das Tagesgespräch, und die Zeitungen griffen ihn wegen seiner Verschwendungssucht in nicht sehr zarter Weise an; sie sagten allerlei Verleumderisches über ihn und behaupteten sogar, daß er schon in Schuldenhaft sitze. Aber er rächte sich, und wie! Man lese nur seine „Monographie de la presse parisienne", und sehe sich die Journalistentypen an, die in seinen Romanen leben.

Die Entwicklung des Eisenbahnwesens in Afrika.

Louis Goffin, Direktor und Miterbauer der Bahn durch den unteren Kongo, hielt in der Gesellschaft der belgischen Ingenieure einen hochinteressanten Vortrag über die Entwicklung des Eisenbahnwesens in Afrika. Nachdem der Ausführende kurz sich über die älteren Eisenbahnen in Senegal, Sudan und Ambaca ausgelassen, wies er darauf hin, daß 1885 schon, also kurz nach Begründung des unabhängigen Staates, die Frage einer Schienenverbindung zwischen Matadi und Stanley-Pool auftauchte als unumgängliches Mittel für eine wirthschaftliche Aufschließung der Kongogebiete. Denn die Karawanen auf einer Strecke von 400 Kilometer durch das öde Gebiet der Katarakte waren auf die Dauer nicht durchzuführen. Es wurde aber 1890, ehe die Arbeiten für die Bahnlinien durch den unteren Kongo beginnen konnten, und es dauerte volle acht Jahre, bis die erste Lokomotive Stanley-Pool erreichte. Während die Belgier diese Linie schufen, entstanden noch andere Unternehmungen dieser Art in Afrika: die Linien durch die Sierra Leone und im französischen Guinea, die den Niger bei Kurassa erreichen sollten; die Lagoslinie, die durch Nigeria führt und gegenwärtig bis Ibadan gediehen ist. Es sind noch im Bau die Uganda-Bahn, welche in Port Florence am Viktoria-See enden wird; die Bahn von Beira nach Salisbury, Baluwayo-Wankie, den Viktoria-Fällen und Brooken Hill; die Linie Swakopmund—Windhuk; die Dahomey-Bahn, an welcher belgisches Kapital und belgische Ingenieure betheiligt sind, und die am Meer, auf französischem Gebiete, das stromaufwärts der Fälle von Bussa beginnende schiffbare Delta des Niger anschließen soll.

Es sind noch zu vermerken: die Bahn von Dschibuti nach Harrar; die der Gold- und Elfenbeinküste; von Madagaskar; von Suakim nach Berber; die des egyptischen Sudans; von Wadi-Halfa nach Karthum usw. Im ganzen hat man seit 1881 an 8000 Kilometer Eisenbahnen im tropischen Afrika gebaut. Weitere Eisenbahnen sind in Vorbereitung oder im Beginn der Ausführung. So die Linien in Kamerun; vom Viktoria nach dem Tschadsee, die zum Nyassa; die Bahnen im französischen Kongo von Libreville zur Sanga und von Luanga nach Brazzaville. Es folgen noch die Linien vom unteren Kongo zum Katanga. Zwei Hauptlinien, die eine, ausschließlich englische Mache und vom Stillen Ozean kommend, die andere, fast ausschließlich belgische Unternehmung und vom Atlantischen Ozean ausgehend, werden das Grubengebiet des Katanga mit dem Meere in direkte Verbindung bringen. Noch zwei andere Hauptlinien werden bald von sich reden machen. Der Knotenpunkt aller dieser bereits betriebenen oder projektirten Bahnlinien wird im Katangagebiet zu suchen sein, denn dort werden sich die Bahn Lobitobay—Beira und die vom Kap nach Kairo kreuzen.

— Bedürfnißlosigkeit ist Freiheit.

— Die Jugend ist ein Rausch, dann folgt die Ernüchterung und im Alter bekommt man den Katzenjammer.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Family."
Colonial. — „Little Nemo."
Grand Opera House. — „The Head of the House."
Garrick. — „The Great John Ganton."
Illinois. — „The Writing on the Wall."
Marlowe. — „Secret Service."
College. — „Lost Paradise."
People's. — „The Three of Us."
Chicago Opera House. — „Via Wireleß."
Whitney Opera House. — „The Boy and the Girl."
Studebaker. — „Cameo Kirby."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

— Im Heirathskontor. — Fräulein: „Sie haben mir da einen Bräutigam zugeschickt, der mir gar nicht zusagt. Kann ich ihn vielleicht umtauschen?" — Chef: „Bedaure, mein Fräulein, habe momentan nichts besseres auf Lager, erhalte erst in diesen Tagen frische Sendung."

— Sicherer Schluß. — Bedienter: Auf meiner vorigen Stelle stand der Wein immer so offen umher. Aber nie ist es mir eingefallen, auch nur einmal davon zu trinken. — Herr: Na, da muß der Herr aber eine schlechte Sorte geführt haben!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer. Erfahrene Alteration Hands an Damen-Suits und -Coats; dauernde Arbeit. Anzufragen beim Superintendenten,

Mandel Brothers.

Verlangt: Guter Schmied an Wagenarbeit. 1102 Elston Ave.

Verlangt: Guter Rockmacher, im Store zu arbeiten. 271 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes, muß Erfahrung haben. 720 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 1202 Southport Ave.

Verlangt: Union-Cakebäcker. 441 S. Paulina Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 1487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lunchmann, muß am Tisch aufwarten. Heidelberg, 85 S. Clark Str.

Verlangt: Ein starker junger Mann für Wholesale Milchwagen und Dairy-Arbeit. 9 W. Beethoven Place, nahe Division Str.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter Konditor. 269 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter für Saloon und Restaurant. Basement, 50 S. State Str.

Verlangt: Farmarbeiter; muß melken können; — guter Lohn, gute Kost und gutes Heim. Adresse: Emil Handroch, North Crystal Lake, Ill. mdi

Verlangt: Thätiger Mann, welcher um's Haus herum zu arbeiten gewohnt ist. Packing House, 284 W. Lake Str.

Verlangt: Sauberer junger Mann für Porter; muß helfen Bartenden. 2223 N. Clark Str.

Verlangt: Junger 2. Barkeeper. L. Hoerdt, Belmont und Western Ave.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Cakes und Brot. 5040 Aberdeen Str.

Verlangt: Shaper Hand an Parlor-Möbel-Frames. August Haußke & Co., 100 Weed Str.

Verlangt: Ein Porter in Saloon. 1156 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, in Grocery zu arbeiten. 1075 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Polsterer, stetige Arbeit; ebenso einer mit Erfahrung. H. Wunderlich, 1794 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Schreiner, muß etwas vom Finishen verstehen, stetige Arbeit. H. Wunderlich, 1794 N. Halsted Str.

Verlangt: Coopers, um Likör-Fässer zu repariren. 281 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann um in einem Delikatessen-Laden zu helfen; muß fahren können und etwas Stadtbekannt sein. Adr.: L. 861 Abendpost.

Verlangt: Junger, reinlicher Mann, der gut am Tisch aufwarten etwas Bartenden und englisch sprechen kann. Adresse wo zuletzt gearbeitet und wie viel Lohn verlangt unter H. 359 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann als Porter, muß Fenster putzen können. $20 den Monat, Zimmer und Kost. Hotel Garwood. 127 W. Madison Str.

Verlangt: Sofort, ein oder zwei Glace-Handschuhmacher für Damen-Handschuhe; stetige Arbeit, wenn verheirathet, könnte Frau Handschuhe reinigen. 438 N. Clark Str., nahe Division Str. modimi

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen, stetige Arbeit. 600 Ost 43. Str.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei mit Erfahrung. 2098 Van Buren Str.

Verlangt: Ein älterer Mann, um sich in der Cakesbäckerei nützlich zu machen, mit Erfahrung, und den Bäckershop rein zu halten. 269 Wells Str.

Verlangt: Saloonporter. 195 Market Str.

Verlangt: Junge, nicht unter 17 Jahre, Empfehlungen verlangt. 270 E. Madison Str., 3 Treppen.

Verlangt: Guter alter Mann für Pferd zu besorgen und Porterarbeit zu verrichten. 1580 Armitage Avenue.

Verlangt: Zwei Schneider, stetige Beschäftigung; guter Lohn. Gulik Tailoring Co., Champaign, Illinois.

Verlangt: Car-Carpenters nahe der Stadt. 42 W. Madison Str. Sam. Cummings. modi

Verlangt: Küfer. 46. und Grand Ave.

Verlangt: Hausmovers. Anzufragen 28. und Butler Straße.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes. 511 W. Diversey Ave., Ecke Sacramento Ave.

Verlangt: Erfahrene Cabinetmaker und Finisher, der Reparaturarbeit verrichten kann, stetige Arbeit im Möbel-Dept. von L. Klein, 14. und Halsted Str.

Verlangt: Guter deutscher Barbier für stetige Arbeit. 553 S. Robey Str., Ecke 12. Str.

Verlangt: Ein Holz-Bildhauer. 712 Centre Ave. modi

Verlangt: Guter junger Porter, der bartenden versteht, muß englisch sprechen und gut reinmachen können; nur ein guter braucht vorzusprechen, ledig. 1663 W. North Avenue.

Verlangt: Ein guter Rockmacher. 522 Sedgwick Straße.

Verlangt: Ein junger Cakesbäcker. 479 Cleveland Avenue.

Verlangt: Starker Junge zum fahren und Möbel abliefern, muß englisch sprechen. 361 N. Clark Str.

Verlangt: Taschensetzer an Westen. 546 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd. somodi

Verlangt: Ein verheiratheter, nüchterner Mann, der Erfahrungen im Grünhaus hat, muß unbedingt fahren können, nur einer der etwas vom Gemüsebau versteht; kein anderer braucht sich zu melden. Briefe mit Lohngabe unter Adr.: F. 444 Abendpost. somo

Verlangt: Polsterer; stetige Arbeit. 170 Mather Straße. somodi

Verlangt: Agenten für leicht verkäuflichen Artikel; guter Verdienst. 59 Dearborn Str., Zimmer 615. modi

Verlangt: Leather Case Maker. 960 N. Central Park Ave. sasonmo

Verlangt: Agenten für neue Prämien-Bücher in allen Sprachen, für Chicago und Umgegend. Lohnende Beschäftigung. Mai, 146 Wells Str. 25mz1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Koch — mit Frau. Günstige Gelegenheit für den rechten Mann! Wegen Kränklichkeit der Frau suche ich einen guten stetigen Koch, welcher mit seiner Frau eine gute Restauration führen kann. — Derselbe muß selbstverständlich sein Geschäft verstehen, muß nüchtern sein und Empfehlungen beibringen können. Das Salär des Kochs und der Frau würde unbedingt mehr betragen, als die meisten Restaurationseigenthümer verdienen. Es ist eine gute stetige Stellung für die richtigen Personen. Adr.: L. 850 Abendpost. mdmi

Verlangt: Ehepaar, das gegen 4 elegante Zimmer die Arbeit verrichten will, gegenüber Washington Park. 5640 S. Park Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Milchbursche oder irgendwelche Arbeit. 235 Southport Ave., Basement.

Gesucht: Ein starker Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. Vorzusprechen: 422 48. Place.

Gesucht: Ein Mann sucht Haus- oder Gartenarbeit. Persönlich vorzusprechen, 50 Rees Str., 1. Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht Arbeit auf der Farm. 53 East North Ave. Franz Kiener.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Klempner sucht stetige Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. — 70 East North Ave. modi

Gesucht: Guter deutscher Barbier sucht stetige Arbeit; 2 Jahre im Lande. 510 Southport Ave.

Gesucht: Tüchtiger Painter, Paperhanger und Calsominer wünscht sofort Arbeit. Adr.: K. 781 Abendpost.

Gesucht: Erste Klasse Butcher, versteht Wurst zu machen, sucht gute Stelle. Adr.: L. 854 Abendpost.

Gesucht: Mann wünscht Arbeit als Janitor, versteht Carpenter-Arbeit. Adr.: Mathias Berberich, 33 Concord Place.

Gesucht: 2te Hand fancy Cakebäcker sucht Stelle. 686 N. Halsted Str., A. Knab.

Gesucht: Ein deutscher Junge, frisch eingewandert, 18 Jahre alt, sucht Stelle um Bäckerei zu erlernen. 1454 W. 51. Str.

Gesucht: Mann sucht einige Stunden Arbeit. — Mathias Nage, 533 W. 16. Str.

Gesucht: Deutscher Mechaniker sucht stetige Stellung. Kanden, 90 Ward Str.

Gesucht: Ein Mann mittleren Alters sucht Stellung, um Pferden aufzuwarten, geht auch auswärts. Adr.: L. 825 Abendpost.

Gesucht: Cakesbäcker sucht Arbeit; selbstständig oder 2. Hand. Walton, 154 Illinois Str. modi

Gesucht: Guter, bestempfohlener Bartender wünscht anständigen Platz. Adr.: L. 855 Abendpost. modimi

Gesucht: Ein guter Porter sucht Stelle im Saloon, kann auch Bartenden. K. F., 282 Burling Str.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht das Automobil-Geschäft zu erlernen. Sz. B., 282 Burling Str.

Gesucht: Ein Gärtner sucht stetige Stelle. J. Funariu, 68 Perry Str.

Gesucht: Ein Mann mittleren Alters sucht Stelle als Fahrstuhlführer in Hospital oder Anstalt, verrichtet irgendwelche Arbeit. Adr.: L. 840 Abdpost.

Gesucht: Junger Mann, kürzlich eingewandert, sucht stetige Stellung als Porter, hat schon als solcher in Hotel gearbeitet, scheut keine Arbeit. Adr.: F. 430 Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann mittleren Alters, nüchtern und zuverlässig, der englischen Sprache mächtig, hat ein Jahr Bar besorgt, kann am Tisch aufwarten, thut auch Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: L. 827 Abendpost.

Gesucht: Deutscher mit etwas Erfahrung sucht Stelle im Saloon als Porter. Paul Roge, 285 Orleans Str.

Gesucht: Mann sucht Stelle im Saloon, spricht deutsch und englisch, scheut keine Arbeit. E. Walter, 285 Orleans Straße.

Gesucht: Gute dritte Hand an Cakes sucht Stelle. 23 Meyer Court.

Gesucht: Deutscher Junge wünscht ein Geschäft zu erlernen. 308 Larrabee Straße. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als erster Klasse Barkeeper oder als zweite Hand. R. Terz, 342 Larrabee Straße. somo

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, verrichtet Porterarbeit, scheut keine Arbeit. Stein, 278 Mohawk Straße. somo

Gesucht: Porter mittleren Alters sucht Stelle, kann Bartenden und ist erfahrener Lunchkoch. — Adr.: H. 360 Abendpost. somo

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Stellung. Joe Kreuz, 1334 Süd Kedzie Ave. 25mz1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen. Erfahrene Alteration Hands an Damen-Suits und -Coats; dauernde Arbeit. Anzufragen beim Superintendenten,

Mandel Brothers.

Verlangt: Erfahrene Basters und Maschinen-Mädchen an Damen-Jacken. 632 N. Ashland Ave. mdi

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Straße.

Verlangt: Gute Handschuh-Näherin auf Outseam-Maschine und Silken. Mädchen zum Lernen angenommen. 1613 N. Clark Str., nahe Halsted Str. modimi

Verlangt: Junges nettes Mädchen, um sich in Bäckerei anzulernen. 844 Madison Str.

Verlangt: Strohhut Maschinen-Näherinnen. — Turner Hat Co., 210 State Str., 5. Floor. 29mz1wX

Verlangt: Mädchen, das nähen kann, um das Kleidermachen zu erlernen, Bezahlung. 505 N. Clark Straße, 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an weißen Waiter-Jacken und Schürzen; guter Lohn und stetige Arbeit. Marcus Ruben, 390 State Str. somo

Verlangt: Mädchen zum Kleidermachen erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave. 8mzmodosa3w

Verlangt: Erfahrene Closers und Banders an Handschuhe. Nachzufragen Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. sasomodi

Verlangt: Intelligente Mädchen und Frauen als Sekretärinnen für Seifen- und Kaffee-Klubs für Chicago und Umgegend. Mai, 146 Wells Str. 25mz1wX

Verlangt: Damen für Stamping, zuhause, $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 39 Süd State Straße, Zimmer 312. 23mz1wX

Verlangt: Operators an Hosen. Johnson, 218—222 Jackson Blvd., 8. Floor. 23mz1w

Verlangt: Strohhut-Näherinnen an Kraftmaschinen. 1632 N. Albany Ave. frsasonmodi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 562 E. 45. Place, nahe Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6.00. Cafe Meyers, 715 Wells Str.

Verlangt: Deutsche Köchin für Business-Lunch. — 52 Sherman Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Sofort anzufragen, 1642 Garfield Blvd. mdmi

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit, solche, die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 280 S. Homan Ave., nahe Van Buren Straße. momi

Verlangt: Junges Kindermädchen, das zuhause schlafen kann. 1804 Wellington Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 4805 Forestville Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4733 Forestville Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Morton Driesen, 252 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Frase's Bäckerei, 5125 Halsted Str.

Verlangt: Gute Köchin. 3101 Evanston Ave., Ecke Devon Ave. Jaeger.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 436 E. Division Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1533 West North Avenue.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, $4.00, Kost und Logis. Restaurant, 106 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Lunchroom und Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 130 Orleans Straße nahe Erie Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sowie Waschfrau. 1229 Oakdale Ave., nahe Racine Ave. somo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 383 W. 12. Str. somodi

Verlangt: Starkes Mädchen oder Frau in kleinem Privat-Boardinghaus, um in der Küche zu helfen und am Tische aufzuwarten. Frau C. C. King, Lake Forest, Ill. sasonmo

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 2281 N. Clark Str. 25mz,1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 588 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Hahn, 576 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Erfahrung haben und mit Baby umgehen können. Mrs. Stanyo, 29 Clifton Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1020 Augusta Str., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Junges Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen. 1408 35. Str., Tel.: Yards 1742

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Schneiderin. 565 Orchard Str.

Verlangt: Waschfrau. 1524 Lill Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Englisch sprechen. 276 E. North Ave., Flat D.

Verlangt: Mädchen für 1ste und 2te Hausarbeit; guter Lohn. 3727 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Reinliches Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit; muß etwas kochen können. 333 Lincoln Ave.

Verlangt: Waschfrau. 452 Dayton Str., 2. Floor.

Verlangt: Kleines Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 781 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen in Familie von Drei. Vorzusprechen Dienstag Morgen. 1910 Wrightwood Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1141 Milwaukee Ave.

Verlangt: Alte Frau als Haushälterin. 3441 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 73 Clifton Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1182 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1225 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: 15 Jahre altes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, Nachts zuhause schlafen. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 102 Catalpa Court, 1. Flat. Logan Square.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. Mrs. Horwetz, 5253 Prairie Ave., Flat 2. modi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer Privatfamilie von drei erwachsenen Personen. 291 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kann Nachts nach Hause gehen. Empfehlungen. 4351 Greenwood Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetige Arbeit; kleine Familie. 1492 Newport Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4047 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiger und intelligenter junger Mann für allgemeine Hausarbeit in schönem deutschen Sommer-Resort in Wiskonsin, nahe Chicago. Anmeldungen bei der Deutschen Gesellschaft, Randolph und La Salle Str.

Verlangt: 2 Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. M. Freid, Ecke 12. und Desplaines Ave., Forest Park.

Verlangt: Deutsches Mädchen, in der Küche zu helfen. Saloon, 175 S. Water Str., Gries & Zink.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, Vormittags, zur Hilfe bei Hausarbeit. F. Schmidt, 207 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 1068 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Kleine Familie. 222 Ost Belmont Ave., nahe Hoyne.

Verlangt: 16jähriges Mädchen um bei leichter Hausarbeit zu helfen. Zuhause schlafen. Miller, 2518 N. Robey Str., 2. Flat.

Verlangt: Zweites Mädchen, um Kinder zu beaufsichtigen. 21 Ewing Place nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1033 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, eins das waschen kann, bevorzugt. 628 N. Lincoln Straße, 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1031 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, deutsche bevorzugt. Anzufragen 37 Lull Place. N. W.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Groß, 550 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 1471 Wellington Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 808 Central Park Ave. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, 185 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 194 Ost North Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Zimmerarbeit im Hotel. $20 per Monat, Zimmer und Kost. Hotel Garwood. 127 W. Madison Str.

Verlangt: Frau um Wäsche zu Hause zu waschen. Nordwestseite. 771 N. Talman Ave., Magidson, 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. H. M. Bloom, 5439 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchin, muß verstehen Short Orders zu machen. 1620 Wabash Avenue.

Verlangt: Eine gute ältere Frau für Küchenarbeit im Saloon. 84 Sherman Str.

Verlangt: Mädchen, um auf Baby aufzupassen. 366 Burling Str., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau, 2 Tage wöchentlich. 1489 Wellington Str., Flat 2.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 769 Nord Paulina Str. Misching.

Gesucht: Mädchen von 22 Jahren wünscht Stelle in deutscher Familie. 376 W. Chicago Ave. mdi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 824 George Straße.

Gesucht: Ehrliche Frau mit Kind sucht Stelle für Haushaltung. Zu erfragen drei Tage, 401 Perry Str., 2. Flat.

Gesucht: Zwei gute deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 5136 Laflin Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau, 42 Jahre alt, reinlich und sauber, sucht Stellung als Haushälterin in Wittwerfamilie. 5212 Paulina Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, spricht englisch, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. — 5031 Ashland Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause, oder Reinmachplätze. 2515 Butler Straße, B.

Gesucht: Eine ungarische Frau sucht Wasch-, Bügel oder irgendwelche Hausarbeit. 3 Tage vorzusprechen. 18 Otis Str.

Gesucht: Nette deutsche Frau sucht Stelle zum Waschen oder Hausreinmachen, Montag und Freitag. Adr.: L. 860 Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für irgendwelche Arbeit, will zuhause schlafen. 79 Aberdeen Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 100 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus. Bitte zu schreiben, 143 Burling Str., hinten, unten.

Gesucht: Ungarische Frau, die slawisch und deutsch spricht, sucht Wasch- und Reinmachplätze. 344 Townsend Str., hinten. Bitte persönlich vorzusprechen, Mrs. Posky.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen, nahe West Erie Straße. Adr.: U. S. 297 Abendpost. mdi

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht stetigen Posten. 727 Ohio Str., hinten. E. S.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit. 48 Gardner Straße.

Gesucht: Junge Lunchköchin sucht Stelle. 48 Gardner Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. 579 N. Halsted Str.

Gesucht: Junges Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle für Hausarbeit. 318 Larrabee Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Platz im Saloon oder Restaurant. Adr.: L. 836 Abendpost. somo

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für allgemeine Hausarbeit in einer katholischen Familie, kann etwas kochen. 2641 N. Paulina Straße. samo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1239 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht auch englisch, sucht stetigen Platz für Hausarbeit oder bei Kindern. R. T., 6 Gardner Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 4439 Fifth Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen: 4401 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4431 Shields Ave.

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 17 Jahre alt. 4402 La Salle Str.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. 1302 Wellington Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in's Haus; geht auch außer dem Haus. 238 Vine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 5012 Throop Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit in Privatfamilie. Versteht auch kochen. Bitte, vorzusprechen. 78 N. McReynold Str., nahe Paulina, vorne, oben.

Gesucht: Köchin, ungarisch, slawisch sprechend sucht Arbeit im Saloon oder Restaurant; keine Sonntagarbeit. 541 Larrabee Str., 1. Flat, hinten. mdmi

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, sofort. Persönlich vorzusprechen, 78 Gardner Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus. Bitte zu schreiben. 3042 Lowe Ave., hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle; kein Kochen; scheut keine Arbeit. 335 5. Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Scheuer- und Reinmachplätze. Mrs. Killinger, 3023 Keeley Ave.

Gesucht: Junge deutsch-ungarische Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln oder Reinmachen. 23 Burling Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 167 Cleveland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 236 W. 46. Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar mittleren Alters sucht Stelle, Frau erster Klasse Dinner-, Lunchköchin, Mann erfahrener Bartender, Porter. Tisch aufwarten, $12 die Woche zusammen. Vorzusprechen 74 Wells Str., 2. Floor.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge Amerikanerin, des Deutschen mächtig, wünscht noch einige Herren u. Damen für englische Privatstunden. Preis 25 Cts. Adr.: F. 482 Abdpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Weinmacher, Schnapsbrenner, Destillateure! Zu verkaufen: Billig, fast neu, hydraulische Weinpresse, GasolineEngine, Buffalo Silent Fruchthacker, Traubenmühle, 3 Tanks mit Doppelboden, Stückfässer, Halbstückfässer, Viertelstückfässer, Destillirapparate, getrocknete Trauben, Pflaumen und Pfirsiche. Adr: F 428, Abendpost. sasonmo

Pflasterer-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. momidosa

Unsere Combination Unfall-, Lebens- und Sterbefall-Police kostet $1 den Monat; Männer und Frauen allen Standes und Berufes versichert; mäßige Bedingungen. Sprecht vor oder schreibt: Louis Reinecker, Mgr. Officestunden: 1—3 Nachm. 29mzmomi4w

Backstein- und Steinmaurer, Achtung! Spezial-Versammlung am Dienstag Abend, den 30. März. Peter Shaughnessy, Präs. modi

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str., Phone 713 Lake View. 25apdosamo*

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsamomi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Fracht befördert.
Können billige Raten für Sendungen von Haushaltartikeln nach allen westlichen Punkten besorgen. Buker Bros., 452 S. Western Ave. Tel.: West 1468. 14mz,1moX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $........
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 2ja*X

Geld!! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. apX*

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt 113.25. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 3dj,*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17mz1mX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9jp,mifrmo*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Nähmaschine. 414 Sedgwick Str., 2. Flat.

Adam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 3. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 30ja*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf aller Sorten von Möbel, Oefen und Eisenbetten. Wir kauften das ganze Möbellager von Sam. C. Eisendrath, 335 E. North Ave., welcher wegen schlechten Geschäftsganges das Geschäft aufgeben mußte, zu 50c am Dollar, also für die Hälfte des regulären Preises, und sind wir deshalb in der angenehmen Lage, die Waaren an unsere Kunden zu solch' niedrigen Preisen abzugeben, daß Alle, die Möbel brauchen, diese große Gelegenheit sich gute neue Möbel zu halben Preisen zu erwerben, nicht versäumen sollten. Kommen Sie gleich und warten Sie nicht bis Andere das Beste ausgesucht haben.

Das Lager besteht aus einer großen Auswahl von Glasschränken, Combination Bücherschränken, Sideboards, Parlor Suits, Dressers, Chiffoniers, und anderen Haushaltungsgegenständen, die man braucht, um ein Heim gemüthlich einzurichten.

		Räumungspreis
$32.00	Parlor Suits,	$16.00
50.00	echte Leder-Couch,	28.00
16.00	Velour Couches,	7.75
28.00	Dressers,	14.50
12.00	Dresser,	6.75
30.00	Mahagoni Chiffoniers,	14.50
18.00	Side Boards,	9.50
45.00	Side Boards,	25.00
29.00	Combination Bücherschrank,	16.50
32.00	Buffets,	15.90
18.50	Buffets,	8.50
	Gute Stühle mit hoher Lehne,	.39
	Fenstergardinen, das Paar,	.48
	9x12 Rugs,	7.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—194 Ost North Ave., nahe Halsted Straße. 20mz*X

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von 75 Cents;
Eisen Bett Springs von .... $1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von .... $5.00 "
Brussel Rugs von .... $7.00 "
Kopfkissen von .... .25 "
Matratzen von .... $1.25 "
Parlor Suits, 3 Stück, von .... $8.50 "
Küchentische von .... .50 "
Küchenstühle von .... .25 "

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz3mX

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, prachtvolles Parlor Set $18; zwei Lederschaukelstühle, $9, 2 Monate gebraucht. 632 Wells Str., Flat 1. 29mz1wX

Zu verkaufen: Guter Koch- und Gasofen, billig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Fast neue Möbel und Eisenbetten, wegen Abreise, billig. 5146 May Str., Basement.

Zu verkaufen: Heizofen, billig. 757 N. Halsted Str., Apotheke.

Zu verkaufen: Glasschrank. 358 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Diningroom Tisch, Stühle und Nähmaschine, Matratze Adr.: O. K., 153 Abendpost.

Zu verkaufen: Haus-Möbel, billig. 726 Washington Blvd.

Zu verkaufen: Base Brenner, in guter Ordnung. Anzufragen vor Mittwoch Abend, 293 Dayton Str., 2. Flat.

Auktion-Verkauf am Dienstag, den 30. März, 10 Uhr Morgens. Verkaufe auf Rechnung eines Nordseite Storage Warehouse eine große Auswahl von Möbeln, Rugs, Carpets, Messing- und Eisen-Bettstellen, Bettzeug, Steingut, Glaswaare, Gardinen und allerhand Haushaltartikel in unseren Verkaufsräumen 536—540 Sheffield Ave.
J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Fast neu, feines Parlor Set, Rugs, Leder Schaukelstuhl, Couch, Bilder, etc. 629 Nord Robey Str., 1. Flat, nahe Wicker Park. 23mz1w

Muß sofort verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, 2 Monate gebraucht: Parlor Suit, Leder Couch, Bücherschrank, 2 Rugs (9x12), Chiffonier, Dresser, Betten; Eßzimmer-Set, guter Küchenofen, Range, Singer-Nähmaschine usw.; spottbillig; einzeln oder zusammen. 267 Dayton Str., vorne, unten. 26mz,1w

Muß sofort verschleudern: Alle Möbel unseres Heims. Sehr schöne Sachen, darunter Teppiche, Gardinen, Bilder, Spiegel, Piano, Parlor-Set, Messingbetten, Chiffoniers, Dressers, kommt sofort. Haus zu vermiethen. 643 Fullerton Ave., zwischen Clark und Halsted Str. 28mz1wX

Achtung! Wer gebrauchte Möbel, Hausgeräthschaften kaufen will, der komme nach John Mayers, Second-hand Furniture Store, 290 Clybourn Ave. Ihr bekommt Alles wie neu und spottbillig. 26mz1w

Verschleudere Möbel von 10 Zimmer-Residenz, Rugs, Parlor-Suit, Piano, Eßzimmer-Set, Buffet, Bettstellen, Dresser und Chiffonier, Couch. Einzeln oder zusammen. Nachzufragen 1645 E. Belmont Ave., nahe Halsted Str. 27mz1wX

Gehe nach Europa! Muß sofort verkaufen: Zu Eurem eigenen Preis, Möbel, Rugs Oefen usw.— N. Greenstone, 709 W. North Ave., nahe Western Ave. 24mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Orgel mit Auffatz für $15. 356 Clybourn Ave.

Muß sofort verkaufen: Feines Upright Piano, $75; kostete neu $450. 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. 29mz1w

Elegantes $450 Piano, 2 Monate gebraucht, verkaufe für ein Drittel des Werthes, wenn sofort genommen, verlasse Stadt. 632 Wells Str., Flat 1. 29mz1wX

Zu verkaufen: Ganz neue dreireihige Harmonika, billig. Anzufragen W., 174 East Ontario Str.

Zu verkaufen: Wir haben 10 Pianos, müssen für Lagerhausgebühren verkauft werden, von $100 aufwärts, jedes Piano wie neu. Hollander Fireproof Storage Co., 1250 Milwaukee Ave. mdimi

$65 kaufen gutes $300 Upright Piano, garantirt. 429 Larrabee Straße. 28mz1wX

Muß sofort verschleudern: Elegantes Upright Mahagoni Piano. Kommt sofort. 643 E. Fullerton Ave. 28mz1wX

Nur $65 für ein schönes Bauer Upright Piano, großer Bargain. 592 Wells Str., nahe North Ave. 23mz3wX

Bin gezwungen mein herrliches Mahagony Piano, fast neu, um irgend einen Preis zu verschleudern. Hotel Netherland. 2124 Michigan Blvd., Room 223. 17mz1gX*

$450 neues Kimball Piano Eichen, billig für baar. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Straße. 16mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und alte Expreß-Wagen, Laundry-, Grocery- und Milchwagen, billig. 1362 W. North Ave.

Zu verkaufen: Schweres Pferd. 291 Wabansia Ave.

Zu verkaufen: Billig, gutes Pferd, Wagen und Harneß. 723 Sheffield Ave. momi

Verkaufe drei Kühe und Kälber, eben vom Lande. 530 W. Erie Str.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbsasonmomi*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeine Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

—Store Fixtures-Käufer—
Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte.
— Baar oder leichte Abzahlungen. —
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177. 25jamomisafo*

Spottbillig, zum Fortnehmen: Vollständige Meat-Marketeinrichtung, fast neu, sowie Bins, Counters, Shelves, Showcases, Kaffeemühle, Oeltank, Kannen, Counter u. Computingwaage. 626 Larrabee Str. momi

Muß sofort verkaufen zum Fortnehmen, Euer eigener Preis, fast neue Butchereinrichtung, auch Bins, Shelvings, Counters, Waagen, Plattformwaagen, Cash-Register, theilweise Abzahl'g. 2528 State Str. modi

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Weinmacher, Schnapsbrenner, Destillateure! Zu verkaufen: Billig, fast neu, hydraulische Weinpresse, GasolineEngine, Buffalo Silent Fruchthacker, Traubenmühle, 3 Tanks mit Doppelboden, Stückfässer, Halbstückfässer, Viertelstückfässer, Destillirapparate, getrocknete Trauben, Pflaumen und Pfirsiche. Adr.: L 824, Abendpost. sasonmo

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Laden. Gute Wohnung. Eigenthümer ist auf seine Farm gegangen. 658 Barry Ave., Ecke Paulina Str.

$400 kaufen feinen Grocery- und Delikatessen-Store, etablirt 15 Jahre; Gutes Einkommen garantirt; auf Probe gegeben; 2 Zimmer mit Store; nied. Miethe. 351 East Webster Ave., nahe Halsted Str.

Grocery und Market. Muß verkaufen für nur $800, billig für $1500. Gutgelegener stets gutzahlender Grocery und Meat-Market, fast neue Daemke Butchereinrichtung, kolossaler Vorrath Waaren, billige Miethe, theilw. Abzahlung. 2328 State Str. modi

Restaurant-Käufer, aufgepaßt! — Muß sofort verkauft werden zu großem Schleuderpreis, gut zahlendes, best gelegenes Restaurant und Lunchroom an der Nordseite. Hunderte von Leuten täglich beköstigt bei gutem Profit. Gute Fixtures, Lunch Counter, Tische, Stühle, Zigarrenkasten, Kaffeeurnen, Ranges, Cash Register etc. Kommt sofort für seltene Gelegenheit, eine Goldgrube für den richtigen Mann. The Alton Restaurant, 128 Wells Straße.

Muß sofort verkaufen — $175 kaufen wenn sofort genommen, gutzahlenden Candy-, Zigarren- und Stationery-Laden. Feine Fixtures, großer frischer Waarenvorrath. Kann auch fortgenommen werden. Kommt sofort für seltenen Bargain. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. 622 W. North Ave., oder Eigenthümer Chas. Bender, 127 Wells Str. Phone: North 1402.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Bäckerei, Haus mit zwei Schlitten, billig. Eigenthümer todt. 1771 N. Sacramento Avenue.

—Grocery- und Market-Käufer, aufgepaßt!—
$385, billig für $700 kaufen, wenn morgen genommen, fein gelegenen, stets gutzahlenden Grocery und Market, fast neue Eicheneinrichtung, großer Vorrath neuer Waaren, billige Miethe, theilweise Abzahlung. Dieses ist eine Goldgrube für deutschen Mann. Kommt sofort für diese seltene Gelegenheit, 602 W. 69. Str., nahe Hochbahnstation. momi

—Grocery- und Delikatessen-Store!—
Muß sofort verkaufen für nur $365, billig für $1000, Theil baar, Rest auf Zeit; best gelegen, seit vielen Jahren erfolgreich betrieben, etablirter Grocery- und Delikatessen-Store, keine Konkurrenz, stets gut bezahlt, nur wegen Stadtverlassen verkauft. Versäumt ja nicht diese Gelegenheit zum Ankaufen eines stets gut zahlenden Geschäftes; großer Waarenvorrath, fast neue Eichen-Fixtures, billige Miethe, Wohnräume. 437 S. California Ave., nahe 12. Straße. momi

Grocery- und Delikatessen-Käufer, Achtung!
$295, billig zu $650, kaufen, wenn sofort genommen, einen gutgelegenen, immer gutzahlenden Grocery- und Delikatessen-Laden; elegante Einrichtung, großes Waarenlager; guter deutscher Mann kann Geld verdienen. Billige Miethe, mit eleganten Wohnzimmern, elektrisches Licht. Theilweise auf Zeit, wenn gewünscht. Nachzufragen bei Adolph Bender, 217—219 Milwaukee Ave.

Eine gute Bäckerei, verbunden mit Restaurant ist preiswerth zu verkaufen; einziger Platz dieser Art in Stadt von 2000 Einwohner, alles Deutsche. — Feine Einrichtung, Brickofen, großer Vorrth, schönes Klima, einen Monat Winter. Gehe auf meine Farm. Blos 70 Meilen von Spokane; gute Gelegenheit für einen der nach dem Westen gehen will. Billige Reise im Monat April. Preis $1000; $500 baar, das Andere auf Zeit. Adr.: H. 358 Abendpost. mdi

Eine gute Restaurations-Köchin oder Koch kann eine kleine gut eingerichtete Restauration mit guter Kundschaft im Loop-Distrikt unter günstigen Bedingungen übernehmen. Adresse: L. 852 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Store, beste deutsche Gegend; keine Konkurrenz. Bäckerwaaren zahlen die Miethe. 672 Cortez Str., nahe Western Ave.

Größter Bargain in Chicago. Grocery-, Confectionery-, Zigarren- und Notion-Laden, $125. Miethe bis zum 17. April bezahlt. Habe anderes Geschäft, muß sofort verkaufen. 1751 W. 69. Str., nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: Saloon, gegenüber WhiteSox Baseballpark. Großartig eingerichtet, 7 ZimmerWohnung. Wocheneinnahme $300. Fragt 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 20 Kannen Milchgeschäft. zwei Pferde und Wagen, 8 Zimmer Wohnung mit Bad, Miethe $30. Fragt Morgens 9, 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Hotel, 48 Zimmer, jetziger Eigenthümer 7 Jahre. $1,500. Hotel Garwood, 127 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Meat-Market. August Pelz. 289 Wells Straße. modimi

Großer Bargain! Zu verkaufen: Saloon, Ecke, bei großen Fabriken, Miethe $25; tägl. Einnahme $35; sofort genommen $675, werth das doppelte. Ueberzeugt Euch. Fragt Mrgs. 9, 294 Clybourn Av.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, beste Lage Nordseite, 5 Zimmer Wohnung, billige Miethe; Wocheneinnahme $150. Fragt Mrgs. 9, 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 5 Cts. Theater, beste Lage Nordseite, 160 Stühle; Wocheneinnahme $150. Sehts an. Fragt Morgens 9 Uhr, 294 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Erster Klasse Milch-Route, 16 Kannen täglich. 406 W. 14. Place.

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessen-Store, bester je offerirter Bargain; muß bevor 1. April verkaufen; nehme $300 baar. Adr.: L. 835 Abendpost. somo

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store, deutsche Nachbarschaft. 209 Dayton Str. sasomo

Zu verkaufen: Eine sehr gute Bäckerei. Adr.: J. 903 Abendpost. mz19—28frsaso

$75 kaufen gutes Schneidergeschäft; niedrige Miethe; gute Kundschaft; keine Konkurrenz. 2389 N. Robey Str. dofrsason

Zu verkaufen: Guter Saloon, in polnisch-slawischer Nachbarschaft. 249 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, im Geschäftsviertel, auch ein guter Saloon auf der Nordseite. Nachzufragen zwischen 9—11 Uhr Morgens. North Western Brewery, 781 Clybourn Ave. 24mzX*

Verkaufe altbekannten Saloon, würde auch gegen Chicago Grundeigenthum vertauschen. Adr.: H. 322, Abendpost. 24mz1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lediger Mann mit einigen hundert Dollars wünscht sich an Roominghaus oder sonst etwas als Partner zu betheiligen. Adr.: F. 481 Abendpost.

Partner verlangt: Ein strebsamer Mann mit $4000, um sich an einem gutgehenden, altetablirten Geschäft zu betheiligen. Näheres zu erfragen: R. B. Cooper, 59 Dearborn Str. somo

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer mit Bad und Gas. 281 Jansen Ave.

Zu vermiethen: $12, behagliches 4 Zimmer Flat. 222 Garfield Ave., Ecke Seminary.

Zu vermiethen: 7 Zimmer Haus, Möbel müssen käuflich übernommen werden. Roomers bleiben. 303 Chestnut Str. somo

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Roomers bei anständiger Frau. 314 W. Randolph Str.

Vermiethe schön möblirte Zimmer. 42 S. Ann Str., zwischen Madison und Washington Blvd.

Verlangt: Roomers. 358 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Front-Parlor mit Schlafzimmer, passend für 2 oder 3 Herren, billig. 335 Wells Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung, billig; 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 27mz,1wX

Zu vermiethen: Zimmer, $1.25 aufwärts, Dampfheizung. 172 Ost Ontario Str. mz27,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Arbeiter, 38 Jahre alt, wünscht Zimmer bei Wittfrau. West oder Nordwestseite. Adr. mit Preisangabe unter L. B. 121 Abendpost.

Verlangt: Eine Doktors-Office an beliebter Straße. Adressire: W. 607 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Hiesige Brauerei sucht einige gute Ecken zu miethen. Briefe zu adressiren: H. 306, Abendpost. 24mzX*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Handwerker, alleinstehend, Anfangs der 50er, mit eigenem Haus und stetiger Arbeit, wünscht die Bekanntschaft einer gutmüthigen Wittwe im passenden Alter zu machen, zwecks Heirath. Gefällige Zuschriften unter Adr.: L. 853 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, Brick Basement. Zahlungen wie Miethe. $4250. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. Tel. Edgewater 477. 29mz,mdmdofr*

Zu verkaufen: 2-stöckiges Haus und Lot wegen Todesfall. 214 Orchard Str. Nachzufragen beim Eigenthümer.

Zu verkaufen: Neues Framegebäude, 2—6 Zimmer Wohnungen, Stein-Basement und hoher Attic. 30 Fuß Lot, Preis $4200, ein Block von Lincoln Ave. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. modi

Zu verkaufen: Baumeister, beachtet, große Verschleuderung. 37½ Fuß Lot an Waveland Ave., muß noch diese Woche verkauft werden. $1200, werth $1500. Frank Eck, 346 East Irving Park Blvd. famo

Zu verkaufen: 109 Diversey Court, Haus mit 9 Zimmern, Gas, Bad und Furnaceheizung, Lot 30x125. 1037 Farwell Ave. Phone: Rogers Park 4572. 25mz1w

Zu verkaufen: Eine 4 Zimmer Cottage, mit Brick Basement, $1800; eine 5 Zimmer Cottage, Brick Basement und Lot, $2200. R. Wetzel, Jr., 724 E. Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. modi

Zu verkaufen: In North Ravenswood, 30 Fuß Lotten, 5- und 6-Zimmer Cottages, $3200; $150 Baar.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. 27mz,1X*

Nordwestseite.

$3400 kaufen 3-Flat Gebäude, Steinfundament, Gas, Bad; Logan Square. Muß sofort verkauft werden. Navratil, 620 W. North Ave. mdi

$800 Anzahlung kaufen 2-stöck. Haus, Steinfront, 30 Fuß Lot; vertausche gegen Cottage oder Lot. Navratil, 620 W. North Ave. mdi

Billig zu verkaufen: 2 Brickhäuser mit Lot, schuldenfrei, drei 4- und zwei 3-Zimmer-Wohnungen in jedem, Wasserkloset und Gas, bringen $50 Miethe den Monat, für $4000 vom Eigenthümer zu kaufen. Keine Agenten. Adr.: H. 351 Abendpost. modimi

Zu verkaufen auf leichte Bedingungen.—Neue 2-stöckige 2-Flat Häuser, nahe Milwaukee Ave. Cars und Logan Square Hochbahnstation; $300 bis $500 Anzahlung, Rest wie Miethe.
2 an Diversey Avenue $3250
2 an Allen Avenue $3400
2 an Woodard Avenue $3400
1 an Kimball Avenue $4750
W. H. Giesecke & Bro., 2303 Milwaukee Ave. Office Sonntags geschlossen. 5mzfrmomi1m

$1600 — Bargain — $1600
An Avers Ave., moderne 5-Zimmer Cottage; $200 Baar, Rest zu leichten monatlichen Zahlungen. O. L. Meyer & Co., 859 West North Ave. famo

Westseite.

Zu verkaufen: 7 Zimmer moderne Brick-Cottage, großer Stall, 25 bei 150, sehr billig, in bestem Zustande, gute Verbindung. 1319 Fulton Str. sasomo

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine gutgelegene 80-Acker Farm, gute Gebäude, [illegible] Meile zur Stadt; gute Schule, 4 Kirchen, 4 Mühlen, 1 Käsefabrik, 1 Creamery. [illegible] läuft durch's Land. Keine Steine. Eigenthümer Mrs. P. Marth, Butternut, Wis., Box 28. mdmi

Deutsche Kolonie Elberta. Baldwin County, Alabama. Elberta Wasser; Elberta Klima; Elberta Pfirsiche; Elberta Kartoffel und sonstige Land-Erzeugnisse. Alles berühmt. Das beste Land und das billigste Land. L. v. d. Leck & Co., 164 Ost North Avenue, Zimmer 5. 27mz—saplX

Arbeiter!
Kommt nach Taylor County, Wis.
wo noch gutes Land zu annehmbaren Preisen in der Nähe von Kirche und Schule zu haben ist. Reich illustrirtes Pamphlet frei auf Verlangen. Wegen Näherem wende man sich an die Taylor County Immigration Association, Medford, Wis. 15mz,1m

Zu verkaufen: Stevens Point, Wis., einer deutschen Stadt von 12,000 Einwohnern mit guten Schulen. Gutes 8 Zimmer Wohnhaus auf Stein-Basement mit Stallung etc. auf Lot 100x150 und 10 Acres vom besten Land. Schuldenfrei. Preis $2500. — Tausch gegen Chicago Grundeigenthum auch berücksichtigt. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 12mz*X

$1500 kaufen 80 Acker vom besten Land in Juneau County, Wis. Tausche für Chicago Grundeigenthum berücksichtigt. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9; Sonntags 10—12. 13mz*X

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee und Fruchtland; Preis 10 per Acre, $10 Anzahlung, Reste monatlich oder jährlich. [illegible] Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. [illegible] um Karten, Office Abends offen. W. F. Rehl, 121 La Salle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wisconsin. 3mz,X

Wiskonsin Central Eisenbahn-Land, billig. Für wirkliche Ansiedler; [illegible] Office offen bis acht Abends und Sonntags offen — Bauch, 263 East North Ave., Chicago. 8jan,tX*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts.
— Keine Papiere —
Geld zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch,
115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.** 2Sfg*X

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum an Nordseite Grundeigenthum zu niedrigen Raten. Schnelle Bedienung. R. Wetzel, Jr., 724 E. Belmont Ave. sasomo

Geld zu verleihen, zu 5 Proz. Zinsen, auf neue oder alte Gebäude. August Torpe, 147 East North Ave. 31mz,1wX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf Farmländereien, Titel und Noten garantirt. Henry C. Bartling, 709, 59 Dearborn Str. 9—31mz,X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigen Raten. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum zu kaufen besorgt; höchste reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 16okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, gegen mäßige Kommission. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11fp*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mz*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor. Geld zu verleihen auf erste Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf. 17j1*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren. Erste Hypotheken. Anleihen auf Grundeigenthum in der Stadt und Vorstädten, niedriger Zinsfuß. [illegible] H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 20jl*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu leihen wünschen, sollten bei uns vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und Entbindungen in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 94. 30mz,1m

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 532 Larrabee Str. 16mz,1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, [illegible] Gravel, [illegible] oder leichte Zahlungen. [illegible] Telephon: Humboldt 1928. 24fl*X

Ist Euer Dach schadhaft? [illegible] Gravel [illegible] Elaborated Ready Roofing Co., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. [illegible] Gegen Baar oder monatliche Abzahlung.

3-Ply Roofing über Schindeln $2.50 Square. De Bry, 84 La Salle Str., Main 3193. 23mz1wX

Doppelte Siegel Stamps Dienstag den ganzen Tag

SIEGEL COOPER & Co
THE BIG STORE Chicago's Economy Center

Alle Einkäufe die am Dienstag von Anschreibe-Kunden gemacht werden, setzen wir auf das April-Konto, zahlbar im Mai

Große Oster-Gelegenheit für Damen

Neue Frühjahr-Suits und Coats zu beinahe der Hälfte

20.00 geschneiderte Suits, 12.75

Dies sind prachtvolle Suits, aus franz. Serges und Chevronts und leichten franz. Broadcloths. Alle neuesten Farben, wie Rose, Catawba, Reseda und lohgelb. Der Coat ist der beliebte 3knöpfige Cutaway, garnirt mit Satin, mit dazu passenden Streamers, und der Flare Skirt ist garnirt mit Folds und Knöpfen. Die Suits sind ganz mit Taffeta-Seide und Satin gefüttert. Ein $20.00 Werth zu nur **12.75**

$9.75

$25 geschneid. Suits, 17.75

2- und 3-Stück Suits. Ein Theil ganz einfach geschneidert in langen geraden Linien, mit Cutaway oder geraden Fronts. Ein Theil mit Braid garnirt. Alle aus neuesten Stoffen, einschließlich schwarz und weiß, und soliden weißen Serges, **17.75**

22.50 geschneid. Suits 14.75

Große Werthe in dies. Suits. Aus franz. Serge, satingestreift, Panamas, Broadcloths, Prunellas und Mischungen. Lange gerade Linien od. modern garnirte Kleider. Alle Farben. Suits, die 22.50 werth sind — (wie Abbildung) zu **14.75**

Zwei- und Drei-Stück geschneiderte Suits, in Prunellas, franz. Serges, Mischungen und Novelty Cloths. Alle Schattirungen. Coats mit fancy Taffeta oder Peau de Cygne gefüttert. Suits, die nirgends unter $30 zu haben sind, morgen zu **19.75**

14.75

Bargains in neuen Frühjahr-Coats

50zöllige Taffetaseide Coats, aus feiner Chiffontaffeta. Fein garnirt, $15 Werthe, bei diesem Verkauf, **7.50**

Kurze Prince Chap und Novelty Seide Coats. Ganz gefüttert. Prachtvoll garnirt mit Braid und alle mit Satin gefüttert. $15-Werth, morgen zu **5.00**

Rubberized Utility Auto od. Regen-Coats. In großer Auswahl von Farben. Gemacht aus schillernder Chiffon-Taffeta. — Lose, weite oder halbanschließende Modelle. $20 Werthe, zu nur **9.50**

50zöll. Novelty Cloths, in lohgelb und braun, halb- oder ganz anschließende Modelle, $20 Werthe bei diesem Verkauf, **14.75**

50zöllige Taffetaseide Coats. Ganz einfach geschneidert. Der Körper ist mit Seide gefüttert. $25 Werthe, für diesen Verkauf, **15.75**

50- und 52zöllige Covert-Coats. Feine helle Schattirungen v. lohgelbem Covert. Körper mit Taffetaseide gefüttert. Feinste Schneiderarbeit. Ganz- oder halbanschließ. $25-Werth, für diesen großen Verkauf morgen, **16.75**

„Korset-Woche" beginnt heute mit Demonstrationen an lebenden Modellen und Spezial-Verkäufe von Standard Fabrikaten

Dieses Ereigniß, vor einem Jahr von uns eingeführt, ist das wichtigste Korset-Vorkomniß des ganzen Jahres. Es wurde in Chicago und in der ganzen Welt nachgeahmt, wird aber nirgends in einem so liberalen und hilfreichen Maßstab durchgeführt wie in dem Großen Laden.

Stündliche Demonstrationen von
Frl. Hill von The Thomas Korset,
Frl. Gainer von The Milo Korset,
Frl. Thorne von The G. D. Justrite,
Frl. Wilson von Rengo Belt Korset,
Frl. Thomas von The Nemo Korset.

Dienstag Bargain sind wundervoll: Anpassen von Experten besorgt

Stündliche Demonstrationen von
Frl. Green von The Kabo Korset,
Frl. White von The R. & G. Korset,
Frl. Stretch von The BonTon Korset,
Frl. Ritter von The American Lady.
Frl. Hill v. The H. & H. Bust Form.

Kinder-Waists; von feiner Qual. Muslin, einige schlicht, andere finished mit Spitzen u. Stickerei; für Knaben u. Mädchen, 1 bis 14 Jahre — spez. zu **15c**

Brassieres f. volle Figuren; ein Büste-Supporter u. Korsetschützer vereinigt; — spitzenbesetzt; — alle Größen b. 44 Büste-Maß; — spez. zu **25c**

Muster v. R. & G. Korsets; neue Frühjahr-Modelle m. extra lang. Rücken u. Hüften; Werthe rangiren von $1 bis $3 — speziell Auswahl morgen zu **59c**

R. & G. Korsets, Musterpartie v. ungewöhnl. langen Modellen; hübsch besetzt; werth von $5 bis $7— zu **1.98**

Thomsons Glovepass. Korsets; lange Hüften-Modelle; Support. befestigt, schön besetzt; — neue Styles; wth. v. $1 bis $2; für Frühjahr-Eröffnung, zu **50c**

Lokalbericht.

Die englische Bühne.

Garrick. — „Canton & Co." ist der Titel einer Erzählung von Arthur J. Eddy, in welcher die unermüdliche Thatkraft eines Chicagoer Industriehäuptlings, eines Schlachthausmagnaten, verherrlicht wird. Unter dem Titel „The Great John Canton" hat J. Hartley Manners diese Erzählung für die Bühne bearbeitet, und jetzt wird dieses Stück hier zur Aufführung gebracht. George Fawcett spielt die Titelrolle.

Illinois Theater. — Frl. Olga Nethersole, die hochtalentirte englische Schauspielerin, tritt hier in einem neuen realistischen Schauspiele auf. Es wird darin das Leben in einer modernen Miethskaserne geschildert. Der Titel lautet: „The Writing on the Wall" („Die Schrift an der Wand"). Neben Frl. Nethersole sind in dem Stücke als Träger, bezw. Trägerinnen hervorragender Rollen Wm. Morris, Robert T. Haines, Frank Craven und die Damen Beverley Sitgreaves und Adelaide Norvak beschäftigt.

Powers'. — Herr Robert T. Davis, der vielbeschäftigte Herausgeber der im Munsey'schen Verlage erscheinenden Monatsschriften, hat die Muße gefunden, ein Schauspiel zu schreiben. Er hat sich den zersetzenden Einfluß zum Vorwurf genommen, welchen die modernen industriellen Verhältnisse auf das Familienleben ausüben, und zum Schauplatze der Handlung seines Stückes hat er eine kleine Fabrikstadt in Neu-England gewählt. Von Henry Miller, dem kundigen Bühnenleiter, ist das Stück „The Family" betitelt, in sachgemäßer Weise inszenirt und einstudirt worden.

Studebaker. — Eine abenteuerliche Gestalt, einen gewerbsmäßigen Spieler aus der Zeit, in welcher der Mississippi die einzige Verbindungsstraße zwischen New Orleans und St. Louis bildete, verkörpert hier Dustin Farnum als „Cameo Kirby" in einem romantischen Schauspiel, dessen Handlung in den Dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts spielt.

Grand Opera House. — Mit dieser Woche schließt hier das Gastspiel von Frl. Ada Lewis ab, der feschen Lustspiel-Soubrette, die in „The Head of the House" veranschaulicht, daß die treibende Kraft der Ereignisse manchmal ganz anderswo sitzt, als da, wo man sie muthmaßt.

Colonial. — Die großartige Ausstattung und die überraschenden Bühneneffekte der Extravaganz-Komödie „Little Nemo" üben nach wie vor große Anziehungskraft auf das Publikum aus, und die unternehmende Firma Klaw & Erlanger beweist wieder einmal, daß man um so größere Speckseiten ergattern kann, je größere Würste man als Wurfgeschosse benutzt.

Chicago Opera House. — „Via Wireleß", ein modernes Melodrama, ausgerüstet mit der ganzen Bühnentechnik des Jahrhunderts, verfehlt hier nicht, den Erfolg zu erzielen, auf den man bei der Ausstattung gerechnet hat.

Marvin's Theater. — Ludwig Fuldas Schauspiel „Das verlorene Paradies", von Belasco und DeMille für die amerikanische Bühne bearbeitet, steht diese Woche auf dem Spielplan des College Theater; im People's Theater wird Rachel Crothers' anheimelndes Schauspiel „The Three of Us" gegeben, und im Marlowe Theater das spannende „Secret Service" von William Gillette.

Star. — Tüchtige Kräfte der Vaudeville-Bühne, darunter die Geschwister Flora und May Hangler, Canton & Curtis, H. B. Burton und Frl. Marie Clark werden bei der Durchführung des reichhaltigen Programms mitwirken, das hier für diese Woche zusammengestellt worden ist. Daß auch neue bewegliche Bilder vorgeführt werden, versteht sich von selbst.

Vom Büchertisch.

Soeben ging uns die Osternummer (Aprilnummer) der bekannten und mit Recht sehr beliebten Monatsschrift „Die deutsche Hausfrau" von Milwaukee zu. Ein echt österliches Bild, von einem der besten deutschen Künstler, grüßt uns auf der Titelseite. Von dem reichen, gediegenen Inhalte des wieder vorzüglich illustrirten und ausgestatteten Heftes nennen wir den neu begonnenen Roman „Der böse Geist", eine spannende Erzählung aus dem Berliner Großstadtleben von Rudolf Stratz; die kleineren Erzählungen „Aus den Tiefen des Lebens" und „Treibeis"; der bekannten deutsch-amerikanischen Schriftstellerin A. von Ende fesselnde Schilderung „Ein Blick in französisches Bauernleben", und zwei volle Musikseiten „Im stillen Walde", ein Stimmungsbild für Klavier von Adolf Diederich. Treffliche Gedichte, werthvolle praktische Rathschläge auf allen Gebieten, wo die Hausfrau sich bethätigen kann, bilden den weiteren Inhalt dieses Heftes. Ein Abonnement auf diese gediegene Zeitschrift können wir auch fernerhin allen Leserinnen und Lesern empfehlen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch die „Hausfrau Publishing Co.", 433 Broadway, Milwaukee, Wis.

„Germanistic Society."

Heute Abend wird Professor Ernst Daenell in der Fullerton-Halle des Germanistischen Gesellschaft von Chicago den zweiten Theil des Vortrages halten, den er am letzten Montag über das Thema „Deutschland und die europäische Lage" begonnen hat.

Zu spät.

Bankpräsident Vanderlips Schnellfahrt ans Sterbebett der Mutter.

Am Samstag Abend um elf Uhr erhielt Frank A. Vanderlip, Präsident der National City Bank in New York, von seinem Schwager, E. W. Harden in Chicago, telegraphisch die Nachricht, daß seine Mutter, Frau Charlotte Vanderlip, 5331 Madison Ave., plötzlich an der Lungenentzündung sehr schwer erkrankt sei und den Wunsch ausgesprochen habe, ihren Sohn noch einmal zu sehen. Fünfzig Minuten später fuhr Vanderlip auf einem Sonderzuge aus der Grand Central Station von New York ab, und um 2:50 Uhr gestern Nachmittag, 16 Stunden später, traf er auf dem Bahnhof in Englewood ein, wo sein Schwager ihn bereits mit einem Kraftwagen erwartete. Aber als sie im Hause der Frau Vanderlip eintrafen, war diese gerade verschieden.

Nie zuvor ist die Strecke New York-Chicago in so kurzer Zeit zurückgelegt worden. Der Zug bestand aus der Lokomotive, drei leeren Personenwagen und Vanderlips Privatwagen. Dieser war der einzige Passagier. Fünf Mal wurden die Lokomotiven gewechselt, in Albany, Syracuse, Buffalo, Toledo und Elkhart. Auf dem Hauptbahnhofe an der La Salle Str. traf der Zug sieben Minuten nach drei Uhr ein. Die zweitschnellste Fahrt auf der Strecke hat eine Anzahl Eisenbahnbeamte vor einiger Zeit gemacht; sie nahm siebzehn Stunden in Anspruch.

Gründung eines Schiedsgerichts.

Führer der Baugewerkschaften befürworten es für Arbeiter-Streitigkeiten.

Gründung eines Schiedsgerichts, dem sich alle Baugewerkschaften und die Vereinigungen der Arbeitgeber unterwerfen sollen, wird von John Metz, dem Präsidenten der Brüderschaft der Zimmerleute und Bauschreiner, und John J. Brittain, dem Sekretär des Verbands der Zimmerleute, befürwortet. Aufgabe des Schiedsgerichts soll es sein, Sympathiestreiks ohne die Zustimmung aller Baugewerkschaften zu verhindern. Die Bewegung richtet sich gegen die Machenschaften solcher Arbeiterführer wie Martin B. Madden und seiner Anhänger. Das Schiedsgericht soll aus Vertretern sämmtlicher Gewerkschaften und Vereinigungen von Arbeitgebern gebildet werden. Alle Meinungsverschiedenheiten sollen ihm unterbreitet werden. Seiner Entscheidung müssen sich die streitenden Parteien fügen. Der Verband der Zimmerleute hat den Plan gebilligt. In den nächsten Tagen soll eine Versammlung aller Gewerkschaften und Arbeitgeber-Verbände stattfinden, in der die Sache besprochen werden soll. Richter John R. Newcomer, der Vorsitzende des Schiedsgerichts der Zimmerleute und Zimmermeister, hat sich zugunsten des Vorschlags erklärt.

Gemeinsam gebettet.

Beerdigung der verunglückten Geschäftsleute R. A. Schmidt und F. H. Ratledge.

Auf benachbarten Grabplätzen auf Oakridge sind gestern Nachmittag nach einer Trauerfeier in der Vierten Baptistenkirche am Ashland Blvd., Ecke der West Monroe Straße, R. A. Schmidt und F. H. Ratledge bestattet worden, zwei der Unglücklichen, welche bei dem Mauereinsturz auf der Swift'schen Brandstätte den Tod gefunden hatten. Pastor Decker schilderte, wie die Beiden vor 18 Jahren zusammen als Maurerlehrlinge ins praktische Leben eintraten und sich kennen lernten. Sie seien schnell Freunde geworden und auch geblieben. Vor zwei Jahren hätten sie eine Geschäfts-Theilhaberschaft gegründet, und zusammen habe sie auch der Tod ereilt. Beide hinterlassen außer den Wittwen je zwei Kinder.

Wegen Chinesen-Einschmuggelns.

Chin Yen Quai wurde gestern in seiner Wohnug, Nr. 329 Clark Straße, vom hiesigen Bundes-Chineseninspektor Plummer verhaftet und hat heute Nachmittag vor Bundeskommissär Foote sein Verhör. Er soll nämlich die von zwei Mexikanern, R. W. Stevenson und dem Chinesen Leung in El Paso, Tex., in Speisewagen der Pullman-Gesellschaft aus Mexiko über die Grenze geschmuggelten Chinesen hier in Empfang genommen und untergebracht haben. Leung und Stevenson sind ebenfalls abgefangen worden.

Feuerschrecken in Theatern.

Große Aufregung herrschte unter den Besuchern von drei Fünfcents-Theatern in der Nachbarschaft, als gestern Abend infolge schlecht isolirter elektrischer Leitungsdrähte in dem Möbelgeschäft von Morris Weiner, Nr. 368 Halsted Straße, Feuer ausbrach, doch wurde Niemand verletzt. Das Feuer verbreitete sich über das anstoßende Haus, Nr. 366 Halsted Str., und richtete $2500 Schaden an.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.81
Oesterreich: 100 Kronen...	20.38
Schweiz: 100 Francs........	19.40
Holland: 100 Gulden......	40.40
Dänemark: 100 Kroner.....	26.85
Rußland: 100 Rubel.......	51.75

* Bürgermeister Busse hat mit Kongreßmitglied Boutell telegraphisch vereinbart, daß die Leiche des in Washington, wie berichtet, plötzlich verstorbenen Albert C. Lum, Nr. 475 Belden Ave., nach Chicago geschickt wird. Lums' Familie ist mittellos; er hatte gehofft, eine Stelle im Regierungsdienst zu finden.

Schwache Männer — Kranke Männer

$5.00 schnell geheilt, sicher und gewiß **ist mein Preis**

bei allen neu zugezogenen Krankheiten

Konsultation persönlich oder brieflich frei

Dr. Cook Medical Co.—das zuverlässigste Institut für Krankheiten der Männer, wie aus den Zeitungs-Rekords zu ersehen ist.

Zuverlässige Behandlung

Private Krankheiten schnell nachhaltig geheilt ohne giftige Drogen.
Krampfaderbruch ohne Schneiden in 5 Tagen geheilt.
Absonderungen heilen durch meine Original- und einfachen Mittel (nur von mir gebraucht).
Wasserbeschwerden geheilt ohne Schneiden, Schmerzen oder Abhaltung vom Geschäft.
Prostatische Leiden nachhaltig geheilt, ganz gleich wie alt.
Blutvergiftung Jede Spur des Giftes aus dem Körper beseitigt und sich nachhaltig geheilt.
Nervenschwäche schnell geheilt und leicht geheilt, wenn Ihr die Behandlung anwendet.
Nierenleiden u. Gallensteine ohne Operation geheilt.

Sprecht vor und seht mich wenn Ihr könnt. Schreibt heute um Einzelheiten, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. — Medizinen kosten von $1.50 bis $6.50 per Kursus.

DR. COOK MEDICAL CO. 370 S. State Str., Chicago, Ill.

Achtet genau auf die Adresse.—Stunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds., Sonntag nur v. 9—1.

29mz,mmifr,3m

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bülow, Marie, 59 J.; 4340 Evans Ave.
Beilfuß, Helen, 9 J.; 2062 W. 25. Place.
Fuchs, Richard, 53 J.; 95 Wells Str.
Lehmann, Alex J., 6 St.; 131 25. Place.
Blein, Peter, 51 J.; 7021 Laflin Str.
Reinert, Nicholas, 73 J.; 1373 Ogden Ave.
Schneider, May, 35 J.; 44 Larrabee Str.
Warnecke, Mary J., 6 J.; 6527 Oakley Ave.
Walters, George, 55 J.; 487 State Str.
Walenberg, Mary, 63 J.; 745 N. Ashland Ave.
Witte, Ella, 32 J.; 163 Washington Str.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Jessie gegen Charles Perkins, grausame Behandlung; Mabelle C. gegen Norman J. Puffer, Verlassen; Pauline gegen Raymond Edwards, Ehebruch; Lida gegen Bertrand G. Burton, Ehebruch; Annie gegen Myron Benedict, grausame Behandlung; Mary gegen Frank Ginochio, grausame Behandlung; Maude gegen William C. Anderson, Verlassen; Carrie gegen William J. Adams, grausame Behandlung; Madeline gegen Charles A. Hawley, Ehebruch; Anna gegen Charles Jacobs, Verlassen; Ida gegen Albert Marquardt, graue Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 29. März 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.25—$1.26½; Nr. 3, roth, $1.20—$1.24½; Nr. 2, hart, $1.17⅞—$1.20½; Nr. 3, hart, $1.14—$1.18.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.19—$1.21½; Nr. 2, $1.16—$1.21; Nr. 3, $1.13½—$1.20.

Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 3, 65—65¼c; Nr. 3, weiß, 66—66¼c; Nr. 3, gelb, 65—65¾c; Nr. 4, 63¾—64¼c.

Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 55c; Nr. 3, 52c; Nr. 3, weiß, 51½—54c; Nr. 4, weiß, 49—51½c; Standard, 54¼—54¾c.

Roggen, Nr. 2, 80c; Nr. 3, 78c; Nr. 4, 68—73c.

Gerste, „Malting", 63½—66c; „Mixing", 63—64c; „Screenings", 50—66c.

Mehl. Winter-Patents, $5.60—$5.70 das Faß; Roggenmehl, $3.55—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", $7.00—$8.90.

Oel.

Standard, weiß, 150..........	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Cocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.56
Terpentin	0.42½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.75; schwere Kälber, $3.50—$5.30; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3,50—$5.30.

Schweine Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.85—$7.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.80—$6.90; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.90—$7.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$6.50; Eber, $6.75—$7.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.60; „Native Ewes", $4.00—$6.50; „Yearlings", $5.25—$7.25; „Native Lambs", $7.00—$8.05.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund..$		0.29½
Nr. 3, das Pfund..........		0.25½
Nr. 2, das Pfund..........		0.22½
„Dairies", extra, das Pfund....		0.25½
Nr. 1 das Pfund..........		0.22½
„Ladles", das Pfund..........		0.19½
Packwaare, das, Pfund..........		0.17½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.18
do., (Kisten eingeschlossen)..		0.18½
„Firsts", das Dutzend..........	0.19	—0.20
„Extras," das Dutzend..........		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.14½	—0.15
„Young America", das Pfund...	0.16	—0.16½
„Daisies", das Pfund..........	0.15	—0.15½
Brick, das Pfund..........	0.11	—0.15
Schweizer, das Pfund..........	0.13½	—0.15
Limburger, das Pfund..........	0.10	—0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..........		0.15
„Springs", das Pfund..........		0.15
Hähne, das Pfund..........		0.10
Truthühner, das Pfund..........		0.17
Gänse, das Pfund..........		0.08
Enten, das Pfund..........		0.14½
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund..........		0.15
„Springs", das Pfund..........		0.15
Truthühner, das Pfund..........		0.22
Enten, das Pfund..........		0.15
Gänse, das Pfund..........		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½

Gemüse und frisches Obst.

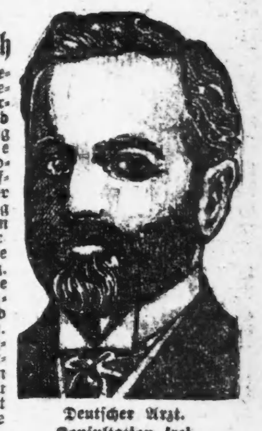
Aepfel, der Bushel..........	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste......	2.00	—2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste......	1.75	—3.25
Bananen, Jumbo, das Bund..........		1.45
Ananas, die Kiste..........	1.50	—3.25
Kraut, die Kiste..........	1.00	—3.00
Blumenkohl, die Kiste..........	1.00	—2.50
Gurken, das Dutzend..........	0.50	—1.25
Kopfsalat, die Kiepe..........	1.25	—2.25
Blattsalat, die Kiste..........	0.18	—0.20
Spargeln, die Kiste..........	1.50	—5.00
Champignons, das Pfund..........	0.25	—0.75
Rothe Rüben, der Sack..........		0.50
Mohrrüben, der Sack..........	0.80	—1.00
Zwiebeln, der Bushel..........	0.55	—0.60
Sellerie, das Bündchen..........	0.10	—0.30
Rüben, der Sack..........	0.40	—0.65
Rettige, das Dutzend Bündchen......	0.12½	—0.40
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.12½	—0.15
Tomaten, die Kiste..........	1.25	—2.75
Kronsbeeren, das Faß..........	9.50	—12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart......	0.15	—0.30
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel....	2.00	—3.00
Wachsbohnen, die Kiste..........	1.50	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen.....	2.44	—2.47
Rothe Nieren-Bohnen..........	1.90	—1.95
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.45	—4.50
Kartoffeln, Carladung, der Bushel...	0.85	—0.92
Süßkartoffeln, das Faß..........		2.50

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an **Dr. WEISS** 913 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 29mz,1mo,X

Männer geheilt für $2



Wer von Euch **Privat-Rath** benöthigt in Betreffs seiner Gesundheit, erspart sich Geld und Enttäuschung wenn er die rechte Behandlung zuerst aufsucht. Bei unserer großen Erfahrung ist jedes Rathen ausgeschlossen, wir bieten Euch die beste Behandlung. Beachtet, unsere Gebühren für eine Heilung sind die niedrigsten. Wenn Ihr erfolglos behandelt wurdet von anderen Aerzten, kommt zu uns und sichert Euch die rechte Behandlung sofort.

Deutscher Arzt. Konsultation frei.

Wir heilen viele Fälle für weniger als.......... **$2**

Kommt wegen Bruch, verkusteten Adern, verlorener Manneskraft, Wunden, Absonderungen, schmerzhaften Schwellungen, Blutvergiftung, Hämorrhoiden, „Nervösität", Katarrh, Magen- und Herzleiden Nieren- u. Blasenkrankheiten etc.

Kommt zu uns, wir sind deutsch und behandeln Euch als Landsleute. Verschwendet Euer Geld nicht an Aerzte die Euch nicht kuriren können.

Schreibt wenn Ihr heute nicht kommen könnt. Wir sprechen deutsch.

Sprechstunden: Jeden Tag von 9 Vorm. bis 6 Abends; Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends; Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE
130 Dearborn Str., Ecke Madison Str.
2. Floor—Eingang, Zimmer 216.
Abez,frmomi*

Heil-Bruchband.

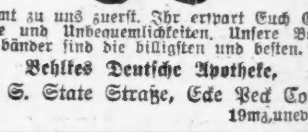
Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.



Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.
19mz,unedd,*X

DR HILL'S HEALTH TEA

Das einfachste und doch das wirksamste Reinigungsmittel für die Heilung von allen Beschwerden des Magens, der Eingeweide, Leber, Nieren, Blase, von Rheumatismus, Skrofeln etc. Unter Garantie verkauft. Speziell zu... **19c**

Boston Store,
Drogen-Departement, 4. Floor.
State, Madison und Dearborn Straße.
mz17,19,22,24,26,29,31

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Finanzielles.

„Der Regentag"

Jeder strebsame junge Mann und Mädchen trifft Vorsorge für den „Regentag". Sie legen einen gewissen Theil ihres Lohnes weg und bringen es nach unserer Sparbank, damit es sich vermehrt. Ein Dollar eröffnet ein Konto.

Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.,
Etablirt 1890.

Bestände über eine halbe Million Dollars.
Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr offen.
samomi*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

Finanzielles.

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mat,misamo*

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
25nod,misamo,*

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1888.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4ja,samomi*

Schiffs-Karten

$26 in 3. Klasse
$50 in 1. Kajüte
Bremen, Rotterdam, Hamburg, Antwerpen

Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar und anderen Plätzen in Oesterreich-Ungarn. Abfahrt von Chicago 8. April und 24. April.
Schnelldampfer. — Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. mz15,modisa*

Canadian Pacific

Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.

Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa.
Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713.
12feb*

Die Gesundheit des Mannes

ist sein höchstes Gut, nothwendig für seine Arbeit und Erwerb und für ein glückliches Familienleben. Fast 9 Jahre war ich mit einem Nerven- und Nierenleiden behaftet, mein ganzes System war in Unordnung, meine ganze Manneskraft verloren gegangen. Alles versuchte ich, wieder gesund zu werden; aber keine Medizin, kein Doktor half mir. Ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, bis ich zu guterletzt noch einen Versuch machte, und diesmal hatte ich Erfolg. Heute bin ich wieder ein gesunder und kräftiger Mann. Daß ich den richtigen Weg zur Heilung fand, das verdanke ich dem Rathe meines verehrten alten Pastors. Ihm sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank, auch möchte ich allen anderen schwachen, nervösen und sonstwie leidenden Männern denselben guten Rath geben und den Weg zur Heilung zeigen, wenn sie an mich schreiben, oder besser noch mich Abends nach der Arbeit persönlich besuchen wollen. Jede Vergütung verbeten.

Alexander Malek,
753 W. Adams Str.
19mz,frmomi,1m

Leset die „Sonntagpost"

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE, MADISON AND DEARBORN STS

Frühjahr Coats und Skirts

(Zweiter Floor, State Str.)

Schön geschneiderte Skirts in vielen der beliebtesten Styles, von reinwollenen Panamas, Serges und Madras Cloths, in allen Farben. Euer Schneider könnte und würde keinen solchen Skirt zum doppelten unseres Preises machen — und sie würden nicht besser sein in Passen, Stoff und Herstellung. $7.50= und $8 = Werthe, Auswahl zu...... **$4.98**

Eine weitere Partie der schnell verkäuflichen Skirts hier zum Verkauf offerirt wenn der Fabrikant sie uns schickt. Viele von gutem schwerem glänzend. Sicilian, in schwarz, blau oder grau, volle Plaited Modelle, mit Self Folds besetzt, alle Längen, tadellos passend; Dienstag, wiederum, nicht $3.75 sondern zu...... **$1.98**

Prächtige volle Länge Covert Coats für welche Andere $10.00 verlangen, hier zu **$6.98**. Der populärste Coat für Frühjahr, volle Länge hüftenloser Effekt, einfach brüstig, Front besetzt mit dazu passenden Knöpfen, tadellos passend; sowie einige schwarze Coats und Mischungen in ähnlichen Styles; Größen für Damen u. Misses. Sehr spez. markirt hier morgen zu...... **$6.98**

Haverhill Sample Shoe Shop (7. Floor Republic Gebäude, State und Adams Straße,)

Ganzes Lager zur Hälfte.

(Vierter Floor, State Str.)

Dienstag setzen wir die Verkäufe fort und zu denselben niedrigen Preisen, welche am ersten Tage des Verkaufs solches Aufsehen erregten.

Einzelne Partien Haverhill Shoe Shop Damen=Slippers, Oxford Ties u. Schuhe, angebrochene Größen und etwas beschmutzt; wth. bis $3, Auswahl.. **50c**

Alle Haverhill Shoe Shop $2, $2.50 und $3 Damen=Schuhe, Oxfords, Gibson Ties, Pumps, in allen Ledersorten, neueste Frühjahr=Styles, in schwarz und lohfarbig; Dienstag, Auswahl, **$1.00**

Alle Haverhill Shoe Shop $3 und $3.50 Damen=Schuhe, Oxfords, Pumps, fancy Ties, — einschließlich die allerneuesten Styles in allen Ledersorten, schwarz und lohfarbig—Dienstag, Auswahl **$1.45**

Ferns und Pflanzen zur Hälfte.

(Basement, Madison Str.)

Die Ueberproduktion eines der größten Treibhäuser in Chicago hier für schnelle Räumung zu ½ und weniger als halb des wirklichen Werthes. Jede Pflanze ist in im besten Zustande und wird sehr gut wachsen.

Latania Borbonica oder chinesische Fächerpalme, in 6zölligen Töpfen, feine starke Pflanzen, 3 bis 6 Blätter, 18 Zoll hoch — völlig 75c werth, für Dienstag nur...... **35c**

Asparagus Ferns, in so großer Nachfrage f. Tafel=Dekorationen; feine gesunde Pflanzen, in 4zölligen Töpfen, volle buschige Stengel, 12 Zoll hoch, gewöhnlich 35c; morgen zu...... **15c**

Boston und Asparagus Ferns, alles feine starke Pflanzen, die billig sein würden zu 20c; speziell zu...... **10c**

Boston Ferns, feine starke Pflanzen, dick und buschig, in 5zölligen Töpfen; sollten für 35c verkauft werden; morgen zu...... **19c**

Ficus Elastica oder Gummi=Pflanze, und feine große Boston Ferns, gut gezogen, starke Pflanzen, 24 Zoll hoch, in 6zöll. Töpfen, die gewöhnlich für $1 verkaufte Sorte, Dienstag für nur...... **49c**

Wohlriechende Hyazinthen, Tulpen und Geranien, in voller Blüthe, — Andere verlangen 20c; Dienstag zu...... **10c**

JOHNSON BROTHERS
Milwaukee und Armitage Avenue

Spezieller Verkauf. Dienstag, 30. März.

Standard Tomatoes, Corn oder Erbsen, 3 Büchsen für...... **19c**
Spezielle Mischung von Kaffee, das Pfund...... **25c**
(20 Fish=Stamps frei.)
Feine Klumpen = Stärke, 4 Pfund für...... **10c**
U. C. Japan Thee, das Pfund für...... **39c**
(30 Fish Stamps frei.)
Santa Clara Zwetschen, 10c Sorte, 3 Pfund für...... **25c**
Tafel = Pfirsiche, 1½ Pfund=Büchse, für...... **5c**
Holländische Häringe, 6 Stück für...... **9c**

Steingut.

12 Qt. grau emaillirte Kessel für...... **43c**
Upright Jewel Mantels — 2 für...... **15c**

Feine Taschentücher für Damen 8c werth, 3 für...... **10c**
Geflickte Strümpfe für Damen, die 12½c=Sorte, für... **7½c**
Negligee=Hemden für Männer, die 75c Sorte, für...... **49c**
Weiße Lawn=Waists für Damen, in allen Größen, 1.39 werth, für...... **98c**
Kleider=Ginghams, feine Muster, die 10c Sorte, für...... **6¾c**
Shirt Waists für Damen, bis zu 2.50 werth, nur...... **1.19**
Ungebleichtes leinenes Handtuchzeug, die 10c Sorte...... **6¾c**
15c Sorte Zahnbürsten, für...... **7c**
58c Glas Tabak= oder Zigarren=Jars, für...... **24c**

Wenn die Buchstaben in einander verschwimmen, ist es eine Warnung der Natur, daß die Augen fehlerhaft sind. Gute Augen sind für Viele zum Unterhalt des Lebens nöthig—und sollten nicht vernachlässigt werden. **Schiebt es nicht auf,** sondern konsultirt den Expert=Okulisten

Dr. MAX DE HES

Europäischer Spezialist,

der bereit ist, Eure Augen genau zu untersuchen und zwar nach den neuesten Methoden und mit Hilfe der **modernsten Instrumente.** Jedes Paar Gläser garantirt. **Niedrigste Preise. Sprechstunden: 1 Uhr Nachm. bis Geschäftsschluß.**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Böcklin.

Das neue Weingesetz. — Graf Hoensbroech und seine Wandlungen. — Joseph Brucker im Luftschiff. — Banknotenfälscher Grünenthal. — Löhnungserhöhung der deutschen Soldaten. — Das dankbare Vaterland. — Prinz Ludwig v. Baiern. — Gegen das viele Trinken. — Tödtliche Schlittenfahrten.

Was ist Wein? „Wein ist das durch alkoholische Gährung aus dem Safte der frischen Traube hergestellte Getränk." So lautet der erste Paragraph des neuen deutschen Weingesetzes, das gestern im Reichstag in zweiter Lesung im Sinne der Regierungsvorlage angenommen wurde. Ein Ausschuß hatte schärfere Bestimmungen gegen die Weinschmiererei angenommen, die aber zum Theil an dem Widerstand der Reichsregierung scheiterten, und wenn nun nicht noch in der letzten und dritten Lesung eine Aenderung im Interesse der Winzer gutgeheißen wird, so werden die letzteren durch den unkontrollirten Mitbewerb der französischen, italienischen, spanischen und anderen ausländischen Weine schwer geschädigt werden. Nach dem neuen Gesetze wird es, wie bisher, dem ausländischen billigen Wein, der keiner inländischen Kontrolle unterliegt, möglich gemacht, unter deutscher Flagge zu segeln, indem er als Verschnittwein benutzt wird, ein Verfahren, das von Weinhändlern in Gegenden, wo überhaupt keine Traube wächst, z. B. in Norddeutschland, in bedeutendem Umfang geübt wird. Nun weiß ein jeder, der mit den deutschen Weinbauverhältnissen vertraut ist, daß die kleinen deutschen Winzer schon heute dem Ruin entgegengehen und daß sogar die kapitalkräftigen großen Weingutsbesitzer und die staatlichen Domänen kaum mehr als 3½ v. H. Reingewinn erzielen, eine Folge der vielen Mißernten sowohl, wie des ausländischen Mitbewerbs und der Gewissenlosigkeit vieler Weinhändler, die ohne staatliche Beaufsichtigung die Pantscherei im Großen betreiben, während den Weinbauern selbst von Kontrolleuren scharf auf die Finger gesehen wird und schwere Geld- und Gefängnißstrafen drohen. Ausnahmsweise in diesem so wichtigen Falle machten sich die Parteistreitigkeiten nicht geltend, die sonst den Verhandlungen des Reichstages ihren Stempel aufdrücken und dem deutschen Volke zum Unsegen gereichen. Der Vergleich mit dem polnischen Reichstag, den nämlich ein Abgeordneter machte, ist in der That zutreffend, wenn man die vergeblichen Bemühungen der Regierung sieht, im Deutschen Reichstag eine Mehrheit zu finden, um die neuen Steuergesetze unter Dach und Fach zu bringen.

Ueber den Krach der rheinischen Winzervereine habe ich schon früher berichtet. Nach den Berichten der amtlichen Sachverständigen haben die unglücklichen Rheingau Winzer $400,000 an Wein und Baarvorschüssen eingebüßt, und dazu noch eine Schuldenlast von $500,000 zu tragen, die sie dem betrügerischen Gebahren des Vorstandes der „Zentral Verkaufsgesellschaft Rheingauer Winzervereine" verdanken.

Wie neulich an dieser Stelle berichtet wurde, verhalfen die Nationalliberalen im Wahlkreise Alzey=Bingen dem bauernfreundlichen Zentrumsmann auf Kosten des freisinnigen Kandidaten zum Siege, worüber sich der bekannte ehemalige Jesuitenpater Graf v. Hoensbroech so entrüstete, daß er seinen Austritt aus der nationalliberalen Partei ankündigte, obschon sich die Freisinnigen bei der jüngsten Stichwahl im 6. Hannover'schen Wahlkreis Verden=Hoya dadurch rächten, daß sie ihre Stimmen dem welfischen Kandidaten gaben, der ein Aristokrat, Orthodoxer, Agrarier und Reaktionär der schlimmsten Art ist, wie der nationalliberale „Hannover'sche Kurier" in sittlicher Entrüstung versichert. Graf Hoensbroech, den ich schon als Feldkircher Gymnasiast und damaligen strenggläubigen Katholiken kannte, der katholischer als der Papst war, ist ein gar vielseitiger Mann, ein sogenannter en tout cas, ein Schirm, den man bei jeder Witterung tragen kann. Nachdem er seine Jesuitensoutane und den breitgekrämpten Hut abgelegt hatte, wurde er über Nacht aus einem strammen Zentrumsstreiter ein Hochkonservativer, dann ein Freikonservativer, und endlich, weil man seine Verdienste nicht würdigte und nicht scharf genug gegen die „Römlinge" vorging, wie er es in Volksversammlungen verlangte, ein Nationalliberaler. Vielleicht wird er jetzt Mitglied einer der drei freisinnigen Parteien, und wenn das nicht hilft, am Ende gar Sozialdemokrat, die möglicherweise für den streitbaren Herrn Grafen auch keine Verwendung haben. Jesuitenpater kann er nicht mehr werden, da er sich inzwischen verheirathet hat; aber vielleicht, wer kann es voraus wissen, gründet er dann eine funkelnagelneue Partei zu dem Bäckerdutzend schon bestehender, oder aber er schüttelt den heimathlichen Staub von den Füßen und wandert nach Amerika aus, um dort seine Ideale praktisch zu verwerthen. Ich würde nicht verfehlen, dem Herrn Grafen eintretenden Falles meinen bewährten guten Rath zur Verfügung zu stellen.

Ein anderer unternehmender, und leider auch von seinen Zeitgenossen oft verkannter Mann ist der vielen Ihrer Leser wohlbekannte Herr Joseph Brucker, von dem die Zeitungen soeben Folgendes melden:

Eine Fahrt über den Ozean im Luftschiff? Der frühere Herausgeber der „Illinois Staats=Zeitung", **Joseph Brucker**, ein geborener Oesterreicher, tritt, wie Züricher Morgenblätter melden, im Juli von Cadiz aus eine Fahrt im Lenkballon nach Spanisch=Westindien an. Er will der Route folgen, die **Kolumbus** einhielt. Er steht mit dem **Grafen Zeppelin** im Einvernehmen. Die Reise soll eine Woche beanspruchen.

Da Kolumbus das erste Mal an der Insel Guanahani, jetzt San Salvador genannt, landete, so gedenkt Herr Brucker vielleicht dort niederzugehen, oder auch auf Kuba, wo Kolumbus das zweite Mal an Land ging, wo viele Deutsche wohnen und sich die Gründung einer deutschen Zeitung empfehlen dürfte, da meines Wissens dort noch keine besteht. Wie die Pläne des Herrn Brucker auch immer sein mögen, ich bin überzeugt, daß er auf's Trockene kommen wird, und nicht ins Wasser fällt, wenn er die Reise im Luftschiff unternimmt, mit oder ohne Einvernehmen mit dem Grafen Zeppelin. Wenn nur die Freunde und Mitfahrer des kühnen Zeitungsherausgebers nicht „in's Wasser fallen", um meinen Freund Joe Brucker ist mir nicht bange.

„In's Wasser gefallen" ist seiner Zeit die Deutsche Reichsbank mit dem Vorsteher der Reichsdruckerei, Grünenthal mit Namen. Dieser vertrauensbedürftige Mann hatte im Jahre 1897 eine Menge 1000=Marknoten=Formulare, die bis auf den Nummern= und Stempeldruck fertiggestellt waren, aus den Vorräthen der Reichsdruckerei entwendet und diese Banknoten in den Verkehr gebracht, nachdem er sie selbst numerirt und gestempelt hatte. Durch einen Zufall wurde der Diebstahl später entdeckt und Grünenthal nahm sich im Gefängniß das Leben, nachdem er den größten Theil des ergaunerten Geldes im Börsenspiel und mit lustigen Weibern verausgabt hatte. Es sollen bis jetzt im Laufe der Jahre über $350,000 solcher Scheine von der Reichsbank eingelöst worden sein, da sie ja echt waren, und auch in dem diesjährigen Ausweis der Reichsbank sind wieder 316,000 Mark Grünenthal'scher Scheine als eingezogen auf dem Verlustkonto aufgeführt. Man nimmt an, daß auch jetzt noch viele dieser Banknoten sich im Verkehr befinden. Diese Unterschleife waren möglich trotz der vielen Aufsichtsbeamten und der menschenmöglichen Vorsicht, die in einem solchen Betriebe angewendet wird, oder werden sollte.

Jetzt soll auch endlich die Löhnung der deutschen Soldaten von 22 auf 30 Pfennige täglich, — etwa 7 Cents, — erhöht werden! Seit Jahren verlangten die Volksvertreter im Reichstag diese Erhöhung, aber stets erklärte der Finanzminister, es sei für solche Zwecke kein Geld vorhanden. Wenn es sich darum handelte, den höheren Offizieren und Beamten Zulagen zu bewilligen, dann war immer Geld da, und diese Herren hätten doch am allerwenigsten einer Aufbesserung ihrer an sich schon hohen Gehälter bedurft. Es ist die alte Geschichte von dem Gaul, der den Hafer verdient, aber nicht bekommt. So geht es ja auch mit der Unterstützung der Kriegsinvaliden. Man preist sie bei Festmahlen und sonstigen patriotischen Veranstaltungen, aber sie dürfen mit ihren alten steifen Knochen ruhig weiter hungern und die „Wacht am Rhein" singen, wenn es ihnen Spaß macht. „Das dankbare Vaterland seinen Kriegern" könnte die ironische Ueberschrift dieses Kapitels lauten. Der bairische Thronfolger Prinz Ludwig hat wiederholt auf die Nothlage der alten Krieger aufmerksam gemacht und es noch kürzlich für eine Schmach erklärt, daß man die hungern ließe, die 1870—71 ihre Haut zu Markt getragen. Aber genützt hat seine Klage nichts, denn die Reichsregierung denkt nicht im Traume daran, die Nothlage der Kriegsveteranen zu verbessern. Bemerkenswerthe Worte hat auch neulich Prinz Ludwig bei dem Festmahl zur 150jährigen Gründungsfeier der bairischen Akademie der Wissenschaften in München gesprochen. Er sagte u. A.: „Der Präsident der Akademie hat auch in seiner Rede von Freiheit und Wahrheit gesprochen. Gewiß sind Wahrheit und Freiheit eine schöne Sache, sie muß aber so verstanden werden, daß die Ansicht über die Freiheit, die andere haben, ebenso respektirt wird wie die eigene, und der Weg zur Wahrheit muß Jedem freistehen. Davon mögen alle die Kenntniß nehmen, die unter dem Deckmantel der Freiheit und Wahrheit die verfolgen, die nicht ihrer Meinung sind."

Professor Goebel von der Harvard-Universität hat einmal in einer Schrift über die Deutsch-Amerikaner gegen das viele Trinken unserer Landsleute und den schädlichen Einfluß dieser Unsitte auf die geistige Entwicklung ernste Worte gesprochen, die ihm von mancher Seite als „nicht zutreffend" übelgenommen wurden. Aehnlich ergeht es jetzt dem Bundesvorsitzenden des sozialdemokratischen Mäßigkeitsbundes, Neumann, der es scharf rügt, daß die sozialistische Parteileitung den Alkoholgenuß unter der Arbeiterschaft geradezu fördere. Auch der sozialistische Reichstagsabgeordnete Wurm hatte in dieser Frage Stellung genommen, aber die Parteipresse war anderer Meinung, um es, wie Neumann erklärte, mit den „Parteibudikern" nicht zu verderben, in deren Kneipen sich die Zahlstellen der Gewerkschaften befinden und die Arbeiter zum Schnapstrinken verleitet werden.

Nach dem Kalender steht das Frühjahr vor der Thür; aber wir spüren noch nichts davon. Nach einigen sonnigen Tagen schneit es wieder kräftig, und auf den Rodelbahnen ereignet sich ein Unglück nach dem andern. So neulich bei Darmstadt, wo fünf Offiziere und bei Wiesbaden, wo sechs junge Leute verunglückten, die auf einem Schlitten fuhren, der vorn einen Todtenkopf und hinten eine schwarze Fahne mit einem Todtenkopf führte! Drei Menschenleben fielen dieser Blasphemie zum Opfer, drei andere Mitfahrer wurden schwer verletzt. Und die Polizei, die sonst ihre Nase in alles hineinsteckt, stand dabei und schritt gegen den gotteslästerlichen Unfug nicht ein, weil sie keinen Befehl hatte, es zu thun.

— Ein schweres Stück Arbeit. — Dorfschöne (zu ihrem auf Urlaub befindlichen Schatz): „An Deine Brief', Seppl, hab' i immer 8 Tag' z'lesen!" —Sepp: „So — aber weißt, Kathl, so lang' schreib' i a dran!"

Glückliches Berlin!

Der 10½ Millionen=Ueberschuß, den die Stadt Berlin im Jahre 1907 erzielte, figurirt in dem jetzt aufgestellten Etat für 1909 als außerordentliche Einnahme. Von dem Ueberschuß, der genau 10,539,551 Mark betrug, werden 500,000 Mark für die Jubiläumsstiftung verwendet, die aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens der preußischen Städteordnung errichtet wurde. Für allgemeine Haushaltszwecke blieben danach 10 Millionen Mark zur Verfügung gegen 13,899,557 Mark Ueberschuß aus dem Jahre 1906, der im Etat für 1908 verrechnet worden ist. Im Extraordinarium dieses Etats — nicht im Personalbesoldungsetat — sind 5,370,000 Mark eingestellt zur Deckung des infolge des Vorganges von Reich und Staat nothwendig werdenden Mehrbedarfs für Besoldungen der Beamten und Lehrer sowie für die Versorgung ihrer Hinterbliebnen. Die vorläufig in Aussicht genommene Mehrbesoldungen betragen für 1909: für die Beamten 1,900,000 Mark, für die Volkschullehrer 1,500,000 Mark und für die Oberlehrer etwa 675,000 Mark, zusammen 4,075,000 Mark. Da den Beamten und Lehrern diese Mehrbesoldungen vom 1. April 1908 nachgezahlt werden sollen, so ist der doppelte Betrag in Höhe von 8,150,000 Mark erforderlich, wovon im Etat für 1908 schon 1½ Millionen Mark bewilligt worden sind und jetzt noch 6,500,000 Mark verrechnet werden müssen. Kommen die bereits im Etat für 1908 zur Deckung des Mehr an Polizeikostenbeiträgen vorgesehenen 1,200,000 Mark nicht zur Verwendung, dann würden nur 5,450,000 Mark im Etat für 1909 einzustellen sein.

Von den sonstigen außerordentlichen Ausgaben des Etates seien erwähnt: 100,000 Mark für die Mittagspeisung bedürftiger Volksschulkinder und 381,000 Mk. als Beihilfe an die Schmidt-Gallisch=Stiftung.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS & DEARBORN STS.—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dienstag Basement - Bargains

Spitzen, Stickereien, etc.

Französische und deutsche Val. Spitzen, gute Breiten, dazu pass. Einfassung. u. Einsätze, 35c Werthe, Bolt v. 12 Yds., **19c**
Deutsche u. englische Torchonspitzen, Point de Paris Spitzen, Imitat. Cluny Spitzen, Einfass. u. Einsätze, groß. Asst. netter Muster, 5c u. 8c Werthe, Yd..... **2½c**
Venise Spitzen Appliques Einsätze u. Medaillons in cream, weiß u. eecru. Spitzen die früher bis zu 65c die Yd. kosteten. Spez. für Dienstag, Yd. 23c, 16c u. **10c**
Feine Cambric Korsetschützer=Stickerei, — Ribbon Beading Einfassg., volle Breite, sowie 18=zöll. Flouncings, gut gearbeitet, guter 25c Wth. Spez., Yd. **14c**
Autoschleier, aus Seidenchiffon gemacht, 2¼ Yds. lang, in schwarz, braun, navy u. weiß, 95c Werthe, Stück **48c**
Schwerer Russian Mesh Schleierstoff, nur in schwarz, 35c Werthe, speziell, per Yard, **15c**
Halslängen, Seidenchiffon und Net-Ruchings, in allen Farben, Länge, **5c**
Holländ. Kragen und Tabs, bestickte und Spitzen=Effekte und Kombinationen, speziell, per Stück, **10c**

Regenschirm = Bargains

Regenschirme für Damen, Männer und Kinder, englische Gloria=Ueberzüge, Stahlgestell und Stange, nette Kongogriffe, regulärer 39c Werth, **25c**
Damen= u. Männer=Regenschirme, 26= und 28=zöll., feine mercerized Ueberzüge, Stahl Paragongestell u. Stange, großes Assortm. von einfachen Holz= und fancy Griffen, das Stück zu 89c und **49c**

Oster = Bänder

Feine reinseid. Bänder für Hut= und Kleiderbesatz, Sashes und Haarschleifen, zu Bargainpreisen, Schleifen kostenfrei gemacht.
Nr. 40 feines reinseid. Taffetaband in reichem, schwerem, glänzendem Schwarz, spez. Dienstag, Yard **7½c**
Nr. 80 feines reinseid. Warp bedrucktes Dresden geblümtes Band, 20c Wth., die Yard zu **12c**
Nr. 12 feines schwarzes Sammetband mit Satin=Rückseite, regulärer 25c Werth, per Yard **14c**
5¼=zöll. feines reinseidenes Taffetaband in weiß und den wünschenswerthen Farben, 20c Werth, Yard, **15c**

Handtaschen 19c

Dienstag bringen wir zum Verkauf eine „Boston Leder" Handtasche, 12 Zoll lang, 7 Zoll tief, Metallgestell, tuchgefütt., Gunmetal beschlagen, weich. Riemengriff. Diese Tasche ist durchaus gut gemacht u. ist ein guter Bargain für Leute die sparsam mit ihrem Geld umgehen müssen. Eure Auswahl für Dienstag nur **19c**

$1.00 Handschuhe, 59c

16=knöpf. Länge reinseidene Handschuhe, doppelte Tips, mit 2 Klaspen am Gelenk, echte $1 Handschuhe, schwarz, weiß, navy, Champagne, lohfarbig, Crown, grau, grün, Sky, Pink, Taupe etc. Alles frische, tadellose Waaren, keine Seconds; eine Gelegenheit um Eure Frühjahr= und Sommerhandschuhe zu ungefähr gerade dem halben Preis zu erhalten. Paar, **59c**
2=Clasp Seidentaffeta=Handschuhe für Damen, schwarz u. lohfarb., schwerer u. dauerhafter als gewöhnl. Seide, Paar **25c**
2=Clasp Glacehandschuhe für Damen, neue Importation, schöne weiche Felle, in schwarz, weiß u. allen Farben, Paar, **65c**
16=knöpf. Längen seid. Lisle Handschuhe, Mousquetaire, mit 2 Klaspen am Gelenk, schwarz, lohf., grau etc., P. **49c**

Große Rug „Seconds"

Diese Rugs sehen aus u. halten so gut als ob Ihr den vollen Preis bezahltet. Es sind neue Frühjahrfacons u. Farben. Alle Größen.
30 Brussels Rugs, Größe 8.3 bei 10.6, 13.50 Werth, **8.95**
44 Brussels Rugs, Größe 9 bei 12, 13.50 Werth, **10.95**
30 Brussels Rugs, Größe 9 bei 10.6, 13.00 Werth, **8.00**
40 Brussels Rugs, Größe 9 bei 12, 13.50 Werth, **9.00**
21 Sammet=Rugs, Größe 9 bei 12, 22.50 Werth, **12.95**
40 Arminster Rugs, 9 bei 12, 27.50 Werth, zu **17.75**
200 Arminster Rugs, 27 bei 54 Zoll, 2.65 Werth, Dienstag **1.40**
112 Arminster Rugs, 3 bei 6 Fuß, 4.50 Werth, morgen, **3.15**
38 Brussels Rugs, 10.6 bei 13.6, $20 Werth, spez. Bargain, **13.95**

Gardinen 50c das Paar

Der größte Verkauf von Gardinen zu dem Preis von 50 Cents per Paar, den wir je abgehalten haben. Fabrikmusterpaare. Fabrik=Ueberschußlager, Agenten=Musterpaare. In der Partie sind Nottingham Spitzengardinen, gute Muster, farb. Grendaine kreuzweis gestreifte Gardinen, von denen letztes Jahr so viele zu 75c verkauft wurden; ruffled Muslingardinen mit Battenberg=Einsatz und hohlgesäumtem ruffled Rand, sowie eine große Partie ruffled Muslingardinen mit Tucks für Einsätze, die ganze Partie besteht durchschn. aus 75c u. 89c Werthen. Dienstag alle zu einem Preis, Paar **50c**
1000 ruffled Muslin=Gardinenstreifen, mit Ruffle an der Seite und unten, können paarweise gebraucht werden, St. **10c**
Nottingham=Gardinen, 60 Zoll breit, ein großer Bargain für eine so breite Gardine, alle guten Muster, 3.00 Werth, das Paar zu **1.95**

Bettzeug = Bargains

Kissen=Bezüge, eine Fabrikräumung, aus kurz. Längen gem., 12½ wt., St. **9c**
Großer Verkauf gebleichter Bettlaken, sowie ungebl., 72 bei 90 nahtlose gebleichte Bettlaken die für 65c verkauft werden sollten; 81 bei 90 französ. Naht gebleichte Bettlaken, sollten für 70c verk. werd.; 81 bei 90 ungebl. Bettlaken, sollten f. 69c verkauft werden. Ganze Partie, per Stück, **49c**
Baumwoll. u. woll. Blankets, 11=4 Größe, weiß u. farb., alle m. fancy Bord., 2.50, 2.75 u. 3.00 Wth., Paar, **1.75**
Bett=Komforters, Auswahl v. ein. Fabrikräumung, 1.25 u. 1.50 Komforters, alle gute Farben, Stück, **90c**
2.00 Bettdecken, volle Größe, das Stück zu **1.49**
5 Groß Messing Gardinenstangen, v. 24 auf 54 Zoll zu verlängern, Stück **5c**

Männer = Ausstattungs=Waaren

Männer=Unterzeug, mittelschwer, Merino Hemden u. Hosen, alle Größen, gerade passend für jetzt, Stück, **48c**
Männer=Arbeitshemden, Union made, Cheviot, Aermel haben fortges. Stücke, regulärer 50c Werth, **39c**
50c Negligeehemden für Männer, fancy Farbe, helle od. dunkle Muster, gestreift oder geblümt. **35c**
Four=in=Hand Ties für Männer, 50c fancy umwendbare Seide, alle neuen Frühjahrfacons, zu **15c**
Männer=Hosenträger, schweres Gewebe, Mohair=Enden, dauerhafte Schnallen, aus kurz. Läng. v. 50c Webb., Paar **10c**

Oster=Hüte, 3.45

Garnirte Hüte—Für unsere Frühjahrs = Eröffnung offeriren wir ein großes Sortiment von garnirten Hüten in allen neuen Schattirungen. Diese Hüte sind garnirt mit Flügeln, Früchten und Blumen; sie würden gute Werthe sein zu $5.00; — speziell Dienstag, zu **3.45**

Blumen—Ein weiterer großer Verkauf in uns. Blumen=Dept. Großes Sort. von Rosen, Maiglöckchen, Vergißmeinnicht, Moos, Rosenlaubwerk, Hyazinthenblätter, jedes, **9c**

Veilchen—Seide und Linnen mit Laubwerk. Farben sind wundervoll, Naturfarben, Old Rose, Reseda, Alice und schwarz, Eure Auswahl, Strauß. **15c**

Ungarnirte Strohhüte — Wir kauften 50 Dutzend in den allerneuesten Farben und groben Braids, gerade was jede Dame in dieser Saison wünscht. Auswahl zu **69c**

Hüte werden kostenfrei garnirt

Männer= und Knaben=Kleider

Neue Frühjahr=Anzüge f. Männer, große Auswahl von echten Worsteds u. Cassimeres, in allen neuen Farben u. Mustern, grün, Olivenfarbe, Tans, grau, reiche Farben, ferner großes Sortiment von fancy blauen Serges, schlichtblauen Serges, Anzüge $15 u. $18 werth, spezieller Preis für Dienstag im Basement, zu **9.95**

Männerhosen, ein Spezialverkauf von ein tausend Paar gestreiften Worsteds, in mehreren neuen Mustern, schlichtblaues Serge, alle Gr., Dienst. **1.98**

Knaben = Konfirmations=Anzüge

Zwei=Stück doppelbrüst. Knaben=Anzüge, Alter 6 bis 16 Jahre, mit Knickerbocker Hosen, feine neue Muster von grau karirten und Overplaids. Ein spez. Anzug zu spez. Preis. **1.98**
Waschbare Knabenanzüge, großes Sortim't von russ. Blusen=Mustern, Alter 3 bis 8 Jahre, ganz weiß, schlicht blau, rosa, Tan, blau und Tan, gestreift, Cadet und Matrosenkragen, sehr speziell Dienstag zu 1.55, 98c und **55c**
Knabenblusen, mit angenähtem Kragen, in hellen oder dunklen Mustern, Größen 3 bis 14 Jahre, **15c**
100 Dtzd. Knabenhemden, mit angenähtem oder ohne Kragen, fort. Muster, Größen 12 bis 14, zu **29c**
100 Dtzd. Knaben=Hosenträger, kurze Längen, gemacht von gutem elastischen Webbing, m. Mohairendstücken **5c**

9c, 14c, 15c, 17c, 19c, 22c, 31c, 38c, 49c
für wasserbeschädigtes Unterzeug

Kauften auf der Auktion zu 25c am Dollar das ganze wasserbeschädigte Lager von J. Gersten & Co. von New York; weiße Unterröcke, Beinkleider, Gowns, Skirts, lange und kurze Kimonos; die Flecke verschwinden alle in der Wäsche; Eure Ersparnisse sind bemerkenswerth.

Partie 1—Muslin=Beinkleider u. kurze Lawn Kimonos, alle 25c werth, zu **9c**
Partie 2—Cambric=Unterröcke u. kurz Lawn Kimonos, alle reg. 50c werth, zu **14c**
Partie 3—50c Cambric=Beinkleider, alle sehr schön besetzt, **15c**
Partie 4—Cambric=Beinkleider u. weiße Cambric=Unterröcke, wth. 39c b. 50c, **17c**
Partie 5—Weiße Cambric Top Unterröcke, Beinkleider u. Nachtkleider, große Sammlung, 50c und 60c Kleider, zu **19c**
Partie 6—Beinkleider, Gowns u. weiße Unterröcke, werth 50c bis 69c, zu **22c**
Partie 7—Große Partie Nachtkleider, sehr schöne Muster, werth 79c, zu **31c**
Partie 8—Weiße Unterröcke, Nachtkleider und Kimonos und Wrappers, werth 88c bis $1.00, für **38c**
Partie 9—Großes Sortiment von weißen Unterröcken, alle schön besetzt, $1.25 werth, für **49c**

Ein weiterer Schuh=Verkauf
zu einem Dollar das Paar
Für Männer und Knaben, Damen und Mädchen

Die Männer= und Damenschuhe sind $2 bis $3 das Paar werth. Die Knaben= und Mädchen = Schuhe sind $1.50 bis $2 das Paar werth. **1.00** Im Ganzen über 5,000 Paar Schuhe und Oxfords, Aber nicht genug für Händler. Nur wirkliche Kunden sind bei diesem Verkauf gewünscht.

Bargains in Kleiderstoffen und Waschstoffen

Novelty Kleider=Lawns und Batiste, hunderte von schönen Mustern, Punkten etc., auf weißem Grund, dieselben Styles wie in den 15c=Qualitäten gezeigt werden; zuverlässige Farben. — Zum Verkauf morgen, per Yd., **5½c**
Novelty Kleider= und Wrapper=Percales, alle Arten von hübschen Styles auf cadet=blauem, marineblauem, grauem, schwarzem u. braunem Grund, Doppel=Fold, echtfarbig — regulärer 10c=Werth Morgen, per Yard zu **6¾c**
Novelty Madras Cloth mit netten farbigen Styles, ganz weißer Grund mit schwarzen u. farbigen Mustern, Waist und Kleider=Styles, Checks, Streifen, Muster etc.; Stoffe die überall 12½c kosten. Morgen, die Yard **7¾c**
Farb. mercerized Poplins, in den schönsten modischen Frühjahrs=Schattirungen für die 2=Stücke Suits, 25c = Qualität—morgen offerirt per Yd. zu **18c**
Farbige Corded Seide, mit hübschen prächtig harmonirenden Seide Streifen, neue helle Frühjahr = Schattirungen, offerirt per Yd. zu **38c**
Neue Foulard Seide, schönste Satin Foulards in den feinsten Schattirungen, prächtige Styles für Frühjahr und Sommer, 24 Zoll br., Yd., **48c**
Schwarze reinseid. rauschende Taffetas, schön glänzendes schwarz; Yard breit, per Yard **69c**
Farb. Seide Pongees, die modischen rauhen 27zöll. Stoffe, alle neuesten Schattirungen, morgen, Yd. **39c**
Farb. woll. Henriettas, Doppel=Fold, beste Qual., prächtige Schattirungen, regul. 35c; per Yd. **19c**
Feine Muslins, gebleicht und ungebleicht, Yard breit, — morgen per Yard **5c**
Farb. British Brilliantines, nette Shadow Styles, alle Schattir. einschl. Cream, 38 Zoll breit, Yd., **39c**
Schwarze reinwoll. Finetta Poplins und Melrose Cloths, regul. werth 85c bis $1.00; 42 bis 46 Zoll breit, per Yard, zu **48c**
Farb. mercerized Pongees, die meistens zu 25c die Yd. verkaufte Qual., volle Breite, — in den dauerhaften Schattirungen, morgen, Yd., **15c**